

so bemerkt man 4 Kuppen, welche nach der Horloff-Niederung vorspringen und beinahe in gerader Linie liegen: den Wingertsberg, das Massohl, die Burg bei Unterwiddersheim und den Rotkopf bei Bisses. Zwei derselben fanden wir mit kleinen Kastellen gekrönt und es unterliegt meiner Meinung nach keinem Zweifel, dass auch der Burgberg auf der Stelle, wo man es jetzt „im Kessel“ nennt, die Mauern eines Kastelles trug (die Grösse schätze ich auf 25:25), die man gleich denen der übrigen Kastelle: Langsdorf, Massohl, Wingertsberg als Steinbruch benutzte (wie dies ja auch bei der Saalburg, Kapersburg, Altenburg im grossen Massstabe geschah), bis der letzte Stein derselben abgebrochen war und man sich, um weiteres Baumaterial zu gewinnen, genötigt sah, das feste Gestein der Wandungen der Fundamente loszubrechen und die Steine aus der Tiefe zu fördern.

Aehnlich wie hier und in beinahe gleichgrossen Entfernungen liegen auch zwischen Inheiden und Arnsburg kleinere Kastelle: im Feldheimer Walde, bei Langsdorf, und wie ich vermute, „auf der Winke“, sowie auf dem Kratzert, wo sich die einstige Stätte desselben, wie auch Dr. Soldan bemerkte, noch deutlich erkennen lässt.

Die Trümmerstätte auf dem Rotkopf ist so klein, dass auch dort nur ein kleineres Kastell vermutet werden kann. Auch die Haselheck erscheint mir zu unbedeutend, als dass hier ein grösseres, sog. Replis-Kastell, gestanden haben könnte. Der Lochberg, wo nach v. Cohausens Meinung ein grösseres Limes-Kastell gestanden haben könnte, bietet keine Anhaltspunkte und mein Blick richtet sich vielmehr auf eine Römerstätte, die schon seit Jahren bekannt ist, aber noch keine Beachtung gefunden hat.

Dort, sowie an der Haselheck wird der Verein seine Untersuchungen im Jahre 1886 fortsetzen.

November 1885.

Die Artikel Wernhers von Friedberg. 1405.

Die aus Eberbach stammende Papierhs. Nr. 35 der Landesbibliothek zu Wiesbaden enthält unter anderem von einer Hand des 15. Jahrhunderts eingeschrieben die ungedruckten Artikel des Augustinermönchs Wernher von Friedberg. Angeregt von reformatorischen Bewegungen seiner Zeit auf kirchlichem Gebiete setzte Wernher als Augustinerlector zu

Landau seine Ansichten der kirchlichen Lehre entgegen, widerrief jedoch, vor die Heidelberger Hochschule zur Prüfung seiner Ansichten auf den 11. Februar 1405 vorgeladen und jedenfalls auch widerlegt, seine Lehren. Mit der Kirche wieder versöhnt verblieb er im Orden und dürfte mit dem Prior Wernher des Augustinerklosters in Friedberg 1410 (Wagner, geistl. Stifte 1, 31) eine Person sein. Ueber seine Lebensschicksale ist wenig bekannt. Wimpfeling im catal. ep. Mog., der jedoch Friburg statt Friedberg liest, und Englert, Einladungsschrift zur 300jährigen Stiftungsfeier der Universität in Würzburg p. 29, 66, handeln über ihn. Seine Artikel sichern ihm eine Stelle in der Kirchengeschichte Deutschlands und folgen hier in getreuem Abdruck.

Anno domini 1405. XI. mensis Februarii in aula episcopali episcopi Spirensis in opido Heydelbergensi, Wormaciensis dyocesis, constitutus frater Wernherus de Fridbergh, ordinis sancti Augustini, lector eiusdem ordinis domus laudis, vulgo landawe.

Ich bruder Wernher beken offenlich vnd tun kunt aller menlich, daz ich vmb ethlich artikel, die ich han furfiechtlichen gebrediget, furbracht bin fur minen gnedighen herren hern Rauen Bischoff zu Spire vnd sin vicarien in geiftlichen sachen vnd die artikel sint vorbrocht in der forme, als hernach gescreben stet.

Die erste artikel, daz got nit ane mittel adam gheschaffet habe, funder mit dinst vnd auch durch die hantreichung der engel.

Item, der ander, daz got nit forme habe, daz ist weder hende noch fufze.

Item, der dritte, daz do adam in den iordan drat, wart er gereynighet von erbefunden.

Item, der vierde, daz seygen (!) zimlich vne (!) ane funde moghen geschehen.

Item, der funfte, wer die namen der dry konig bij ym traghe, daz den fant valentins plage nit angee.

Item, der sechste, wer die worte by yme treit: verbum caro factum est, das ist in dutsche ghesprochen: das wort ist fleisch worden, daz den die tufel nit betrieghen mogen.

Item, der sybende, daz der entekrist geboren sal werden von einem abtrunnigen munche vnd von eyner abtrunnigen nunnen.

Item, der achte, das daz crucze zu den augustiner zu landawe folle heiliger sün, dan ander crucze, vnd das man iz nit malen noch berandern moge.

Item der nunde, daz cristus in seiner jogenheit vnt kintheit gewundert hart, als in dem buch stet geschr. von der kintheit vnsers herren.

Vff die artikel han ich ghesworen vff dem heiligen ewangelio, ein luter warheit zu sagen, waz ich da von halte, vnd waz ich da von han gheprediget. Des han ich vff den ersten artikel veriehen, daz ich also habe gheprediget: Got hat den menschen ghemacht dorch den dienst der engel, wann er zu werdig was, yn zu machen mit den henden.

Vff den andern han ich bekant, daz ich gheprediget habe: hat god hende vnd fusze, waz bedurfte er dann eyner muter, vnd daz han ich gehertt zu eyner bewaringhe des nehten artikels, das got adam selber nit geschepffet hette.

Vff den dritten artikel han ich gheantwort, daz ich gheprediget habe, daz do adam vss dem paradise getriben wart, intrat in den Jordan vnd dar in stunt biz an den hals zu büssen hundert jare durch des dotflags weggen abel vnd kayn.

Vff den vierden han ich veriehen, daz ich geprediget habe: sint alle seggen falsche, warumb seget man den eschen, pahnem, eyger vnd fleysch, dez han ich eyn orsach genomen, ez quame eyn frauwe zu mir mit eynem kinde, dem waz we an eynem finger, zu der sprach ich: warumb sie daz kint nit liez seghen, da sprach sye: iz ist eyn hier zu der nuwen stad vnd auch ander priester, yie daz straffen vnd verbieten; vff daz sprach ich die vorgeant wort etc.

Item doe wart ich gefraget, ob ich sollicher seggen kunde, do sprach ich, ich kunde nich dan diesen: Cristus wart geborn, cristus wart verlorn, Cristus wart wider funden, der geseggen disse wunden in den name des faders vnd dez sones vnd des heiligen geistes.

Auch han ich bekant, daz ich den selben gehabet han an mir selber vnd sü dannde gesund worden, vnd han yn geleert eynen bruder myns ordens vff die nehten cristnacht in eyner messe, vnd han ene vostlich gelopt, daz der selbe seggen krefftig sü, daz er die wunden heil.

Item, ich han veriehen, daz ich etwen, wan ich bicht hort, befunden, han von den, die mir ghebiechtet han, daz si semlich bichte getan haben, vnd han mir doe diitun sughen, vnd in welchen seggen der tufel niet angerufet wert, die han ich niet gestraffet noch verboden.

Vff den funfften artikel han ich bekant, daz die na-

men der dry konig eynen menschen gut sint vor sant valentins plage, wann er sii von trage, vnd daz da voer gehabet vnd geprediget an der kantzely.

Vff den sechsten han ich bekant, daz wer dy wort spreche, daz dy tufel damide vss worden getriben.

Vff den sibenden han ich ghesprochen, daz der ende-riste gheborn solle werden von eyn abtrunnighen (!) münche vnd von eyner abtrunnighen nunnen.

Vff den achten han ich geantwort, daz ich nit gheleubet noch geprediget habe, daz iz heiliger sii, dann eyn ander cruce.

Vff den nunden han ich bekant, daz ic geprediget habe, daz buch von der kintheyt vnfers herren vff merteyl besunder neygunge von der nagong des baynes vnd wy des morders son gefunt wart vnd ander ding, di dar inne stoene etc.

Nu wizet, daz ich gentzlich vnderwifet bin vnd bekennen, daz ich an den articlen allen schedelich gheirret han vnd dy lute betroghen von myner eynualt vnd vnwissen halb vnd ist mir von gantzen hertzen leyt, vnd han mich mit gutem willen vndergeben daz zu wider bringen vnd han ghesworn vff dem heiligen ewangelio etc. vnd swern iz hye, als mir got helf vnd die heilighen, der selben artikel keyn, als ich yn bekant han, furbafs me zu halten, zu predighen oder zu leren, Sunder ich widerruff sye hut alle, vnd ratte vnd biette, daz sij ny-mants halte noch gleube.

Vnd bekenne, daz got adam hat gescapffen ane mittel vnd ane dinst der engel vnd das weder sin gotlich wirdikeit nit gewesen ist sunder sin grofs wirdikeit, vnd bekenne von dem andern artikel, das got an der gotheit keyn liplich forme hende noch fusze hat, Sunder nach finer heiligen menscheit hat er hende vnd fusze vnd liplich ghelider als ich vnd eyn ander mensche. Vnd bekenne von dem drietten artikel von adams busse in dem iordan, daz das buch von adams busse verworfen ist von der heiligen kirchen vnd nit zu halden. Vnd bekenne von den (!) vierden, daz alle seghen, dy von ordening vnde satzung der heiligen kirchen vnd guter gewonheit der ghemeyn cristenheit gestchen (!) als an eschen, palmen, dauff, liecht, wafzer, salts, fleisch oder ander ding, nit ander zugent noch kraft hant, dan in bete wise von der heilighen kirchen, die got so gheneme ist, das sy als heupt segen, augen, pfort wunden, vnd des gelichen, die von der heilighen kirchen zu den dingen nit gheordinet, noch

gesticket sint, man nenne darinne den dufel oder nit, keyn kraft haben, noch an die zu glauwen ist, vnd bekenne, das ich geirret han seere, daz ich nit han gestraffet die lute, die mir die han gebiechtet. Vnd bekenne von den funfften vnd sechsten artikln (!), als von der drie konigh namen vnd von den worten: Verbum caro etc. Man sprech sie oder trage sie, daz si keyn kraft han weder die ding, als ich geprediget han, vnd bekenne, das daz buchlin von der kintheit vnflers herren von der heiligen kirchen verworffen ist, vnd die wunder werck, die Cristus in seiner kintheit sol han getan, nit zu gleuben sint. Darumb bid ich alle dye, die an myn lere komen sin in den artikeln, das si mir vergebent, was ich yn zu kurcze oder sy verwiset han vnd had mir yemants gefolget, dar an ich gheirret han, der folghe mir numme dar an, dy wile ich die warheit bekenne vnd erkenne.

F. W. E. Roth.

Friedrich Greifenklau von Vollrads, Ritter, wird Laienbruder des Franziskanerordens, 1456.

Von Karl Morneweg.

Landeinwärts von Winkel im Rheingau erhebt sich die wohlerhaltene Burg Vollrads. „Am Fuss des Gebirges, auf einem Hügel liegt das Schloss, rechts und links fruchtbare Felder und Weinberge, einen Bergwald von Buchen und Eichen im Rücken.“¹ Im Jahre 1349 soll Vollrads von Friedrich von Greifenklau erbaut worden sein, der sich danach benannte.² Sein Sohn Friedrich verlieh dem Geschlecht erhöhten Glanz durch die Heirat mit der Erbtochter Irmgard von Ippelsbrunn, die ihrem Manne die gleichnamige Herrschaft bei Saarbrücken zubrachte.³

Dieses Friedrich ältester Sohn: Friedrich, der nach 1417 in den Besitz von Ippelbrunn gelangte, soll 1428 vom Kaiser den Ritterschlag erhalten und sich in den Türken-

¹ Göthe, Im Rheingau Herbstage (1814), Cotta'sche Ausg. v. 1840, Bd. 26, S. 233.

² Bodmann, Rheingauische Altertümer, I. S. 167.

³ 1398 wurde Friedrich mit Ippelbrunn belehnt: Helwich, Genealogia od. Geburtslini der Greiffenclawen etc. (1630) im Reichsarchiv zu München; s. meinen Brief darüber in Falk, Geschichtsblätter, Nr. 5, S. 155.

Das Ergebnis der deshalb von dem Kreisamt zum Zweck der Ermöglichung der Wiederherstellung gepflogenen Verhandlungen ist folgendes: Der jetzige Besitzer des oben bezeichneten Grundstück-Teiles ist bereit, diesen an den Kreis Oppenheim zu Eigentum zu verkaufen und den Stein dem Letzteren zu überlassen. Die Kosten, welche durch den Ankauf und die dauerhafte Wiederherstellung des Steines entstehen würden, hat Kreistechniker Becker folgendermassen veranschlagt: 1) Ankauf des Geländes, ca. 70 Quadratklaster à 3 M. 50 Pf., 245 M. 2) Wegräumung des Bretterverschlags, Grundarbeiten und Aufrichten des Steins nebst Ummauerung desselben 200 M. 3) Notariats- und zufällige Kosten 35 M., zusammen 480 M. Hiervon sind in Abzug zu bringen: 1) Erlös für wieder zu verkaufendes entbehrliches Gelände ca. 40 Quadratklaster à 2 M. 2) Beiträge, welche dem Kreisamt zugesagt worden sind: a. von dem Verein für Erforschung Rheinischer Geschichte und Altertümer zu Mainz 50 M., b. vom historischen Verein Darmstadt 30 M., zusammen 160 M. Von dem hiernach verbleibenden Rest von 320 M. hat Grossh. Ministerium des Innern und der Justiz die Hälfte aus staatlichen Fonds zu leisten sich bereit erklärt, wenn die andere Hälfte von dem Kreistag auf die Kreiskasse übernommen werde und hat man hiernach den unter Art. 34 vorgeschriebenen Betrag von 160 M. in das Kreiskassebudget pro 1886—87 eingestellt.“

Bederegister der Gemeinde Grossumstadt des 15. Jahrhunderts.

Die hiesige Hofbibliothek besitzt unter ihren Cimelien 7 Tafeln (mit 10 Schriftseiten) von Buchenholz 32 cm lang und 13 cm breit, bis auf einen schmalen Rand ein- oder zweiseitig mit dunklem Wachs überzogen, welcher 10 Schriftseiten darbietet. Zwei der Tafeln mit drei Schriftseiten sind durch Lederschnüre verbunden, an weiteren zeigt sich diese Verbindung ebenfalls, ist aber jetzt gelöst. Diese Tafeln waren ehemals so vereinigt, dass zweiseitig beschriebene den innern, einseitig innen benützte den äussern Teil des Buchs und die nicht beschriebenen Seiten die Schutzdecke bildeten. Der einseitig beschriebenen Tafeln sind es jetzt noch zwei. Das Ganze bildete zwei Bedebücher der Gemeinde Grossumstadt. Ueber deren Defektheit lässt sich

nichts mehr feststellen, da der Nachweis fehlt, wieviel doppel-
 seitige Innentafeln das Ganze bildeten. Möglicherweise
 fehlen nur zwei Aussentafeln. Zwei Hände des ausgehen-
 den 15. Jahrhunderts benützten die Wachflächen zum Ein-
 trag der bedepflichtigen Einwohner der Gemeinden Gross-
 umstadt, Richen, Raibach und Heubach. Der Name Gross-
 umstadt kommt zwar nicht vor, dass die Tafeln aber diesem
 Orte angehörten, lässt sich aus dem Vorkommen der nahen
 Orte Richen, Raibach und Heubach, sowie dem Eintrag
 eines Grossumstädter Pfarrers 1634 schliessen. Herr Dr.
 Ph. A. Walther erwähnt dieser Tafeln in seinen Beiträgen
 zur näheren Kenntniss der Grossherzoglichen Hofbibliothek
 zu Darmstadt S. 65 und schreibt die zwei zusammenhängen-
 den Tafeln dem Jahre 1389 zu. Eine Jahrzahl findet sich
 überhaupt nicht, auch lag ihre Angabe nicht in der Absicht
 des damaligen Rechnungswesens, da der damalige Rechnungs-
 beamte die Tafel nur für das laufende Jahr gebrauchte
 und dann den Text für das kommende Jahr tilgte. Auch
 widerstreitet dieser Angabe die Schrift, die nicht dem aus-
 gehenden 14. Jahrhundert angehört. Wir setzen solche
 besser ins Ende des 15. Jahrhunderts, etwa 1480. Bietet
 der Text der Tafeln auch keine besondern historischen
 Angaben, nur Personen- und Flurnamen, so ist das Ganze
 als historische Merkwürdigkeit beachtbar und beweist, wie
 man in Hessen bis tief ins späte Mittelalter sich zu Rech-
 nungszwecken dieser uralten Schreibweise bediente. Meines
 Wissens steht dieser Gebrauch in Grossumstadt für das
 Gebiet des Grossherzogtums Hessen allein da. Es ist aber
 auch ein Beweis, indem sich diese Tafeln erhielten, dass zu
 Ende des 15. Jahrhunderts in Grossumstadt der Gebrauch
 der Wachtafeln aufhörte, sonst wären diese Tafeln wieder
 benützt worden und böten einen spätern Text dar. Jeden-
 falls trat auch hier, wie überall, um diese Zeit das Papier
 an Stelle der Wachtafeln. Die Tafeln selbst sind nicht
 im besten Zustande, zahlreiche Risse, wiederum geglättete
 Stellen, abgesprungene und wieder aufgeklebte Stücke, Reste
 früherer Schrift, auch eine nachbessernde spätere Hand
 macht die Lesung nicht sicher. Lässt man sich aber von
 früheren Schriftresten nicht beirren, so lassen sich die Ein-
 träge letzter Hand, eine feste Minuskel in Urkundenschrift,
 immerhin noch feststellen und theile ich als Probe einen
 genauen Abdruck der besterhaltenen Tafeln mit.

I. Doppeltafel mit drei Schriftseiten. a) H. vnd sin
 bruder Hans V. vntz. — Von herbert omsteters ackr. —

Idem iii vntz von eberhar . . mers ack. — Hammans eyden kontz xiii vntz. — Elssgin sin swester i vntz. — Vberlinchin vi vntz von drien enden de(m) hirtzs acker. — Hans Moeler xvii vntz. — Henchin heil iiii vntz. — Idem ii vntz von Beymel hen acker. — Niclas Mentzer xxviii vntz. — Linhard Zwysel ii vntz. — die kirch ii vntz. — Hans Vrich IX vntz. — Idem VIII vntz. — Niclas flock X vntz. — Gampel ii vntz. —

Ripach.

Engelhart i vntz. — Herman breitwieser i (?) vntz. — Monch iii vntz. —

Richen.

Eberhart hanman iii vntz von dorns. [acker].¹⁾ — Hans Hanman ii vntz von eym acker. — Linhart breitwieser i vntz. — Eberhart hiltzen stieff kinde ii vntz. — Contz hoffnagels erben V vntz. —

Heupach.

. . e es iii vntz. — Hans furer von spachbr(uc)kers acker ii vntz. — Holbermans erben V vntz. — Contz karge i vntz von feilins acker. — br. . . Heintz von eym acker. —

Summa.

b) Hans Vtzel iii vntz von eym acker vnd wiesen. — Contz knode ii vntz von seiner wiess. — Eobalt Hiemel heber iii vntz von neuwels vnd kroen acker. — Mat. hiemel heber iiii vntz von klas Recharts acker. — Folcke hengin iii (?) vntz an drej enden, gibt Hans karge halp. — Fritz heimeln iii vntz von hanm(an) Reinhart acker. — Hans Leinhart vii vntz von Madern hilderichs vnd knoden acker. — Wendel rappe vi vntz von . . walt hugs acker vnd hanmans feilins wiesen. — Fritz greff i vntz von eyner wiesen vff der oberwiese . . dem born. — Lotzgins frauwe i vntz von Mentzers acker. — Hans ackerman zu (W)ubelspach i vntz. — Summa summarum . . iiii . lxxxviiij lib. v i vntz. [Andre Hand: Godfredus Heunius Ecclesiae Umstinae pastor 1634.]

c) Tafel drei (innenseitig) vielfach durch Glätten des Wachses beschädigt, der Text giebt ausser Namen keinen Sinn. —

¹⁾ Ist wohl zu ergänzen.

II. Einzeltafeln. a) Unlesbar, da das Wachs durch Wärme gelitten hat, abgesprungen ist und der Schriftzüge entbehrt. Ecke durch den Wurm verlustig gegangen.

b) An vielen Stellen unlesbar, untere Hälfte teilweise erhalten, andere Hand. —

c) (Einseitige Tafel). Linhart schnabel xiii vntz. — Henchin henneln iii lib. — Forstmeister vom murers gut iii vntz. — Peter feylin XIX vntz. — Clas hofman xiii vntz. — ii vntz. — die fromesse iii vntz. — Gotzman iii (?) vntz. — Elss setlern — Her hartmann — Jage ins holtz — Wolff henchins gut — Peter herb . . . vii vntz. — Veltin hansen xxviii vntz. — Baltasar schelin viij vntz. — Contz mornn gutter XXV vntz. — Hans kesekorps fr. i vntz. — Johan gansem erben IX vntz. — Hans forsters erben i vntz. — Peter von Ramstat vii vntz. — Petrus Renwobel iii vntz. — Linhart rols erben vii vntz. — Michel voll xviiij vntz. — Linhart gertenhauwer iii lib. — J. menwobel xi vntz. — Contz heustockes erben vi vnsz. — Jacob schlosser xviii vntz. — Contz Nelspicher iii lib. — Fridr. Dumen f. xxxij vntz. — Clas seiler xvi vntz. — Henne korner xx vntz. — Der pferrer von felte fels acker i vntz. — Idem von Drappen wingant ii (?) vntz. — Idem von richtenschuchs wiess iii vntz. — Summa xxxvj lib. vij vntz. —

d) In der oberen Hälfte geben 9 Einträge keinen Sinn. — Hanman schols erben xx vntz. — Contz (?) greff x vntz. — Die hexpichern viii lib. — Niclas omstetters erben xxiiij vntz. — Hans heberer xxiii vntz. — Linhart sarget xix vntz. — Eberhart scherge xxiiij vntz. — Hanman kro i vntz. — Contz schnabels erben iii lib. v s. (darüber vntz). — Niclas sin son xi vntz. — Ewalt hug der Junge vi vntz. — Hans kule xxxiiij vntz. — Hans amut iii vntz. — Hen scherge ix vntz. — Madern mocharts erben xxxvi vntz. — Contz hennels erben xxii vntz. — Eberhart kr(em)er xvi vntz. — Hans sin son ii vntz. — Martin wentzil v. vntz. — Anthonius karle iii vntz. — Peter renwel iii vntz. — Girhart vlrich xiii vntz. — Hans stheiner (?) xiii vntz. — Hans steiner xxxv vntz. — Ebert steiners erben xiiij vntz. — Summa liij lib. vij (?) vntz. —

e) Hans schuh xix vntz. — Hans schuchart viij vntz. — Vlrich Martin xij vntz. — Vnser lieben fr(auwen) kertz i vntz. — Conrat flade iii lib. — Her Johan becker vi vntz. — Hans omstetter xxiiij vntz. — Hanman sin son ii vntz. — Her rodulffs hues ii vntz. — Kontz kobel i vntz.

— Kontz schels bruder x vntz. — Her Johan becker x vntz.
 — Herborts bruder i vntz. — C. Hess Henchin heberer v
 vntz. — Fochs anne iii vntz. — Endr(es) kornn (kornen?)
 von der non gut ii vntz. — Adam scholl v vntz. — Vlrich
 lupolts erben xiiii vntz. — Niclas moller von mentzs (men-
 tzers?) gut ii vntz. — Der oberst moller hans ix vntz. —
 Niclas hofman i vntz. — Herbort scherge xii vntz. — Ma-
 dern Morhart x vntz. — Henne greffen fr. iiii vntz. —
 Niclas beckers kende IX vntz. — Hanman greffe viii vntz.
 — Peter kempff iiii vntz. — Martin fochs xi vntz. — Elss
 dindemachern i vntz. — Madern konen fr. iiii vntz. — Her-
 bort gissel i vntz. — xxi lib. v. (?) vntz. —

Darmstadt, im März 1886.

F. W. E. Roth.

Kleine Beiträge zur Geschichte der Medizin am Mittelrhein.

1) 1479, Mai 21. Pfalzgraf Philipp, Kurfürst, erteilt seinem Rat und Diener Hermann Schedel,¹ „in der artzny Doctor“ einen Brief mit Siegel, dass er frei, unbeschädigt und unbeleidigt wandeln könne. Nötigenfalls solle man ihm Geleit verschaffen. Heidelberg, Freit. nach Himmelfahrt. (Gen. Landesarchiv Karlsruhe, Cop.-Buch Nr. 473 [Pfalz] Bl. 95 b.)

2) 1483, Okt. 7. Derselbe erteilt dem Dr. Peter,² Arzt zu Worms einen Geleitbrief auf Widerruf. Heidelberg, Dienst. nach Franzisci. (Das. Bl. 236 b.)

3) 1485, Novbr. 19. Derselbe erteilt dem „Adolffo Occo,³ arcium et medicine doctori ein furdernissbrief.“ Er sagt darin: „Der hochgelert Adolffus Occo arc. vnd der artzeney Doctor In solchem für ander verrumpt vnd bewert“ etc. Heidelberg, St. Elisabethentag. (Das. Bl. 269.)

4) 1488, Mai 10. Derselbe nimmt den Dr. Adolf Occo³ gegen 200 fl. jährlich zum Rat, Diener und Leib-

¹ W. Wattenbach, Hartmann Schedel als Humanist in Forschungen zur Deutschen Geschichte, Bd. 10.

² Es ist wohl dieselbe Persönlichkeit, deren auch 1501 u. 1504 (s. Nr. 7 u. 9) erwähnt wird.

³ Rudolf Agrikola, der berühmte Humanist und Landsmann Occos, hatte in seiner Krankheit nach ihm verlangt und baute seine ganze Lebenshoffnung auf seine Kunst. Joh. v. Dalberg unterrichtete Occo von der Krankheit des Freundes, als er jedoch am 29. Okt. 1485 in

wohner wurden als römische Bürger in die pomptinische Tribus eingeschrieben.

Die Inschrift gehört ganz zweifellos dem ersten Jahrhundert nach Christus an. Dies beweist das Fehlen der Beinamen P(ia) F(idelis). In neuester Zeit hat die Forschung ziemlich übereinstimmend als Zeitpunkt, an dem die XXII. Legion die Ehrennamen pia fidelis erhielt, das Jahr 88/89 n. Chr. nachgewiesen. Für die korrekte Haltung, die die Legion 88 zeigte, als der obergermanische Legat Saturninus die Fahne der Empörung erhob, wurden ihr von Domitian, der im Belohnen wie im Strafen gleich nachdrücklich war, die Titel pia fidelis verliehen. Ob die XXII. Legion im Jahre 88 dem obergermanischen Heere angehörte und in Mainz lag, ist mindestens zweifelhaft. Jedenfalls hat sie seit ihrer Errichtung durch Claudius im Jahre 43 n. Chr. in Mainz garnisoniert. Bei der Neuordnung der germanischen Heere durch Vespasian kam sie höchstwahrscheinlich nach Untergermanien. Allerdings kam sie nach 88 wieder nach Mainz und blieb dort bis zum Ende der römischen Beherrschung der Rheinlande stehen; aber während dieses zweiten Aufenthaltes in Mainz führt sie die drei Beinamen: PR(imigenia) P(ia) F(idelis). Inschriften aus Mainz also, auf denen die XXII. Legion nur den Beinamen PR führt, gehören der Zeit von 43—70 n. Chr. an.

Mainz, im Juli 1886.

Dr. Jakob Keller.

Beiträge zur Geschichte des St. Petersstiftes in Wimpfen.

Von F. W. E. Roth.

Die Pergamenths. Nr. 2297 hiesiger Hofbibliothek in Kleinfolio von 85 Blatt enthält für Geschichte des Stifts, sowie Kultur- und Rechtsgeschichte, wie deutsche Sprache wichtige Aufzeichnungen, deren grösster Teil noch unediert ist. Die Niederschrift der Handschrift geschah im letzten Dezennium des 13. Jahrhunderts und zwar auf Veranlassung des Dekans Burkard von Hall, † 1300, 4. Aug. — Der Inhalt ist der Reihe nach folgender:

- 1) Blatt 1^r — 3^r Urkundenkopien von mehreren Händen saec. 13.

- 2) Blatt 3^v—7^v die Wimpfener Chronik des Burckardus de Hallis, von drei Händen geschrieben, saec. 13.
- 3) Blatt 8^r—9^v Cronica de principibus von Diether von Helmstat. Unvollendet, saec. 13.
- 4) Blatt 10^r—10^v Urkunde von einer Hand, saec. 14; nebst dem Schluss von 3) von einer Hand saec. 14.
- 5) Blatt 11^r Eid des Probsts, Hand saec. 13.
- 6) Blatt 11^v Eid des Probsts, Hand saec. 15.
- 7) Blatt 12 ist ausgeschnitten, liegt aber bei, zwei Urkundenkopien saec. 13 und eine saec. 14 auf ausge-
riebenenem Text saec. 13.
- 8) Blatt 13^r Aufzeichnungen saec. 13 über Stiftsgewohn-
heiten, von mehreren Händen.
- 9) Blatt 13^v Versus de cronica Wypinensi und Ur-
kundenkopie saec. 13.
- 10) Blatt 14^r—40^r das Seelbuch saec. 13, mit späteren
Ergänzungen.
- 11) Blatt 40^v—43^v Urkundenkopien und Rentenverzeich-
nis saec. 13—14.
- 12) Blatt 44^r—86^v Rentenverzeichnis Wimpfens, ange-
legt von Burkard von Hall, 1295 zur Fastenzeit.
- 13) Blatt 87^r—87^v Traditionen und Urkunden saec.
13—14.

Mit der Absicht, den Inhalt des Codex nach und nach zum Abdrucke zu bringen, beginne ich mit dem Rentenverzeichnis, welches für Kultur-, Rechts- und Ortsgeschichte belangreiches Material bei interessanten Namen und Flurbezeichnungen bietet. Im Abdrucke sind nur die Einträge erster Hand de 1295 berücksichtigt, die späteren, sich nur auf Wechsel der Zinsgeber und Höhe der Renten beziehen-
den, übergangen. Leider konnten manche, von späterer Hand durch Rasur verstümmelte Einträge nicht mehr her-
gestellt werden. Das Rentenverzeichnis ist ungedruckt, aber in Frohnhäuser, Geschichte von Wimpfen, Darmstadt 1870, p. 42 f., benützt.

Sit circumspectus portarius atque fidelis. | Qui recipit
censum sedulo quinque notet: | Quis det, quid, quantum,
quo tempore detur et unde. | Unum si desit ex hiis, error
erit.

Primo igitur dicendum est de libertate ecclesie. Habuit
autem et perpetuo habere debet hec ecclesia ius seu liber-
tatem constituendi scultetum in civitate inferiori, qui ab
exactione domini regis tamquam famulus ecclesie penitus
exclusus est.

Item omnes domus seu curie clericorum, quas clerici de membro istius ecclesie existentes inhabitant, similiter ab exactione seu stura libere sunt, sed si eedem domus vel curie laicis venduntur, exactioni domini regis subduntur, quas si clericus iterato emit et inhabitat, iterato priore libertate perfruuntur.

Item passagium retro monasterium solvit XX. maldera avene annuatim. Item piscinam aque eiusdem a superiori molendino usque ad inferius molendinum pro arbitrio canonicorum concedendam relinquo.

Item ecclesia habet ius piscandi a superiori molendino usque ad terminos ville inferioris Isenshein, nec habet ad hoc piscatores determinatos, sed quicumque piscari voluerit, solvet ecclesie septimanatim V. hallenses, et cautionem faciet, quod ad minus per annum vita comite non discedat. —

Cum igitur tota civitas inferior preter paucas areas seu domus sint ecclesie censuales, hunc censum primo statuimus per singulos possessores declarare. —

Hic notantur census ecclesie sancti Petri in Wimpina conscripti per Burcardum anno domini M^o. CC^o. nonagesimo quinto tempore quadagesimali.

Dominus Gerhardus de tribus domibus inferioribus iusta Necarum VI. solidos minus III hall. et unum pullum carnisprivalem, et hec domus solvunt etiam XXVII hall. et unum pullum Petro genero prepositi, qui census tamen redibit ad ecclesiam post mortem Hedewigis et Mergardis sororum prefati Petri.

Item dominus Johannes III sol. de domo sua et orto et de domo et orto quondam Adelradi militis XVII. sol. et hec domus et ortus post ipsius obitum redibit ad ecclesiam.

Item magister Wernherus II sol. de domo et orto.

Item dominus prepositus de curia inferiori XII sol. et X hall. de vinea (2 Zeilen radiert).

Item dominus de Hauwenstein VI. sol. et II hall. de sua curti.

Item curia domini prepositi, quam inhabitat, ab omni censu est libera, et perpetuo prepositure deputata.

Item curia domini decani XXI sol.

Item curia Gerhardi X. sol. es unam urnam vini de vinea inder nidecke, quam emit a Her(wico).

Item curia Marquardi V. sol. et ad presentiam XXXV sol.

Item de vinea apud Clusebrunnen I sol.

Item naute de passagio XX. maldera avene et I. sol. de domo, quam inhabitant.

Item dominus H. de Sunnesheim de sua curia V. sol. et quatuor hall. — (Ein Eintrag getilgt.)

Item Drasilla (?) uxor sua (?) XI sol. minus quatuor hall.

Item magister H. de Augusta.

Item (Rest getilgt).

Item Wolframus faber XIII hall. de domo et orto.

Item H. Schranc de domo et orto VII hall.

Item Emehart de domo et orto VI hall.

Item Diemo de domo et orto VI hall. et soror eius III hall.

Item Herpelinus de domo et orto XXVI hall.

Item relicta Wicmari Longi I. sol. de domo et orto.

Item relicta Wicmari Brevioris XXX hall. de domo et orto et VI hall. de vinea in veteri monte sita cum Wernhero dicto Kerlderman.

Item soror Hedewigis XXVIII. hall. de domo et orto et hec post eius mortem devolventur ad ecclesiam.

Item H. de Sunnesheim de domo empta a Brussone XXII hall.

Item Volkerus xl hall. de duabus domibus.

Item Diemo eius filius I. sol. de vinea dicta die hecke inder nidecka sita.

Item Diemo scolaris VI. hall. de vinea in Stalbuel.

Item Trutmännin XVIII hall. de domo et orto.

Item Gerungus de domo et horreo quatuor sol.

Item Cunradus Schado IV^{1/2} sol. de domo et orto.

Item Wolframus Schado XXIII hall. de domibus adiacentibus.

Item dominus Siboto dictus Clavis I. sol. de horreo.

Item Hartmannus VII hall. de domo et orto, et octo hall. de vinea dotis sue uxoris et VIII hall. de vinea ascendente iuxta vineam domini Meingoti.

Item nota, quod due partes molendini sunt ecclesie tertia vero pars est decani et qualitercumque molendinum conceditur, ecclesia recipit primo XXIII. sol., quos idem molendinum solvebat antiquitus, antequam totum molendinum ecclesia compararet. Est autem nunc concessum Diemoni idem molendinum pro X. lib. hall., quarum nos de ecclesia recipimus VI. libras et VIII uncias et predictos XXIII. sol., quos XXIII solidos dat festo Martini et in nativitate domini III lib. et quatuor uncias, et festo Georii III lib. et quatuor uncias. Attinent etiam III iugera molendino.

Item Welker de domo et molendino et i iuger agri

festo Martini XViii. hall. et in natali domini XVI sol. et in festo sancti Georii XVI sol.

Item Harmut Egeloff VII sol. et III. hall. de domo et orto quondam Ludewici soceri sui et de vinea inder nideke i¹/₂ urnam vini.

Item relicta C. Bauwari XIII. hall de domo et orto.

Item Willehelm V. hall. de domo et orto.

Item C. Hartliep IX hall, de domo et idem cum Wernhero Kelterman, Bertoldo Heuer, Petro et Hartmanno XIII. hall. de vinea in Morsbach.

Item Gozzo VI hall. de domo. Idem cum Rapotinna uxori quondam sui fratris et Petro IX hall. de vinea sita apud Widebrunnen et hanc vineam ipse Gozzo habet mediam.

Item Druhmar XVII hall. de domo et orto.

Item Giselbertus socer eius X. hall. de prato apud Isensheim.

Item Petrus piscator X. hall. de domo et orto, et VI. hall. de vinea sita apud Widebrunnen.

Item Jucmannus de area II sol.

Item soror H. Fabri XVIII hall. de area.

Item dictus Cerdo XVIII hall. de area.

Item H. dictus Hupeler II sol. de curti sua.

Item C. dictus Senephelder XXXVIII hall. de curti sua et V. sol. de agro sub stalbuhel, et de mansu in Dutembure quere.

Item H. Jagesman III sol. de curti sua et quatuor hall. de agro in Jagesuelt sito ame Hertwege, et hic ager post ipsius H. et uxoris eius obitum cedet ecclesie si necessitate compulsi non vendiderint.

Item C. piscator de domo et orto Xiii¹/₂ hall.

Item Herdegen XX hall. minus obolo de domo et orto.

Item Obesser VI¹/₂ [sol.] de domo et orto.

Item Mulichin III¹/₂ hall. de area.

Item Arnoltin X hall. de domo et orto, et XXX hall. de orto ame hade sito.

Item relicta Suselmanni I sol. de curti sua.

Item Rupertus XII¹/₂ sol. de curti sua et domibus et ortis, quas ipse Barboni et Hildebrando locavit.

Item Herman Crecer V sol. et IIII hall. de domibus et ortis suis et I. urnam vini de vinea inder nideke sita.

Item Sifridus dictus Curbe XVIII hall. de curti sua.

Item Bertoldin XIII. hall. de curti sua.

Item Adelrat VI sol. de domo et orto.

Item magister Andreas et dominus Marquardus de agris quondam domini Wezelonis videlicet de area quondam Guten

textricis VII¹/₂ sol. et I. pullum carnisprivalem et orto adiacento (!), quem similiter agro coniunxit, XVI hall. et VI. sol. de VII. iuger. sitis infra muros.

Item Adelher et soror eius dicta Bomerin XXXViii hall. de domo et orto, et post istarum obitum cedit ecclesie, et licet habeant fratrem dictum Vogel, tamen idem nichil iuris habet in hiis bonis.

Item Wolframus Grecco XIII. hall. de curti sua.

Item H. Faber VII hall. de curti sua.

Item (Lücke) de curti quondam domini C. de Ephenheim.

Item dominus Siboto de Isensheim VI. solidos de duabus domibus.

Item Dietericum quere superius.

Item C. Ganshorn de domo et orto Xi hall. et de orto retro domum Dieterici VI. hall.

Idem de halda apud Widebrunnen III. hall.

Idem de vinea contigua eidem vinee IX. hall.

Item H. Marie de curti sua XV hall.

Idem cum socio suo H. XXX. hall. de vinea in veteri monte iuxta pratum situm sub Mirmelstein et I. urnam vini de vinea inder nideke sita.

Item [dominus de Niperc X.¹] hall. de curti sua et I. hall. de vinea, quam emit a Hupelario.

Item dominus Burchardus VI. sol. de curia sua et XV. hall. de vinea ander nideke, et II. sol. de orto empto a Diemone.

Item area et ortus quondam C. de Spira XVIII. hall.

Item Bertoldus lapicida VI hall. de domo et orto.

Idem VIII sol. de pomerio Speckinne.

Item Diemo sutor VI hall. de area inter domum lapicide et suam.

Idem de domo sua et parte orti XXX hall.

Item de reliqua parte orti II. sol.

Item Hartmudus dictus miles III hall. de domo et orto.

Item.

Item Cleiberin VIII hall. de domo et orto.

Item H. carpentarius VIII hall. de domo et orto.

Item Wernher Kelterman et duo filii sui X. hall, i. anser. et II. pullos.

Item Wigelinus specialiter VI. hall. de agro sito super Widebrunnen.

Item Wernher III hall. de vinea in veteri monte, de

¹ Auf Rasur Hand saec. 14.

qua etiam brevis Wicmari relicta tottidem dat cum Gebunnoc (?) Heuer et C. Hartliebo, Petro et Hartmanno in Morsbach.

Item Gebeno I sol. et II. pullos carn. de domo in veteri monte.

Item filius eius Gebeno de vinea supra domum eandem XXXii hall.

Item Petrus gener prepositi III. sol. de vinea aree sue dicte rutlin, et hec vinea post decessum Hedewigis et Mergardis sororum suarum cedet ecclesie.

Item filie quondam . . . (Lücke) dicti monachi II. sol. de vinea consulcana vinee Petri et VII. hall. de agro quondam Gebehardi et VII. hall. de vinea eidem agro coniuncta.

Item relicta Vendonis IX hall. de vineis suis et ortis.

Item dominus Burchardus dat quartam partem vini de vinea empta a . . . (Lücke) Biringer.

Summa censuum vallis Wimpinensis est XXViii lib. et V. sol. preter censum piscinarum, qui deputatus est presentis, et preter censum curie magistri H. de Augusta et preter officium sculteti et curiam portarii.

Antequam veniamus ad montem, statum totius civitatis inferioris et campi, quem per singulos possessores necesse non est declarare, perstringamus. Notandum, quod mons antiquus, qui a rivo, qui Morspach appellatur, incipit, et nemus nuper evulsum in vineas et agros plantatum, quod Paphenholz nominabatur, quod huic ecclesie olim a reverendis et memoria dignis episcopis Wormaciensibus Adelberto videlicet et Buggone tradita memorantur. Sunt autem omnes vinee seu agri in circuitu eiusdem montis ecclesie censuales preter paucas vineas in Stalbuchel, quas quondam domini de Luneburc et Geroldus eorum nepos et eorum successores possident et possiderunt, quorum (!) vinearum census fuit commutatus seu transpositus videlicet ad curiam inferioris Isenshein, quam pueri Hartmudi quondam advocati Wimpinensis habent. Preterea tertia pars frugum datur ecclesie de omnibus agris veteris montis et possessores deducunt nostram partem prius quam suam ad nostra horrea sine omni nostro dampno; de aliis vero agris noviter plantatis de quolibet iugere II. hall. cedunt ecclesie, quorum agrorum numerus est C. lxiX iuger. Summa nobis danda XXViii. sol. et II. hall. Sunt preterea quidam agri veteris montis predicti siti supra vineas in Morspach, qui censum pecuniam et nulla pars frugum ecclesie cedit, quo-

rum possessores in villis, in quibus residentiam habent, declarabo. Preterea quidam ex eisdem agris censum suum custodi huius ecclesie solvunt, quod per permutationem census factum est.

Nota censum civitatis Wimpinensis superioris.

Filius Racemanni VI hall. de domo et orto sita in porta, quo extra muros, que quondam fuit Lockenheimerii.

Item C. lanista in Cunnengeriche XVI. hall. de agro in veteri monte.

Item Hedewigis Hoheneckerin VI hall. de agro consulcano agro predicto.

Item filia Racemanni V sol. et I. pullum carn. de domo quondam Nusbisselinne.

Item Swiggerus carnifex V. sol. de macello.

Item Fuzo dictus Helwic et soror eius I. anserem et II. pullos de agro in Ellenberc et VIII hall. de agro in Dornhart.

Item Martinus pistor I. anserem de agro in Ellenberge.

Item H. dictus Holbuch X. sol. de domo sua contigua domui Burchardi.

Item H. dictus Kornner II. pullos in messe de ortulo contiguo domui sue in castro.

Item C. Parcifal et mater sua III sol. de domo quondam Kiuerinne.

Item . . . (Lücke) Rufus pistor I. sol. de domo sua.

Item Berngerus dictus Horn XXVII. hall. et soror Hiltegundis XIII. hall. et II. pullos festo Martini et centum ova festo Pasche de domo quondam Selueridis.

Item Wolframus custos turris II anseres et II. pullos de halda in Ellenberc.

Item H. Sulcebecher quatuor hall. de III^{1/2} iugeribus agri sitis ex utraque parte vie, qua itur Bonuelt iuxta crucem.

Item Harmudus dictus Obezzer V. hall. de agro.

Item hospitale IV^{1/2} sol. de ipso fundo. Item de coquina II sol. Item de capella et cimiterio in veteri monte sito.

Item de curia in Jagesuelt VII^{1/2} sol. et I. pullum carn.

Item ibidem de domo Dieningi XIII hall.

Item de bonis in Hupphelbur VIII sol.

Item de vinea in Stalbuell XXXII hall.

Item H. Wirt I sol. de domo.

Item Streubo IX hall. de domo sua.

Item Renis IX hall. de domo sua.

Item Sifridus Ualcho et Fridericus Buggo X. sol. et I. pullum carn. de domo, quorum dant V. sol. in vigilia nati-
vitatibus domini et V. sol. in festo Pasche.

Item . . . (Lücke) dictus Faber III sol. et I. pullum autumnalem de orto, qui est inter domum suam et domum figuli laterum, et hunc censum dedit Volmarus scultetus in remedium anime sue.

Item Ebelinus famulus Sulcebecherine I. sol. de domo et orto ze wier sito.

Item C. lapicida II. sol. de domo sua apud fontem dictum Stuche sita.

Summa montis cum censu hospitalis undecumque dat III. libras et VII sol. minus I. hall.

(Fortsetzung folgt.)

Bauernduell.

Das Bauernduell hat sich in Lampertheim bis in das 17. Jahrhundert hinein erhalten und zwar der Zweikampf mit blanker Waffe, nicht etwa mit dem Holzkolben.

Der Lampertheimer Bauer erscheint in jenen Zeiten gewöhnlich bewaffnet. Als Waffen werden genannt: Hauer, Wehr, Spiess, Weidener, Dolch, Kolbe, Heppe (Heb), Schlachtschwert, Rohr.

Am meisten werden genannt Hauer, Weidener (wohl zum Köpfen der Weidenbäume gebraucht) Heppe (Heb), lange säbelartige Messer mit kurzem, einfachem Holzgriff, wie sie zum Teil heute noch geführt werden bei Wald- und Holzarbeiten.

Wir bringen hier mehrere Auszüge aus den Rugprotokollen. Vor Schultheis und Schöffen erscheint 1593 ein Mann unter der Anklage, dass er einen Andern ausgefordert habe mit den Worten:

„... er halte ihn für einen Schelmen, er liefer ihm denn eine schlacht!“ — 1594: „liefer mir ein schlacht. Nimm dein schlachtschwert mit.“ — 1595: N. N. hat sein Wehr geholt und den „schmied aussgefordert.“ Dieser aber ging auf den ritterlichen Zweikampf mit blanker Waffe nicht ein, sondern hat ihn, wie das Rugprotokoll sinnig sagt „zu recht maulirt“.

Ein andermal 1599 wird folgende Ausforderung gerichtlich festgestellt: „herstu (Hörst Du) Schelm, geh' heraus, liefer mir ein schlacht.“ 1600 heisst es: Er ist „mit dem Spiess vor sein haus gelaufen und herausgefordert“, oder „herausgefordert, er soll herauskommen“,

Beiträge zur Geschichte des St. Petersstiftes in Wimpfen.

Von F. W. E. Roth.

(Fortsetzung.)

Anno domini. $\overset{\circ}{M}.\overset{\circ}{c}c.lxxxiii$. prepositus, decanus et capitulum comparaverunt a dominis de Winsperc novalia versus Isenshein¹ sita, que a nemore ibidem evulso, quod Dornhait vocabatur, novalia Dornhardi nominantur; et nota, quod quedam pars ex eisdem novalibus, que antiquum novale nominatur eo, quod primo excultum erat, et est ea pars, que vicinior est ville Isenshein, solvit de quolibet iugere quatuor quartalia siliginis duobus annis immediate et tercio anno vacat. Item quedam partus appellantur nova novalia, que extendunt se versus civitatem, eo quod ultimo exculta fuerunt, et quolibet (!) iuger solvit duobus annis immediate V. quartalia siliginis, tercio anno similiter vacat. Et nota, quod sive sint antiqua novalia seu nova distinctim semper scribi debent, ne intricatio errorem generet, et quodcumque fit, quod aliquis possessor in utrisque novalibus habet agros, ubi primo notatur, apponitur et infra; per hoc lector consideret, quod in antiquis novalibus idem possessor etiam est requirendus.

Pueri et uxor C. de Dutenbure² de $I\frac{1}{2}$ iugere $VII\frac{1}{2}$ quartalia siliginis.

Item C. lanista de III iugeribus XV quartalia.

Item Volzo sutor (de) $VI\frac{1}{2}$ iugeribus et particula modica. XXXIII. quartalia et dimidium iminum et infra.

Item Richardus de III iugeribus XV. quartalia.

Item Ludener de $III\frac{1}{2}$ iugeribus $XVII\frac{1}{2}$ quartalia.

Item Eicholz de II iugeribus minus quarta parte X. quartalia minus imino.

Item frater eius de I. iugere V. quartalia.

Item hospitale de $I\frac{1}{2}$ iugere $VII\frac{1}{2}$ quartalia.

Item converse de Bachernheim³ de VIII. iugeribus et particula xli quartalia.

Item Hartmudus Decke de II. iugeribus minus quarta parte IX quartalia minus imino.

¹ Eisesheim.

² Duttenberg.

³ Bachenau.

- Item (Lücke) dictus Smelhe de II. iugeribus X. quartalia.
- Item Hildebrandus de I. iugere V. quartalia.
- Item H. Wendebein de I^{1/2} iugere VII^{1/2} quartalia.
- Item Luzo piscator de VI. iugeribus XXX. quartalia.
- Item Druhmar piscator de I. iugere V. quartalia.
- Item Racemannin de III. iugeribus XV. quartalia.
- Item Ludwicus de inferiori Isensheim de IIII. iugeribus XX. quartalia, et infra.
- Item H. de Gatach de IIII iugeribus XX. quartalia.
- Item C. filius Dietherici de Oringau cerdonis de III iugeribus XV. quartalia.
- Item H. Sulzebecher de III. iugeribus XV. quartalia.
- Item dominus Siboto dictus Clavis de I. iugere V. quartalia.
- Item Volzo de Nidenauwe de II. iugeribus X. quartalia.
- Item Gerungus capelanus de II iugeribus X. quartalia.
- Item uxor Burchardi in foro de II iugeribus X quartalia.
- Item pueri Druhvari de VI iugeribus XXX. quartalia.
- Et infra.
- Item Druhmarus de VII^{1/2} iugeribus XXXVII^{1/2} quartalia. Et infra.
- Item Hartmut Egelof de II. iugeribus X. quartalia.
- Et infra.
- Item Sifridus de Orengau de II^{1/2} iugeribus XII^{1/2} quartalia.
- Item C. filiaster eius de II. iugeribus X. quartalia.
- Item C. Schuzzo de Michelnbach de I. iugere V. quartalia. Et infra.
- Item Sifrid am Ende de Michelnbach de I. iugere V. quartalia. Et infra.
- Item Bertolt Isensheimer de II iugeribus X. quartalia.
- Item Ebelinus Mosebecher de I^{1/2} iugere minus particula VII quartalia.
- Item Volmar nauta de II^{1/2} iugeribus VII^{1/2} quartalia.
- Item Wernher Lipman de I iugere V quartalia.
- Item heredes Hermanni naute de I^{1/2} iugere VII^{1/2} quartalia.
- Item Kiuzkindin de II. iugeribus X. quartalia.
- Item Hertericus de VIII. iugeribus et tertia parte iugeri xli^{1/2} quartalia.
- Item Wortwinus faber patellarum de I^{1/2} iugere et particula VII^{1/2} quartalia et dimidium iminum.
- Item Wicmarus de Isensheim de III. iugeribus XV. quartalia.

- Item Nagellocherin de X. iugeribus l. quartalia.
Item Gebeno de VIII iugeribus xl. quartalia.
Item Adenuelder de I iugere V. quartalia.
Item C. filius Irringardis de I. iugere V. quartalia.
Item Adeloldus de I iugere V. quartalia.
Item Petrus sutor filius Ludewici de I. iugere V. quartalia.
Item Hugo carnifex de I. iugere et particula VII quartalia.
Hic respice novalia, antiqua novalia, ubi quodlibet iuger dat IIII. quartalia.
Ebelinus de Michelnbach de I^{1/2} iugere VI quartalia.
Item Volzo frater eius de II. iugeribus VIII quartalia.
Item Sifridus in fine de I^{1/2} iugere VI quartalia.
Item Hertericus de Wier de III. iugeribus et quarta parte XIII quartalia.
Item Volzo sutor de dimidio iugere II. quartalia.
Item Wolframus Boner de I^{1/2} iugere VI quartalia.
Item Ludewicis de inferiori Isensheim de I^{1/2} iugere VI quartalia.
Item Harmut Egelolf de VI. iugeribus et quarta parte et plus XXV. quartalia et iminum.
Item Herman Lobelin de VI. iugeribus III maldra.
Item Druhmarus de V. iugeribus XX quartalia.
Item C. Stul de I. iugere IIII quartalia.
Item C. Suzte de II iugeribus VIII quartalia.
Item Druhmarus de III iugeribus et particula XII quartalia.
Item soror Guta de I iugere IIII quartalia.
Item Rumelerin de III^{1/2} iugeribus minus particula XIII quartalia minus imino.
Item Sigemar filius Manhardi de I. iugere minus quarta parte III quartalia.
Item Hartmudus pellifex de II. iugeribus minus quarta parte VII quartalia.
Item pueri Druhvari de tribus partibus iugeri III quartalia.
Item H. filius sororis Ohsenerin de IIII iugeribus XVii^{1/2} quartalia.
Item H. Griner de I. iugere IIII quartalia.
Item Sigewin frater Herterici de dimidio iugere II. quartalia.
Item in Hohenstat pueri domini Gollonis II. sol. de omnibus bonis, que habent a suo patre scilicet domino Gollone.

Item Hermanus dictus Uiderer IIII hall. de agro empto ab Apelone filio predicti domini Gollonis.

Item superius molendinum in Fleckenger IIII sol.

Item decet (?) minor infra ista molendina III sol., i anserem et II pullos.

Item inferius molendinum VIII sol.

Hec bona in Offenheim sunt ecclesie Wimpinensis.

Curia habens in quolibet foro circa XXVI iugera et III iugera prati.

Item Bertoldus Kuno III¹/₂ maldra siliginis et III¹/₂ maldra avene de dimidio mansu et I sol. pro wisunge.

Item Gerungus civis Wimpinensis de reliqua parte eiusdem mansus, quam tolit Ludewicus frater predicti Bertoldi, IIII untias festo Martini.

Item domini Teutonici XV sol. de curia quondam Gebewini.

Item Hartmudus et Hartmannus fratres dicti Siger de bonis quondam naute VI sol. et III hall.

Item Mehtildis soror Walcuni de tertia parte unius mansus II sol. et III. sol. de orto apud domum Sigerinne. Et I sol. de orto dicto daz eigen.

Item Hartmudus et Hiltegart Liebher et Hiltegunt de tertia parte eiusdem mansus II sol., ita quod quilibet VI hall.

Item Walcunus et Hartmudus filii Rufi et soror eorum relicta Sepelier de tertia parte eiusdem mansus II. sol.

Item filius C. in pomerio XIII hall.

Item Hartmudus Renner XIII hall.

Item . . . (Lücke) Suterin IIII hall.

Item predicti fratres Walcunus et Hartmudus et soror earum (!) XV hall.

Item Dorrenbecherin II sol. de agris.

Item eadem Dorrenb. et Hartmudus sutor de Isenshein xl. hall. de vinea in Craftes berge, quorum ipsa solvit XX. hall.

Item Ruggerus I sol. de clivo super Necarum, quam promisit plantare in vineam.

Item C. dictus Dus XVI hall. et I. pullum carnisprivalem de orto apud cimiterium.

Item senior filius Hebestriti III hall. de dom. quondam Glimminne.

Item frater eius III hall. de altera domo quondam Glimminne. Et idem cum Berbinna VI hall., quorum ipsa dat

III. et ipse II de orto dicto daz eigen, de quo eciam Mehtildis soror Walkuni, sicut predictum est, dat I. sol.

Item Kiminna uno anno XXiii hall. et I. pullum carn. et sequenti anno XXII. hall. et I pullum carn. de III. iugeribus, quorum pars sita est ze Hochwisen, I iuger obe metelberge, I obem breiten wasen, I ime sande. Reliquos agros subscriptos sine scitu ecclesie nostre vendidit, quorum emptores seu possessores compellendi sunt, ut ipsos agros ab ecclesia recipiant, et censum aliqualem persolvant. Hartmut Siger colit de filio Swiggeri carnificis I^{1/2} iuger situm inde Wannen, I iuger ame Mullenwege et I obem Craftesberge.

Item claudicans Hartmutin habet dimidium iuger in via, qua itur Gundolfheim et dat I hall.

Item Dorrenbecherin habet particulam prati sitam an giudin wisen, de qua dat I. hall.

Item Slumponis IIII sol. Hic mansus divisus et in IIII. partes; unam partem habet Walter filius Rudolphi, et dat I. sol. de II. iugeribus, quorum unum situm est ob Heusteige et unum ame vachernheimer wege et particulam prati sitam in loco, qui dicitur Weidast.

Item Hartmudus dictus Aschman, dat I. sol. de (Rest fehlt).

Item Liebher I sol. de II. iugeribus, quorum unum situm est in rintal, et unum hinder Metelnberge.

Item Walter Hiuber dat I sol. de . . . (Rest fehlt).

Preterea ex dicto mansu Slumponis vendebantur agri, quorum possessores ego Burchardus per ius compuli, ut quilibet de quolibet iugere solveret annuatim II. hall. Hii sunt possessores: Hartmudus Siger V. hall. de II^{1/2} iugeribus, quorum I^{1/2} iuger situm est an frone reine uf der ebene, dimidium iuger uf der Warprehtes Schrannen et dimidium ame Mullenwege.

Item Hartmannus frater eius III hall. de I^{1/2} iugere uf der ebene.

Item Hartmudus piscator IIII. hall. de II. iugeribus, quorum dimidium iuger situm in monte in fine nemoris et dimidium ame Karchwege (!) et unum iuger in der auwe versus Nectarum.

Item Herman piscator II hall. de I. iugere cuius medietas sita est ame kirchwege et medietas ame Wimphener wege.

Item Tragebotus II. hall. de I. iugere ame Wimphener wege.

Idem II. hall. de I. iugere, que ducitur ad vineas, que dicuntur Heusteige e (!) dicitur uf balcege.

Item Dorrenbecherin I. hall. de dimidio iugere sito inder Solen.

Item Walcunus I hall. de dimidio iugere sito ame Buchwege.

Item Bertoldus nauta II hall. de I. iugere sito ame Wimphener wege.

Item Herman Tragebotus, Hartmudus et Adelhelmus piscatores habent piscinam, de qua dant in vigilia natiuitatis domini XIII sol. et in vigilia Pasche todidem.

Gundolfesheim.¹

Domini Theuthonici de bonis militis quondam dicti Wsten X. sol. et I. pullum carnisprivalem.

Item eidem domini XXX. hall. de Xii. iugeribus agri dictis Hannagger sitis in dorrenbach emptis pro Egelolfo.

Item predicti domini VI. hall. de agris fratris Hartmanni, qui fuit frater mariti domine dicte Judin.

Item eadem domina Judin VI. hall. de reliqua parte dictorum agrorum.

Item Volcnandus III sol. de vinea inder ebene, quam emit a domino Marquardo, et III hall. de I. iugere agri sito in medio foro versus Lohern.

Item Berengerin III sol. de feodo quondam Flemingi et I. pullum carn., et idem feodus adhuc habet XII iugera agri.

Item Waltherus de Bettingen III hall. de I. iugere sito super Stalbuchel versus Offenhein.

Item Ludewicus filius filius (!) Bubinne VI hall. de I. iugere sito ame Lindecher wege.

Item . . . (Lücke) gener dicti Grossen II. hall. de I. iugere agri siti ame Griezheimer wege.

Item H. Bauwarus X hall. Volzo X hall. Meffridus XIII hall. Hertwicus III hall. de area quondam Hagenonis sita apud capellam sancti Georii et vinea eiusdem Hagenonis sita uorme holze III sol. et I. pullum carn. Hunc censum Meffridus colliget.

Item Walther nauta VIII hall.. quorum VI dat de I. iugere sito ame Griezheimer wege et II. de dimidio iugere super Stalluhel versus Offenhein

Item pueri Huberinne VI hall. quorum V. dant de area

¹ Gundelsheim.

quondam Hiltrici et I. de dimidio iugere agri iuxta viam, qua itur versus Bachernhein.

Item Ludewicus Kuno et Diemo Ratmannus XXX. hall, et I. pullum carn. de area seu orto eiusdem Ratmanni sito extra villam.

Item H. dictus Sac de Dorrenbach dat I anserem de agro.

Item Irmingardis antiqua Vergin de agro in monte sancti Michahelis VII hall.

Item Diemo Horschel xl hall. de orto et I pullum carn.

Item H. Bauwarus VIII hall. et I. pullum de orto apud capellam sancti Georii.

Item H. Tiech I. sol. et I. pullum de vinea ander ebene.

Item domina de Rohenkein I. sol. et I. pullum de vinea ander ebene.

Item predicti fratres Theutonici de suo granario ad nostrum granarium presentare debent annuatim XVI. maldra siliginis XII. maldra spelte et XII maldra avene, quia translulimus in eos curiam cum agris et pratis quondam emptam a dominis de Winsperc.

Item habemus circa X. iugera vinearum, quas colunt hii cultores hoc pacto. Relicta Gerungin adducet ad suam, quam habet ab ecclesia, C. et L. honera fimi boni cum asino, et plantabit quingentas fossas.

Item H. Grosse filius Walteri naute CC. honera fimi asinaria et plantabit, quicquid ad plantandum invenit.

Item Hermannus Frie (Lücke) noster colonus XXXV bigas fimi, quia ad hanc vineam cum biga veneri potest, et plantabit sexingentas fossas.

Item Gerhardus CC. et triginta onera fimi asinaria, et plantabit cccc. fossas.

Item Merkelinus c. et L. onera fimi asinaria, et plantabit sexingentas fossas. Hic etiam habet, quam plantavit in vineam, dimidium iuger sub vinea, de qua terciam partem dat sine omni dampno sub torculari.

Nota, quod quilibet istorum vinitorum singula ista scilicet fimum et platationem singulis annis sub iuramento super hoc prestito fideliter debet adimplere, et si aliquis eorum in cultura debita, videlicet putando, fodiendo, tribus vicibus defoliando, paxillando, plantando negligens debito tempore exstiterit, reliqui vinitores ipsum accusare, si requisiti fuerint sub iuramento, debent et tenentur, ipsiusque parte vini sub torculari cum nostra recipiemus in restaurum negligentie, vineamque alteri locandam nichilominus sibi auferemus. Ab omnibus vero vinitoribus predictis medieta-

tem vini sine dampno sub torculari recipiemus, nec quam eorum in dictis vineis ius hereditatis habet. Unde si non debite colunt, vel si aliquis eorum decedit, alteri vinea concedenda est.

Talhein.

Nota, quod tertia pars decime tam maioris quam minute et VI mansus subnotati ab omni servitio liberi sunt de emunitate istius ecclesie, quia de dote, ad quos mansus officiales huius ecclesie scultetum locabunt, quos officiales idem scultetus sub expensis mansionariorum tribus vicibus in anno videlicet festo Georii, festo sancti Johannis Baptiste et festo sancti Martini cum duodecim recipiet et pascet equitaturis ad domum unam ad hoc deputatam, que similiter privilegio fungitur libertatis; convenient autem predictis temporibus omnes mansionarii in dicta domo vel alia coram officiali ecclesie ius et honestatem istius ecclesie recitando, accusando defectus, et distracta restaurando, cum quibus mansionariis et una cum sculteto ecclesie advocatus ville interesse debet, si vult cum una tantum equitatura, cuius equus cum equis officialium uno pascetur stabulo. Accusatis vero excessibus in bonis ecclesie huius commissis tertia pars iudicati cedet advocato et due partes ecclesie vel eius sculteto, et quecunque vel quoscunque scultetus ecclesie a iudicio seu iudicato absolverit, in parte vel in toto ab advocato absoluti manebunt. Si vero excedens in nostris bonis predictis composuerit, antequam de ipsis bonis progressus vel egressus fuerit, advocatus nichil iuris in ipsum habebit.

Et nota, quod ecclesia moriente aliquo mansionario recipiet melius, quod habuit, pecus pro hertreht.

Gernodus de Kelwarteshusen VI sol. et I. pullum carn. et IIII. quartalia siliginis mesure ipsius ville.

Item heredes Helenbundarii X. sol. et I. pullum carn. et IIII. quartalia siliginis de mansu.

Item H. dictus Kampa X. sol. et I. pullum carn. et IIII quartalia siliginis de mansu.

Item C. et Rugge fratres dicti Lotingen I. libram et II. pullos carn. et VIII. quartalia siliginis de duobus mansibus et XVIII hall. de domo et orto sito ante domum Helenbundarii; et hec est domus, ad quam olim recipiebantur officiales.

Item heredes Volzonis et Sifridi scilicet Ita relicta Sitzonis, H. de Strumphelbrunnen et Sifridus eius frater VI. sol. V. maldra avene, I. pullum carn. et V. bacharia de mansu.

Item Ita relicta Sitzonis II. quartalia siliginis annuatim de agro.

Insuper habemus ibidem vineas, quorum (!) cultores sunt: Volzo dictus Kebeler; partem vini de dimidio iugere.

Item H. Strumphelbrunn quartam partem le quarta parte unius iugeris.

Item Sifridus quartam partem de quarta parte unius iugeris.

Item Diemarus quartam partem de dimidio iugere.

Item Gernodus de Kelwarteshusen quintam partem de dimidio iugere.

Item H. Houeman quartam partem de I. iugere.

Et notandum, quod Gernodus et heredes Helenbundarii adducent singulis annis ad predictas vineas XII currus fimi, quorum VI currus ad partem vinearum superiorem et VI ad partem inferiorem.

Habemus et specialem locum piscandi, que dicitur die Lache; reliqua pars rivi est tam nobis quam omnibus in villa residentibus communis, nec aliquis habet in eo quicquam iuris plus quam alter.

Eicholfeshein.

Cunradus dictus Wehseler V uncias de mansu campestri, et ideo dicitur mansus campestris, quia non habet aream aut domum in villa, sed omnes agri iacent in loco, qui dicitur Eberbach, VIII iugera prati et XII iugera agri contigua eisdem pratis et in Widelbach I iuger prati et circa LXXX. iugera agri culti et inculti, et hic C. iuravit fidelitatem ecclesie, et sub eodem iuramento promisit, ut, quandoque nuntius ecclesie post festum sancti Martini veniat ad domum suam Eicholfeshein, quod sine omni dilatione det censum prescriptum aut pignora, qui (!) possunt pro ipso censu obligari.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Bibliographie der hl. Hildegardis, Meisterin des Klosters Rupertsberg bei Bingen O. S. B.

Von F. W. E. Roth.

Die nachstehende Arbeit bezweckt, einem künftigen Biographen dieser geistig hochstehenden Persönlichkeit des 12. Jahrhunderts — das Buch von Pfarrer Schmelzeis ist

doch nur ein dunkler, einseitiger Versuch einer Biographie — Litteraturweise zu bieten. Dr. v. d. Linde lieferte 1877 in seinem Buch: Die Handschriften der k. Landesbibliothek zu Wiesbaden eine von Dr. Falk und Pfarrer Schmelzeis zu Eibingen unterstützte Bibliotheca Hildegardiana, die trotz ihrer Reichhaltigkeit grosse Lücken besitzt; auch ist die Litteratur seitdem bedeutend gewachsen. Als weitere Abschlagszahlung der Bibliotheca Hildegardiana folgen hier meine Nachweise, wie ich solche in den Jahren 1883—1886 während der Beschäftigung mit den Visionen der hl. Elisabeth von Schönau (Brünn 1884, ed. II. ibid. 1886) in Wiesbaden, Mainz und Darmstadt¹ sammelte. Es sind Bücher, die v. d. Linde nur aus Citaten kannte, mit Nachschlagewerken ergänzte, aber nicht selbst sah, ganz Unbekanntes, darunter Liturgisches. Mehrfach ist darauf hingewiesen, was die citierten Schriften über Hildegardis bieten, um einem künftigen Biographen die Arbeit zu erleichtern; alle Stellen abzdrukken, wie ich in den „Visionen der hl. Elisabeth“ mit so warm anerkanntem Erfolg gethan, wäre zu weitläufig geworden. Ausgeschlossen sind als bedeutungslos alle populären Gesschichtsbücher und Handbücher der Weltgeschichte. Hiermit verbunden habe ich eine Aufzählung von Hildegardiscodices nach eigener Anschauung oder den Angaben gedruckter und geschriebener Kataloge. Darmstadt, im August 1886.

Bibliotheca Hildegardiana nova.

A. Druckwerke.

- 1) Ausgabe der Werke und Uebersetzungen.
 - Analecta Bollandiana I (1882) 597—608. Nachträge und Lesarten zu Pitra Analecta VIII, 332—33. Briefe Wiberts und an Wibert, Hildegard betreffend. — IV. (1886), 4. Briefe Wiberts.
 - Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. V. Würzburg 1839. 8^o. p. 109—112. Korrespondenz der Abtissin Sophia von Neuenburg zu Kitzingen mit der heil. Hildegard. Von Dr. F. A. Reuss. Der Brief an und von Hildegard abgedruckt auch in Migne 197 Nr. CI und CII.

¹ Hier in Darmstadt war die Ausbeute gering. Die an älterer und neuerer katholischer Litteratur ziemlich arme Bibliothek besitzt nicht einmal eine Ausgabe der Schriften Hildegards, das monumentale Buch Cardinal Pitra's fehlt ebenfalls.

- P. Hermann Bärs etc. diplomatische Geschichte der Abtei Eberbach im Rheingau. Ed. K. Rossel. Wiesbaden 1855. 8°. I, 247—285. p. 248 Abdruck des Briefs des Priors Meffrid von Eberbach an Hildegard nach dem Wiesbadener grossen Codex, desgl. p. 283—284 zwei andere Briefe Eberbach—Hildegard aus gleicher Quelle.
- Bibliotheca magna veterum patrum et scriptorum eccles. Post de la Bigne per theologos Colon. Multo auctior cum praef. Alardi Wielii. 15 Bde. Folio. Köln 1619—22. — Band XII. — Darin die Briefe Hildegards nach Blanckwalts Ausgabe (1566).
- Bibliotheca maxima veterum patrum et antiquorum scriptorum ecclesiasticorum. editio secunda M. de la Bygne, Fr. Despont. Lugduni 1677. 27 vol. folio. Band XXIII p. 535. Enthält einen Nachdruck der von Blanckwalt edierten Stücke.
- Briefe der heil. Hildegard sammt dem Leben der Heiligen Disibodus und Rupert. Verdeutsch von L. Clarus. 2 Bde, Regensburg 1854. 8°.
- Jaffé, Ph. Bibliotheca rerum germanicarum. Tom. III. Monumenta Moguntina. Berlin 1866. 8°. p. 688 (Brief Hildegards an Arnold Erzb. v. Mainz).
- Die Legend des heyligen hertzen Ruprechts etc. Oppenheim 1524. 4°. Ein defektes Ex. in Langenschwalbach in der kathol. Pfarrbibliothek, das ebenfalls defekte Dahls kam an Prof. Hennes in Mainz, sodann an den verstorbenen Geistl. Rat J. Zaun in Kiederich im Rheingau. — Ueber diesen Druck cf. Falk im Korrespondenzblatt 1876. 40 ff. und Quartalblätter für Kunst und Litteratur in Mainz II, 4. 52 (Dahl 1832).
- F. J. Mone, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. VII. Karlsruhe 1838. 4°. p. 613. Prophezeiung der heil. Hildegard (nach Endlicher Katalog der philos. Ms. in Wien p. 107) aus der Wiener Hs. Nr. 289; Salzburg Fol. 102 v. Anfang saec. 13. Die Stelle ist eine Uebersetzung des Liber Scivias lib. III, vis. XI, Migne 197, c. 709, sowie des liber divin. operum III, X vis. cap. 26, 33, 36.
- Analecta sanctae Hildegardis opera spicilegio Solesmensi parata edidit Joannes Baptista Card. Pitra etc. Typis sacri montis Casinensis 1882. 8°.
- F. W. E. Roth, Fontes rerum Nassoicarum. Wiesbaden 1880. I, 203, Note (Stiftung Eibingens durch Hildegard), 207, Note, 209, Note. — III, 433 f. Lieder der hl. Hildegardis. — III, 457 Ignota lingua per simplicem hominem Hildegartem prolata.

- Die Lieder und die unbekannte Sprache der hl. Hildegardis. Aus der Wiesbadener Hildegardishandschrift herausgegeben von F. W. E. Roth. Wiesbaden 1880. 8°. (Separat-
abdruck aus Roth, *Fontes rerum Nassoicarum* I, 3.)
- Die Visionen der hl. Elisabeth und die Schriften der Aebte Ekbert und Emecho von Schönau etc. von F. W. E. Roth. Brunn 1884. 8°. p. XXXV, 3, XXXVIII, 7, XLIII, 22, XLVII—XLIX, L, LI, LV, XCVIII, CVIII, CXXI, 70, 178, VIII, IX, XLII, XLIV, XLVII (Anm.).

2) Monographisches.

- Battandier, Sainte Hildegarde, sa vie et ses oeuvres. In *Revue des questionnes historiques* 1883, p. 66.
- Abbé Davin, Oeuvres inédites de la sainte Hildegarde. In *Le Monde* 1882. 1. Juillet.
- T. J. Lamy, Sainte Hildegarde etc. in *Revue catholique de Louvain* 1882. Août.
- Das Leben der hl. Jungfrau Hildegardis. Mit ihrem Bildnis. Mainz. J. P. Haas. 8°. 20 Pfennig.
- Leben, Offenbarngen und Weissagungen Gotterleuchteter Seher und Seherinnen, der hl. Hildegard, hl. Brigitta, hl. Katharina von Siena etc. 2. Aufl. Regensburg 1875. 8°. pagg. 290.
- Meiners, Christoph, *Dissertatio de S. Hildegardis vita, scriptis et meritis*. In *Comment. soc. Goetting.* Goettingen 1793. XII, 3, 69. 4°.
- Neues Göttingisches historisches Magazin von C. Meiners und L. T. Spittler. Dritter Band. Hannover 1794. 8°. p. 649. IV. p. 349—52.
- Das Leben und Wirken der Heiligen Hildegardis, nach den Quellen dargestellt von J. P. Schmelzeis, Pfarrer zu Eibingen im Rheingau. Nebst einem Anhang Hildegardischer Lieder mit ihren Melodien. Freiburg i. B. 1879. 8°.

3) Chronistische und urkundliche Zeugnisse. (Bis 1500.)

- Chronik des Dominikanerinnenklosters Adelhausen zu Freiburg i. B. Hs. des Beichtvaters J. Meiger, saec. 15 etc. 8°. im Freiburger Staatsarchiv. Die Stelle in Roth, *Visionen der hl. Elisabeth*, LX.
- Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. Heft XX (1869). 8°. p. 272. *Chronicon monasterii Campensis ord. Cist. (Altencamp) 1098—1726*. Zu 1149. *Visiones sancte Elizabeth hoc tempore facte fuerunt. Et sancte Hildegardis monialis*.

Registratio rerum et censuum monasterii s. Ruperti ab anno 1147 usque 1270 in H. Beyer, Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die Preuss. Regierungsbezirke Koblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien. II. Koblenz 1865. 8°. p. 366. cf. CLXXXVIII—CLXXXIX.

Böhmer, Fontes rerum Germanicarum. Stuttgart 1846—68. 4 Bde 8°. I, 477 (über Pseudoprophezeiungen Hildegards), III, 209 (Annales Disibodenbergenses zu 1136 Tod der Jutta, Einkleidung Hildegards auf dem Disibodenberg). III, 53 (Stelle aus Richerius Senoniensis abbatiae historia über Hildegardis).

Acta inquisitionis de virtutibus et miraculis S. Hildegardis, magistrae sororum ord. s. Benedicti in monte S. Ruperti iuxta Bingium ad Rhenum. ed. Dr. P. Bruder in Analecta Bollandiana II (1883), 116—129 nach dem Originalconcept im Koblenzer Archive: „Canonizatio Sanctae Hildegardis vnd Zeugnus grosser Miracul vf S. Ruprechtsberg.“ Das wäre also das von Köbel (1524) gesehene Stück. — Der Abdruck bei den Bollandisten und Migne, 197, ist unvollständig und schlecht.

Oberrheinische Chronik, Aelteste bis jetzt bekannte in deutscher Prosa, aus einer gleichzeitigen Handschrift zum Erstenmal herausgegeben von Franz Karl Grieshaber. Rastatt 1850. 8°. p. 37 zu 1348: (zum grossen Sterben) „und meinz men, das die prophecien Apocalipsis und Hiltegardis und ander Prophecien von dem jungesten tage und von dem endecrist nie so gar wurdent erfüllt als dis jores.“

Henricus de Hervordia. Liber de rebus memorabilibus sive chronicon. Ed. August Potthast. Goettingae 1859. 4°. p. 151. (Das Pentachronon Gebeno's benützt.)

Chronique latine de Guillaume de Nangis de 1113 a 1300 avec les continuations de cette chronique de 1300 a 1368 nouvelle édition etc. par H. Géraud. Tome premier. Paris 1843. 8°. p. 38 zu 1146: — — sancta Hildegardis, quae multa fertur praedixisse de futuris.

Necrolog von St. Maximin bei Trier bei Hontheim, prodromus hist. Trevirensis. II, 987 zum XV. kal. Oct.: Hildegardis sancte memorie.

Mathaei Paris, monachi Albanensis, Angli, historia maior, a Guilelmo Conquaestore ad ultimum annum Henrici tertii, Tiguri 1589. folio. p. 530 zu 1241: — — Et quia de novis fratribus (= Minoriten) et eorum statu et praedicatione, ac subita et inopinata provectione manifeste prophetavit et expresse praeloquuta est, ut praesens tempus verum

perhibet testimonium, facta sunt eius dicta per diversa mundi climata celebria et magnatibus approbata. — Erwähnt p. 592 die (gefälschten) Prophezeiungen Hildegards über die Minoriten.

Pertz, mon. hist. German. script. 16, 90 (Annales Palidenses) zu 1158. — XVI, 330—332 (Annales Stadenses, teilweise aus Albericus trium fontium zu 1141 und 1153 entlehnt). Chronica Alberici monachi trium fontium etc. Script. XXIII, p. 812 zu 1099 und p. 833 zu 1141, p. 842 zu 1153, p. 843 zu 1170. (Alberich schrieb um 1246.)

Abbatiae Senoniensis in Vosagio dioecesis Tullensis historia auctore Richerio eiusdem monasterii monacho Benedictino. In Spicilegium sive collectio veterum aliquot scriptorum etc. opera ac studio D. Lucae d'Achery etc. ed. Steph. Baluze ac Edmund. Martene per Ludovic Franc. Jos. de la Barre tomus II. Paris 1723. folio. p. 633. cf. Migne, patrol. 197 c. 74.

Chronicon ecclesiasticum Nicolai de Siegen. ed. Wegele in Thüringische Geschichtsquellen. II. Jena 1885. 8°. p. 326.

Trithemius, liber de viris illustribus ord. s. Benedicti ed. Bussaeus in Trithemii opera pia et spiritualia. Mainz 1605. folio. p. 55, 113.

4) Beurteilungen, Bibliographisches und Prophezeiungen.

Acta sanctorum ed. Bolland. April II, 56, III, 686, 687 (über Hildegards Auftreten gegen die Catharer).

Albertinus, Aegidius, himmlisches Frauenzimmer, p. 350. De revelationibus, visionibus et apparitionibus privatis regulae tutae ex scriptura, conciliis, ss. patribus aliisque optimis authoribus collectae, explicatae et exemplis illustratae a R. d. Eusebio Amort etc. — Augustae Vindelicorum 1744. 4°. II, p. 34—35. (Verweist auf die Vita Gerlaci zum 5. Jan.)

Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte. I, 461, II, 243 (Dahls liber vitae meritorum in England), II, 534, 535, IV, 207, 215, VII, 79, 89, 42, 120, 174, 887, 640, VIII, 302.

Gottfried Arnolds Unparteyische Kirchen- und Ketzer-Historie von Anfang des Neuen Testaments biss auff das Jahr Christi 1688. Franckfurt am Mayn 1699. folio. Teil I, Buch XII, cap. IV, § 8, p. 364. — (Erwähnt drei Bücher Offenbarungen [= Scivius] und 38 Briefe.)

Gothofredi Arnoldi Historia et descriptio Theologiae mysticae, seu theosophiae arcanae et reconditae, itemque ve-

- terum et novorum mysticorum. Francofurti 1702. 8°. p. 280, 589. (Die Stelle ging wörtlich in Poiret über cf. s. v.)
- L'art de vérifier les dates des faits historiques etc. ed. III. Paris 1783. folio. I, 70, 190. — Paris 1787. folio. III, 297. (Concil von Trier und Hillins Erzb. von Trier Brief an Hildegard.)
- (Baronius) Bzovius, Abr. Annalium ecclesiasticorum tomi octo. Coloniae Agrippinae 162—41. 8 Bde. folio zu 1465. p. 465.
- J. J. Bauer, Bibliotheca librorum rariorum universalis etc. Nürnberg 1770. 8°. I. p. 122. (Citirt: bibliotheca Feuerleiniana p. 206). II, 112. Suplem. (1791) 111.
- Bellesheim, Neue Schriften der hl. Hildegardis; Katholik 1883. 293—304 (Recension von Card. Pitra Analecta sacra VIII).
- Sancti Bernardi abbatis primi Claraevallensis opera genuina, iuxta editionem monachorum sancti Benedicti. Parisiis 1836. 8°. 2 Bde. I, 282—83 (Brief St. Bernards an Hildegard Nr. CCCLXIV um 1146. cf. ibid. I, 500).
- Allgemeine deutsche Biographie. Band XII. Leipzig 1880. 8°. p. 407—408. (v. d. Linde). Wichtig für Chronologie der Schriften, daselbst auch Litteratur.
- Bonae. Jo., Card. Opera omnia. Antwerpen 1677. 4°. (De discretione spirituum etc.)
- Bruder, P., Dr. St. Rupertus-Büchlein. Dülmen (Laumann) 1882. 8°.
- Bruder, P., Dr., Die Zerstörung des Klosters Rupertsberg bei Bingen a. Rh. durch die Schweden 1632, in Zeitschr. des Mainzer Vereins III, 2 u. 3. Heft (1883).
- (Bruder, P., Dr.), Wallfahrtsbüchlein für die Wallfahrten auf dem Rochusberg bei Bingen. Mainz 1879. 8°. Darin: Andacht zu Ehren der hl. Hildegardis.
- Manuel du libraire et de l'amateur de livres etc. Par J. Ch. Brunet etc. III. Paris 1862. 8°. c. 166.
- Gabrielis Bucelini Germania topo-chrono-Stemmato-Graphica sacra et prophana. folio. I, p. 77.
- Menologium Benedictinum sanctorum, beatorum atque illustrium eiusdem ordinis virorum elogiis illustratum cum sacrario sive religiciario (!) Benedictino. Opera et studio R. P. F. Gabrielis Bucelini etc. Augustae Vindelicorum. 1656. folio. p. 648 zum 17. Sept.
- Sacrarium Benedictinum, in quo magnus S. S. Reliquiarum thesaurus describitur etc. opera et studio R. P. F. Gabrielis

- Bucelini O. O. — 1656. folio. II, 13 (auf Wion, lignum vitae beruhend), 189, 217.
- Annales Benedictini quibus potiora monachorium (!) eiusdem ordinis merita ad compendium referuntur. Authore R. P. F. Gabrielo Bucelino etc. Aug. Vindel. 1656. folio. II, 6 (auf Trithem beruhend). II, 13 zu 1181 (auf Wion, lignum vitae beruhend).
- Rheingauer Bürgerfreund (Zeitung). Eltville und Oestrich 1879, Nr. 6 (Sage von König Heinrich IV. und Hildegard 1105).
- Grundriss der christlichen Litteratur, von ihrem Ursprunge an bis zur Erfindung und Ausbreitung der Buchdruckerei etc. von Dr. Joh. Bernard Joseph Busse. Münster 1828—1829. 8°. 2 Bde. II, p. 138, § 1196. (Schreibt die medicinischen Werke einer anderen Hildegard zu.) cf. II, p. 175, § 1290 Theodoricus.
- Butler, A. Leben der Väter und Martyrer. Deutsch von A. Räss und N. Weis. Mainz 1821 ff. XIII, 111. — Aus dem Englischen.
- Guilielmi Cave ss. th. pr. canonici Windesor. scriptorum ecclesiasticorum historia literaria a Christo nato usque ad saeculum XV. facili modo digesta. Genevae MDCXCIII. folio. p. 476 (zu 1170, auf Simler bibl. beruhend, schreibt die medicinischen Werke einer anderen Hildegardis zu.)
- Répertoire des sources historiques du moyen-âge par Ulysse Chevalier. Paris 1878—83. 8°. c. 1063. Hildegard (Literaturangaben).
- Histoire generale des auteurs sacrés et ecclesiastiques. Par Remy Ceillier. Tome Vingt—Troisième. Paris 1763. 4°. p. 95—106. — Band XXII. Paris 1758. p. 100 (Concil zu Trier). — Zweite Ausgabe: Band XIV, 591—97.
- An History of Magic, Witschaft and Animal Magnetism. By J. C. Colquhoun Esq. London & Edinburgh 1851. 2 Bde. 8°. — Deutsch:
- Historische Enthüllungen über die geheimen Wissenschaften aller Zeiten und aller Völker etc., nach dem Englischen bearbeitet von Dr. Hugo Hartmann. Weimar 1853. 8°. p. 102, 301—309.
- Electorum Ecclesiasticorum, id est Coloniensium, Moguntinensium ac Trevirensium, a primis usque ad eos, qui iam praesident, catalogus. Opera F. Petri Merssei Cratepoli Minoritae. Coloniae Agrippinae 1580. 8°. p. 200, 201. — Frühere Auflage Köln 1569. 8°. cf. Hartzheim, bibl. Colon. p. 269—70.

- Crollius, Oratio de dioecesi Beckelnheimensi veteris comitatus Spanheimensis olim portione. Biponti 1732. 4^o.
- Disquisitionum magicarum libri sex in tres tomos partiti. Auctore Martino Delrio etc. Maguntiae 1603. folio. II, 59, 141, 151 (erwähnt die von Theoderich verfasste Vita S. H).
- Der Disibodenberg. Mit Plan der Ruinen. Kreuznach o. J. 8^o. 59 pagg.
- Der erneuerte Merian, oder Vorzeit und Gegenwart am Rhein. Von Dr. J. B. Engelmann. Heidelberg o. J. 8^o. p. 327 (über Rupertsberg).
- Bibliotheca ecclesiastica etc. auctore Alb. Fabricius. Hamburgi 1718. folio. p. 67. — (Auctarum Auberti Miraei de script. eccles. abgedruckt.)
- Heiliges Mainz oder die Heiligen und Heiligthümer in Stadt und Bisthum Mainz. Von Dr. Val. Alois Franz Falk. Mainz 1877. 8^o. 113, 203, 204.
- Jo. Henr. Feustkingii etc. Gynaecium haeretico fanaticum, oder Historie und Beschreibung der falschen Prophetinnen, Quäckerinnen, Schwärmerinnen, und andern sectirischen und begeisterten Weibes-Personen etc. Franckfurt und Leipzig 1704. 8^o. p. 250. Hildegardis (Prophezeiungen) p. 351.
- D. IO. Henrici Feustkingii, Arnoldus ελεγχόμενος, oder Kurtze doch gründliche Wiederlegung, der vornehmsten Einwürffe, Worinnen Gottfried Arnold, etc. Seinen Adeptis, Und begeisterten Weibes-Personen Das Wort hat reden wollen. O. O. u. J. 8^o. p. 32. Hildegardis.
- Catalogus testi — | VM VERITATIS, QVI | ante nostram aetatem recla — | marunt Papae. | — — Cum Praefatione MATHIAE FLA — | CII Illyrici, qua Operis huius & | ratio & usus exponitur. | — — | BASILEAE, PER IOAN — | nem Oporinum. | 8^o. p. 650. Hildegardis.
- | Cum Praefatione MATHIAE FLA CII Illyrici, qua Operis | huius & ratio & usus exponitur. | — — | ARGENTINAE, | 1562. | kl. folio. — p. 391. Hildegardis. —
- Ausgabe Lyon o. J. 2 Bde. 4^o. p. 522.
- (Joh. Mich. Francke), Catalogus bibliothecae Bvnavianae. Lipsiae 1751. 4^o. III, 1, 221. (Citirt zahlreiche Litteratur.)
- Joh. Frauenlob, Hochwürdige Gesellschaft gelehrter Weiber. 1634, 4^o. p. 18.
- Bibliothèque générale de écrivains de l'ordre de saint Benoit etc. Bouillion 1777. 4 Bde 4^o. s. v.
- Gerning, die Rheingegenden. Wiesbaden 1819. 8^o. p. 101 — 102. (Ueber Reliquien und den Ring Hildegards.)

Bibliotheca instituta et collecta primum a Conrado Gesnero deinde in epitomen redacta et novorum librorum accessione locupletata ed. Jos. Simler = J. J. Frisius. Tiguri 1583. folio. pag. 356 (Aufzählung der Werke nach Trithem, hält aber eine andere Hildegard für die Verfasserin der medic.-naturhist. Schriften).

Kirchen Calender. Ein christlich vnd nützlich Buch, In welchem nach Ordnung gemeiner Calender, die Monat, Tag, vnd die fürnembsten Fest des gantzen jars, mit jrem gebrauch Auch der Heiligen Apostel, vnd Christlicher Bischoff, Leerer, vnd Martyrer, Glaub etc. ed. Caspar Goltwurm Athesinus. Frankfurt 1559. 4^o. Blatt XV.^v
Hildegardis.

Joh. Ludwig Gottfrieds Historische Chronick Oder Beschreibung der Merckwürdigsten Geschichte etc. Franckfurt a. M. 1743. folio. 1, 557 (Tod zu 1180).

Dasselbe, historische Kronyck. Voorgest. in en geregelde ordre d. S. de Vries. 2 Bde. folio. Leyden 1698.

Graesse, Trésor de livres rares. Dresde 1859—69. III, 270, VII, 359. (Gebeno.)

Gregoriusblatt. 1879. Aachen. (Ueber Lieder Hildegards.)

Chronicon chronicorum ecclesiastico-politicum, ex huius superiorisque aetatis scriptoribus concinnatum etc. collectore Johanne Gualterio Belga. Frankfurt 1614. 8^o. I, 1406.

Nicol. Hieron. Gundlings etc. Vollständige Historie der Gelahrtheit etc. Anderer Teil. Franckfurt und Leipzig 1734. 4^o. p. 1614.

Dissertatio. | DE | ERVDITIS. | GERManiae. | mvlieribus. |
— — — praeside. | Viro. celebratissimo. | Dn. Magno Daniele | Omesio | etc. Publice disquisitioni submittit | Christophorus Christianus | Haendelivs. | Heilsbronna = Francus. | Altdorfi. Noric. | D. xxij Juni. | A. R. S. CIO IOC LXXXIIX. Literis Henrici Meyeri univ. typogr. 4^o. p. 11. Hildegardis.

Ausführliches Heiligen-Lexikon, Darinn das gottselige Leben und der Tugend = Wandel, das standhaffte Leyden und Sterben und die grossen Wunderwercke aller Heiligen Gottes, So von der Kirche verehret werden etc. Cölln und Franckfurt 1710. 8^o. p. 963: „Sie that fast unzehlige Wunder, und wurde einsmahls vom Teufel Spottweise Scrumpilgardis genennet, indem derselbe aus einem bessenen Weibs-Bild, die sich durch S. Nicolaum wolte helfen lassen, anzeigete, dass ihn niemand als Scrumpilgardis austreiben könnte.“

Nassau in seinen Sagen, Geschichten und Liedern fremder

- und eigener Dichtung von A. Henninger. I. Wiesbaden 1845. 8^o. p. 86. Die heilige Hildegarde auf dem Feldberg (Sage).
- Das Herzogtum Nassau in malerischen Original-Ansichten. (ed. A. Henninger.) Darmstadt 1853. 8^o. 71 (über die Hildegardiscodices in Wiesbaden), 514 (über Hildegards Gebetbuch und Ring).
- Henriquez, Chrysostomus, fasciculus sanctorum ordinis Cisterciensis, complectens Cisterciensium ascetarum praeclarissima gesta, huius ordinis exordium, incrementum, progressum, praecipuarum abbatiarum per universum ordinem foundationes, ordinum militarium origines. Libri II. Coloniae Agrippinae 1631. 4^o. Frühere Ausgabe Brüssel 1623. folio.
- Derselbe. Lilia Cistericii sive sacrarum virginum Cisterciensium origo, instituta et res gestae. Duaci 1633. 4^o. — lib. I. dist. 7.
- Herder's Conversations-Lexikon. Kurze, aber deutliche Erklärung des Wissenswertesten aus dem Gebiete der Religion, Philosophie, Geschichte, Geographie etc. Ed. II. Freiburg i. B. 1877. II, 799 s. v.
- Hildegardis, Aebtissin im Kloster S. Ruprechts-Berg bey Bingen, Propheceyung wie es zukünfftig mit dem römischen Reich und der römisch papistischen Kirche eine gestalt haben solle. O. O. 1620. 4^o.
- Diss biechlin zaygt | an die weyssaguug vo(n) zukunfftiger | betrübtnuss. Wölliche grausa | men betrübtnuss vns klärlichen | aussprechen ist. Sannt Bir- | gitta. Sannt. Sybilla. | Sant Gregorius. Sant | Hilgart. Sant Jo- | achim. | Vnd wirt genant die Burde | der welt. 1522. | Mit Randbordüre 4^o. O. Pag. Defektes Ex. von 4 Blatt apud me. — Ein vollständiges Ex. hat 25 Blatt. Fehlt bei Weller.
- Joh. Ludw. Hocker, Heilsbronnischer Antiquitäten-Schatz etc. Onolzbach 1731. folio. p. 61. Heilsbronn besass als Reliquie: Crines S. Hildegardis.
- Hoefler, biographie générale, tom XXIV. c. 673—95. Hildegarde. Citiert Baillet, vie des saints zum 17. Sept. — Lenain, vie de saint Berard, Ferdinand Denis, dans le tome IV du moyen-âge et la renaissance, article hist. natur. — p. 673 (über Gebeno).
- Peter Jarricus (Exjesuit), The prophecy of S. Hildegarde fusfield in the Jesuitas etc. Citiert von Card. Pitra analecta VIII praef. XXII. Nr. 14.
- Germaniae exegeseos volumina duodecim a Francisco Irenico Ettelingiacensi exarata etc. Hagenau 1518. folio.

Blatt CCV. Cenobium non longe ab hac (= Bingen) S. Ruperti Hildegardis regina (!) erexit etc. — Blatt CCX. über Disibod (nach Frithem).

Neu-vermehrtes Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon etc. von Jacob Christoff Iselin. Zweiter Teil. Basel 1729. folio. p. 791.

Jundt, Les amis de dieu au quatorzième siècle. Paris 1879. 8°. p. 403 (über Prophezeiungen Hildegards).

Kerner, H., Papst Alexander III. Freiburg i. B. 1871. 8°.

Die Frauen. Kulturgeschichtliche Schilderungen des Zustandes und Einflusses der Frauen in den verschiedenen Zonen und Zeitaltern von Dr. Gustav Klemm. Vierter Band. Dresden 1857. 8°. p. 154—56, 337.

Krantzius, collegium manuscriptum historiae ecclesiasticae. 1695. saec. XII, cap. 2, § 3.

Zur Psychologie in der Theologie. Abhandlungen und Vorträge von J. P. Lange. Heidelberg (C. Winter) 1874. 8°. p. 186.

Catalogus testium veritatis. Historia der zeugen, Bekenner vnd Märterer, so Christum vnd die Euangelische warheit biss hieher, auch etwa mitten im Reich der finsternuss, warhaftig erkennen etc. auss dem Latein in vnserer gemeine Teutsche sprach gebracht vnd verfertigt, Durch Conradum Lautenbach von Mutisslar etc. 1573. folio. Blatt CCXLII. — CCXLIII. (Stellen aus Hildegards Schriften und dem gefälschten Buche über die Bettelorden, übersetzt aus Wolff, lect. mem.).

Polycarpi Leyseri etc. historia poetarum et poematum medii aevi decem post annum a nato Christi cccc. secularium centum et amplius codicum Mstorum ope etc. Halae Magdeb. 1721. 8°. p. 437 (kennt den Hymnus: Qui sunt hi, qui ut etc.).

Quellenforschungen zur Geschichte der Erfindung der Typographie. Das Breviarium Moguntinum. Eine Studie von Antonius von der Linde. Wiesbaden 1884. 8°. p. 9.

Mabillon, Jo. O. Bened. Annales ordinis sancti Benedicti. Cum contin. R. Massuet, Ruinart et D. Martène. 6 vol. Paris 1703—1739. folio. VI, 410.

Zeitschrift des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz. I. Mainz 1845. 8°. p. 41, Note 1 und 2.

Manrique, Ang. O. Cist. Gener. Cisterciensium annales tomus I—II. Lugduni 1642. folio. pag. 101.

Voyage littéraire de deux religieux Benedictins (= Martène et Durand). Paris 1724. 4°. p. 277. (Demnach besass

das Kloster Himmerode auch: les lettres de sainte Hildegarde als Ms.)

S. Methodius, episc. et martyr, Revelationes de principio mundi et creatione variorum regnorum, ultimi regis Roman. gestis et futuro triumpho in Turcos et Bohemos, restauratione ecclesiae, universali pace. Cum concordantiis prophetiarum deque consumatione seculi. Acc. Wolfg. Aytinger clerici Aug. tractatus. O. O. u. J. 4^o. 38 Blatt. — Hain, 11, 119. Erste Ausgabe, angeblich von Kune de Memmingen. In Aytingers Arbeit finden sich die Worte: „praesens hic annus 1496“, weshalb dieses das Druckjahr ist.

Titulus in libellum sancti | Methodij martyris et epi | scopi Partinesis ecclesie | prouincie grecorum continens in se reuelatio | nes diuinas a santis angelis fctas de | principio mundi et eradicatione variorum | regnorum atque vltimi regis romanorum ge- | stis et futuro triumpho in turcos atque de- | liberatione xpianorum ac oppressione sara | ce norum. de restauratione ecclesie et vniuer- | sali pace cum autenticis concordantijs pro | phetiarum deque consumatione seculi hic an — | notatur. | kl. Octav (Ex. in Darmstadt). Blatt sign. e 4^v Hildegards Prophezeiungen. — Gedruckt 1496 von Johann Froschover in Augsburg, Herausgeber war Wolfgang Aytinger.

Dasselbe, cum commentario Wolfg. Aytingeri. Basileae (Furter) 1504. 12 Martii. Mit 58 Figuren. 4^o. Auf der Rückseite des Titels ein Brief von Sebastinn Brant an J. Meder (o. Min.), der die Holzschnitte besorgte, datiert Kal. Nov. 1497. Panzer kennt diese Ausgabe nicht.

Dasselbe, cum commentario Wolfg. Aytingeri. Basileae (Furter) 1515. Mit 59 Holzschnitten. 4^o: Panzer 9, 394. Nr. 138.

Dasselbe. Basileae (Furter) 1516. Mit 61 Holzschnitten wie in der Ausgabe von 1515. 4^o. Panzer bezeichnet 6, 196. Nr. 158 diese Ausgabe als zweifelhaft, sie zeigt gegen die von 1515 merkliche Abweichungen.

Miraeus, Aubertus, bibliotheca ecclesiastica sive nomenclatores septem veteres etc. ed. A. van den Ende. Antwerpen 1639—49. folio. s. v.

Miraeus, Aubertus, Originum monasticarum libri IV. Coloniae 1620. 8^o. p. 328. (Hildegard als Cistercienserin!).

Barnabas de Montalbo, chronicorum Cisterciensis ordinis libri quinque. Matriti 1602. folio. I, lib. 2, cap. 40.

sprüngliche Tiefe genau feststellen zu können. An diesem Punkt ergab sich für den Graben eine Tiefe von 3,5 m. In der Nähe des Turms, wo überhaupt die ganze Anlage am meisten zerstört ist, fanden wir auch die Spuren des Grabens ziemlich verwischt; wie schon bemerkt, hat man zur Herstellung eines neuen Zugangs den Graben hier ausgefüllt.

Jenseits des Grabens liegt noch ein niedriger Wall, der sich unmerklich in dem Abhang des Bergs verläuft.

So ist denn das Ergebnis der diesmaligen Ausgrabungen auf dem Schnellerts negativer Art. Die Hoffnung, vielleicht seien die mittelaltrigen Mauern auf römischer Grundlage erbaut, hat sich nicht bestätigt, denn überall, wo nachgegraben wurde, fanden wir die Mauern der Fundamente auf dem natürlichen Boden aufsitzend. Weder römische Waffen, noch Münzen oder Scherben kamen zum Vorschein, im Gegenteil weisen die gefundenen Gegenstände auf mittelaltrigen Ursprung der Burg hin: die Restespitzbogiger Wölbungen sind allein schon imstand, uns von der nicht-römischen Entstehung des Schnellerts zu überzeugen. So ist denn das Dunkel, das über der Ruine schwebt, nur insofern gelichtet, als wir nunmehr mit Bestimmtheit wissen, dass wir den Schnellerts nicht mehr als Römeranlage in Anspruch nehmen dürfen, und dass die an und für sich ansprechende Vermutung, es habe ein Zusammenhang der Gersprenzbevestigungen mit den Kastellen der Main-Neckar-Linie bestanden, nur eine Hypothese war.

Die Codices des Scivias der hl. Hildegardis O. S. B. in Heidelberg, Wiesbaden und Rom in ihrem Verhältnis zu einander und der Editio princeps 1513.

Besprochen von **F. W. E. Roth.**

Der Heidelberger Sciviascodex (Salem X, 16) ist ein ehrwürdiger Foliant in grossem Format (Höhe 41,5, Breite 29 cm) von 200 Blatt in zwei Spalten zu je 37 Zeilen, deren Linien trocken vorgerissen sind. Wie es scheint, ist derselbe von einer Hand geschrieben. Die Schrift ist eine schöne grosse Minuskel in glänzend schwarzer Tinte, deren Form nach aus der Zeit des 12./13. Jahrhunderts. Es erscheint das geschwänzte e häufig, auch da, wo es nicht stehen soll; als Interpunktionspunkt, Semikolon und Frage-

zeichen, besondere graphische Eigentümlichkeiten sind wenige, die Form *ece* statt *ecce* und *d* statt *t* mitten im Worte; die Form des *S*, *A*, *N* und *z* ist vollkommen die des 12. Jahrhunderts. Der feine Strich über *i* erscheint nur bei nebeneinanderstehenden *i*, z. B. *aliis*, sonst nicht. Sind dieses alles Anzeichen des 12. Jahrhunderts, so kann der Codex ebensogut der Zeit bis Mitte des 13. Jahrhunderts angehören, von einem älteren Schreiber geschrieben sein, und dieses ist mir im Hinblick auf die Initialen und manche Miniaturen, die gleichzeitig mit der Schrift sein müssen, da sie dem Texte angepasst sind, das Wahrscheinlichere. Der Text selbst ist nicht besonders reich an Abkürzungen, aber vielfach verschrieben. Ein an Schrift und braunerer Tinte kenntlicher Korrektor radierte viele Stellen, bemerkte Ausgelassenes am Rande, unterliess aber auch, Rasuren neu zu beschreiben. Ein Rubrikator sorgte für die roten Uberschriften und die roten oder grün-roten Initialen der Kapitelanfänge, sowie die am Rande stehenden Kapitelzahlen. Weiteren Schmuck verlieh der Hs. ein Miniator, der farbige Initialen und eine Reihe Miniaturen ausführte. Dieser Miniaturen sind es zweierlei, solche in rot und grün in Wasserfarbe mit Feder und Pinsel ausgeführt, und solche in Eiweissfarben: eigentliche Miniaturen mit mehr Farben. Aus welchen Gründen dieses geschah, leuchtet jetzt nicht mehr ein, soviel steht aber fest, dass das matte Rot und Grün, das der Rubrikator benutzte, auch den rot-grünen Miniaturen als Material diente. Da diese Miniaturen und Initialen aber den Spitzbogen (parabolisch) zeigen, gehören dieselben schwerlich dem 12. Jahrhundert an, da sie ferner gleichen Stoff mit der Schrift des Rubrikators zeigen, setze ich den Codex ins 13. Jahrhundert. Anders ist es mit den in Eiweissfarben ausgeführten Miniaturen. Dieselben zeigen Rundbogen und andere Ausführung, sind aber nur Federzeichnungen in brauner Tinte, mit Farben getuscht. Ihre Anfertigung kann gleichzeitig oder später nach älterem Muster sein. Miniaturen, welche auf den Text Bezug haben, deren Beschreibung aber undeutlich würde, finden sich 14: Blatt 2, 2' (blattgross), 3', 4, 106, 111, 111' (blattgross), 142, 151, 156, 167, 176', 177 (beide blattgross) 196; Initialen in Miniatur beiderlei Herstellung: 5', 16', 23, 35, 42, 46, 100', 124', 130, 136', 142', 151, 156, 193', 196. Gold und Silber kam nicht zur Verwendung. Im Allgemeinen sind die Federzeichnungen der Miniaturen fein, die Gewänder gut gezeichnet, die Farben jedoch schlecht verwendet und über die Ränder gehend. Die Miniaturen stehen denen des kleinen Scivias-

codex in Wiesbaden bedeutend nach, haben aber in der Darstellung viel Interessantes. Blatt 5' steht Hildegardis in grüngestreiftem Gewande auf dem Dache eines Hauses, in der einen Hand die geöffnete Schreibtafel, in der anderen einen Griffel, die Arme ausbreitend und die Visionen empfangend; in dem Hause selbst sitzt ein Mönch an einem Schreibpulte mit Gänsefeder und Messer in den Händen, die Visionen schreibend. Der Einband des Codex ist Holz mit Schweinsleder (15. Jahrhundert); auf dem Vordeckel aussen ist ein Zettel geklebt mit der Aufschrift: *Visiones pulcherrime cuiusdam religiose femine, que Scivias intitulantur.* Blatt 2 schrieb eine Hand saec. 16/17 ein: *B. Mariae in Salem.* Demnach gehörte der Codex dem Cistercienserkloster Salem oder Salmannsweiler in der Diöcese Constanz. Wie er in die Heidelberger Bibliothek kam, ist unbekannt.

Der Codex enthält das ganze Scivias und zwar in folgender Gestalt: Blatt 1 leer, Blatt 2 Miniaturen, Blatt 3 Zeile 1: *Tres partes sunt huius libri.* Blatt 3' Zeile 17: *et omnium sanctorum.* Blatt 4 Zeile 1 in farbigen Majuskeln auf der ganzen Seite: *Incipiunt capitula libri Scivias simplicis hominis. Incipiunt capitula prime partis.* (Wassersfarbe.) Blatt 4' Zeile 1: *Capitula prime visionis prime partis.* 6 + 33 + 32 + 32 + 12 Kapitel in 6 Visionen. Blatt 5' Spalte 2 Zeile 1: *Incipit libri Scivias prima pars. Pretestificatio veratium visionum a deo fluentium., Et ecce (folio 6) quadragesimo tercio temporalis cursus mei anno, cum celesti visioni magno timore et tremula intentione interessem, vidi' etc.* Blatt 37' Zeile 6: *percipiat Amen. Incipiunt capitula secunde partis. Capitula prime visionis secunde partis.* 17 + 9 + 37 + 14 + 59 + 102 + 25 Kapitel. Blatt 42 Zeile 1: *Incipit secunda pars libri Scivias simplicis hominis, prima visio secunde partis. Et ego homo non calens in forma fortium leonum nec docta expiratione' etc.* Blatt 105' Zeile 35 und 36: *prebeat, que de me vivente emanant Amen.* Blatt 106 Spalte 2: *Capitula prime visionis tercię partis.* 17 + 28 + 13 + 33 + 35 + 25 + 29 + 32 + 42 + 16 Kapitel. Blatt 111 blattgrosse Miniaturen. Blatt 112: *Prima visio tercię partis., Et ego homo sumpta ab aliis hominibus, que non sum digna etc.* Blatt 176' und 177 blattgrosse Miniaturen. Blatt 200 Zeile 28: = bat amen. Blatt 200' leer. — Signaturen finden sich keine, am Ende der einzelnen Bücher hat der Korrektor in Urkundenschrift des 13. Jahrhunderts dem Rubrikator und Miniator die Ueberschrift des kommenden Buches bemerkt. Eine

Untersuchung auf die Lagen des Pergaments hindert der sehr kompreßte Band des Codex. — Der Text stimmt bis auf Graphisches mit dem grossen Hildegardiscodex in Wiesbaden überein, wahrscheinlich auch mit dem Codex der Vaticana, dessen Lesarten Kard. Pitra¹ mittheilte, und die sich meist mit denen des Heidelberger Codex decken. Dagegen ist die Kapiteleinteilung gegen die beiden Wiesbadener Codices eine andere, ebenso weicht die Stellung der Summarien ab. Es liegen hier zwei Redaktionen des Scivias vor. Die eine ist vertreten durch den illuminierten Wiesbadener Codex und den Codex der Vaticana. Diese Recension hat die Summarien des ersten Buchs nach dem Prolog, die des zweiten und dritten Buchs vor jedem Buch. Als Unicum hat der Heidelberger Codex als Anfang vor den Summarien des ersten Buchs, worin er mit dem Wiesbadener grossen Codex in der Anlage übereinstimmt, eine den beiden Wiesbadener Codices und dem Codex der Vaticana fehlende Summariensammlung über die sämtlichen Visionen, nicht aber auch deren Kapitel, der drei Bücher des Scivias. Wie dieser Mangel der Wiesbadener Codices zu erklären, steht dahin. Vielleicht ward diese Einleitung auf dem Rupertsberg, der Heimat Hildegards, verfasst, aber nur denjenigen Codices beigefügt, die als Geschenke oder gegen Bezahlung an andere Klöster gingen, in den eigenen aber weggelassen. Dann müsste aber auch der Cueser Codex (aus Epternach) und der der Vaticana (ein Schönauer oder Lorsch) diese Einleitung haben, was ich bezweifle. Oder aber diese Einleitung ist Arbeit eines Salemer Mönchs. Jedenfalls verrät dieselbe grosse Vertrautheit mit dem Inhalte der Visionen. Textlich hat diese Einleitung keinen Wert, ihr Fehlen in andern Codices ist kein Mangel, ihr Vorhandensein aber immerhin interessant.

Die Wiesbadener Codices stimmen nun aber weder unter sich in der Kapiteleinteilung und Kapitelzahl, noch mit dem Heidelberger Codex überein. Alle drei Codices können hierin ihre Berechtigung haben und auf den Rupertsberger ältesten Codex — jetzt verloren — zurückgehen, welcher derselben aber die ursprüngliche Einteilung besitzt, lässt sich nur durch Vermutung feststellen. Sonst scheinen der grosse Wiesbadener und der Heidelberger Codex nicht allein aus einer Vorlage, sondern auch aus einer Zeit zu stammen: dem Anfange des 13. Jahrhunderts. Frühestens ist der Wiesbadener grosse Codex nach 1192 als Abfassungszeit

¹ *Analecta sacra* VIII, 503—517 und 601—603.

resp. Beendigung der darin enthaltenen Vita S. Hildegardis geschrieben. Ist damit auch die Verwandtschaft des Heidelberger Codex zu dem grossen Wiesbadener festgestellt, so ist das Verhältniss beider zu dem kleinen Wiesbadener desto schwerer zu erklären. Derselbe hat andere Lesarten und andere Einteilung. Die Zeit seiner Niederschrift ist immer noch nicht erwiesen. W. Grimm schreibt denselben einer früheren Entstehungszeit als den grossen, Dr. v. d. Linde¹ dem Ende des 12. Jahrhunderts, neuerdings Kardinal Pitra² dem 14. Jahrhundert zu; keiner derselben hat aber seine Angaben bewiesen. Der Malerei nach gehört der Codex unbedingt ins Ende des 12. Jahrhunderts, denn schwerlich wird man im 13. oder 14. Jahrhundert noch derartige romanische Malereien ausgeführt haben, die mit dem Texte in so bedeutungsvollem und durchdachtem Einklange stehen. Die Schrift selbst bietet kein Hinderniss für das ausgehende 12. und anhebende 13. Jahrhundert, ein Zeichen von Alter ist aber die fast der Abkürzungen entbehrende Minuskel. Auf das gänzliche Fehlen des Strichs über i lege ich keinerlei Wert, da dieses Merkmal auch Codices des 13., selbst des 14. Jahrhunderts haben. Wie mir scheint, ist der kleine Codex von allen Codices nicht allein der älteste, damit auch der wertvollste und prächtigste, ein Rupertsberger mit der ersten Rupertsberger Textrecension, die die Heidelberger Einleitung nicht hat, die Summarien anders stellt, und in einigem abweicht. Die zweite Textrecension ist durch den grossen Codex und den Heidelberger vertreten, eine kompliziertere Summarienstellung gegenüber der einfacheren älteren des kleinen Codex. Wie es sich aber mit der Anfertigung der beiden Wiesbadener Codices verhält, und warum man bei Herstellung des grossen Wiesbadeners nicht den Scivias text des kleinen kopierte, ist schwer zu sagen. Beide Codices besitzen nämlich einen Schreibursprung, wie die in beiden vorkommenden Monogramme Noa und Nooa zeigen. Die Annahme Dr. v. d. Linde's³ ist jedenfalls berechtigt, dass diese Monogramme Notizen seien, womit der Korrektor den Fortgang seiner Arbeit bezeichnete. Die Monogramme bedeuten vielleicht: Nunc omnia annotavi und: Nunc omnia omnia annotavi, auf die ergänzende Thätigkeit des Korrektors hinweisend. Sind diese Monogramme nur dem Korrektor der beiden Codices eigen, so

¹ Die Handschriften der k. Landesbibl. zu Wiesbaden, p. 22.

² Analecta VIII, p. XXI.

³ a. a. O. p. 29.

müssen beide in dem gleichen Kloster geschrieben sein, beide fallen dann in ihrer Niederschrift in den Zeitraum eines thätigen Menschenlebens, welchem die Schrift nicht widerstreitet. Sind aber diese Monogramme überhaupt bei Korrektoren übliche Vermerke und nichts eigenartiges, so fielen auch diese Vermutung in sich zusammen, beide Codices hätten verschiedene Ursprungsstätten und damit wäre ihre Verschiedenheit erklärt.

Der kleine Codex ist von beiden Wiesbadenern der einzige, welchen ein älterer Eintrag als Rupertsberger Eigentum, als: „Liber sci Ruperti apud Bingam“ kennzeichnet. Der grosse Codex hat zwar auch diesen Eintrag, aber auch einen älteren, der auf den Besitz des Johannisbergs deutet. Auf dem Deckblatt des Vorderdeckels steht von einer Hand des 13. Jahrhunderts: „Codex sce marie u. sci qz [Johis getilgt; et stand nie da] Georgii i biscovis'g,“ Dieses bedeutet, dass der Codex zuerst dem Johannisberg, dann dem Rupertsberg gehörte. Eine Federprobe ist dieser Eintrag jedenfalls nicht, auch stammt das Deckblatt, das mit dem Codex selbst einerlei Entstehungszeit hat und beim Neubinden der Hs. im 15./16. Jahrhundert wieder aufgezogen wurde, schwerlich aus einem Codex des Johannisbergs, der zu Deckblättern zerschnitten wurde. Es wäre doch sonderbar, wenn ein Deckblatt eines älteren Codex auch wieder ein Deckblatt eines jüngeren abgegeben hätte. Zudem hat der Codex eine derart imposante Grösse, dass derselbe je schwerlich viele Genossen gehabt haben dürfte. Unmöglich konnte ein Kloster, das einen Codex einer Ordensheiligen für ein anderes schrieb, in demselben den Besitzeintrag seines Klosters vollziehen. Die Sache ist viel einfacher. Nicht für den Rupertsberg schrieben die Johannisberger Mönche Lampertus, Kilian, Jakobus, Johann von Köln und Hieronymus den Codex, sondern für ihr Kloster, resp. die Georgsklöster, selbst. Es herrschte jedenfalls auf dem Johannisberg keine geringere Anhänglichkeit an die allverehrte Ordensheilige und deren Schriften als auf dem Rupertsberg selbst. Besass doch noch 1512/13 der Johannisberg Codices des Scivias, die Faber geschenkt erhielt. Es wäre dann nur ein ähnlicher Sammelcodex¹ oder eine Anzahl Einzel-

¹ Dass damit nicht zu viel behauptet und dass ein zweiter grosser Codex wirklich existierte, dafür spricht der verlorene Wiener Codex, der im Inhalt, Reihenfolge der Schriften, selbst der Grösse (bis auf 1-2 Columnenlinien) völlig dem Wiesbadener Codex glich. cf. Pitra p. XX die detaillierte Beschreibung desselben. Auch der Cheltenhamer Codex soll ein solcher „Riesencodex“ sein. Damit fällt auch die An-

codices, als auf dem Rupertsberg vorhanden gewesen, vor-
 auszusetzen, die im Laufe der Zeit verloren gegangen. Wollte
 jemand hiergegen geltend machen, dass das nos und nostre
 in dem Briefe der Villarensen an die Rupertsberger 1179
 bis 1180, Blatt 462' des grossen Codex, auf den Besitz des-
 selben auf den Rupertsberg hindeute und meine Annahme
 zerfalle, so entgegne ich, dass der ganze Codex und damit
 diese Stelle aus Rupertsberger Vorlagen stammen muss und
 dieses in dem Texte verblieb. Vielleicht ist die Sache auf
 folgende Art erklärbar. Der kleine Codex ward auf dem
 Johannisberg nach der Rupertsberger Vorlage gefertigt, ge-
 malt und gebunden als erste Rupertsberger Textrecension
 (12. Jahrhundert), später ward dessen Text an dunklen Stellen
 geändert, die Summarien anders gestellt und diese zweite
 Rupertsberger Recension mit den übrigen Schriften und
 Briefen Hildegards einem oder mehreren Codices einverleibt,
 diese Sammlung für den Johannisberg von Johannisberger
 Mönchen abgeschrieben (grosser Codex, zweite Rupertsberger
 Recension), wobei möglicherweise der gleiche Korrektor fun-
 gierte, wie bei dem kleinen Codex, und seine Monogramme
 anbrachte. Der Codex in Rom wäre dann eine von der
 ersten Textrecension genommene Abschrift für Schönau bei
 Heidelberg oder Lorsch, und wäre von da in die Palatina,
 von dieser in die Vaticana gekommen. Der Heidelberger
 Codex bildete dann eine Abschrift von dem Scivias des
 grossen (Johannisberger) Codex für Salem, da jedenfalls der
 Rupertsberg diese Abschrift auch da fertigen liess, wo der
 kleine und grosse Codex geschrieben worden. Man wusste,
 dass die Johannisberger das Scivias (im grossen Codex) be-
 sasssen und liess dasselbe dort abschreiben. Der Vaticana-
 codex ist möglicherweise auf dem Rupertsberg durch dor-
 tige Geistliche geschrieben, womit sich die Benutzung der
 dort vorhandenen älteren Fassung erklärt. Abschriften der
 einen oder anderen Fassung sind die Codices in Oxford,
 Cues, Wien, der verlorene Wiener Codex und manche an-
 dere, da es früher eine weit grössere Anzahl Exemplare ge-
 geben haben muss. Darauf weist mit Recht Dr. v. d. Linde¹

nahme, dass der Wiesbadener grosse Codex ein monumentales Unter-
 nehmen des Rupertsbergs für die Heiligsprechungsperiode sei, in sich
 zusammen, denn zwei Klöster werden unmöglich einen solchen Codex
 für diese Veranlassung geschrieben haben. — Möglicherweise ist der
 Wiener Codex der Rupertsberger „Riesencodex“, der Rupertsberg er-
 warb dann den Johannisberger „Riesencodex“ für sich, wozu die
 finanzielle Lage des Johannisbergs vor Einführung der Bursfelder
 Reformation Gelegenheit bot.

¹ a. a. O. p. 24, Note.

hin. Das Scivias war in Gembloux und Köln vorhanden, und musste selbstverständlich bei dem Kanonisationsversuch vorgelegt werden.

Damit glaube ich das Alter des kleinen Codex und dessen Entstehung gekennzeichnet zu haben und setze denselben ins Ende des 12. Jahrhunderts. Ein künftiger Herausgeber des für Kulturgeschichte wichtigen Scivias müsste unbedingt von dem kleinen Codex ausgehen und dessen Lesarten verwenden, aber auch als Hilfscodices den zu 1210 datierten Cueser, den grossen Wiesbadener und den durch gute Interpunktion sich auszeichnenden Heidelberger benutzen. Die Heidelberger Einleitung und die vollständigste Fassung der Summarien müsste ihre Verwendung finden.

Das Verhältnis der editio princeps 1513 und ihrer Nachdrucke, Köln 1628 und Migne, patrol. 197 zu den Hss. in Wiesbaden, Heidelberg und Rom ist ein sehr abweichendes. Jakobus Faber Stapulensis war 1512 nach Deutschland gereist und hatte mit Unterstützung der Aebtissin Adelheid des Rupertsbergs, des Abts Friedrich auf dem Johannisberg, der dortigen Mönche Egidius und Johann Curvello — letzterer auch als Dichter bekannt —, des Domkanonikus Marquard von Hattstein in Mainz, des Quilianus (Guillelmus) von Westhausen und des Volgatus Pratensis, die er seine Freunde nennt, das Scivias ediert. Er sah auf dem Rupertsberg die Wiesbadener Codices, und erhielt, da er sich wohl nicht zum Zwecke einer Abschrift auf dem Rupertsberg aufhalten wollte, von dem Abte Friedrich des Johannisbergs mehrere Sciviascodices, die er in Frankreich seiner Ausgabe zu Grunde legte. Dieses bemerkte er in der Widmung seines Sammelbandes an die Meisterin Adelheid des Rupertsbergs.¹ Der Sammelband, welcher die editio princeps des Scivias enthält, ist der liber trium virorum et trium spiritualium virginum. Dann folgen auf dem Titelblatte 6 Holzschnitte in 2 Spalten: Hermas, Uguetinus, F. Robertus, zweite Spalte: Hildegardis in Nonnentracht, eine Kirche in der erthobenen Rechten, in der Linken ein Buch, Elizabeth, Mech-bus. Die Vorrede ist datiert: Parisiis his festis Paschali-bus. Anno a resurrectione domini supercoelestis et supersum sponsi MDXII. Der Druck selbst ist beendet: Emissione Parisiis ex officina Henrici Stephani chalcographi e regione scholae decretorum anno mil. ccccc. XIII, sexto Nonas Junias. Die dem Faber vorgelegenen Hss. waren alt und hatten gute Lesarten, Faber behielt graphische Eigen-

¹ cf. v. d. Linde a. a. O. p. 25—26.

tümlichkeiten vielfach bei und hat viel gutes, mit dem Wiesbadener Codex Uebereinstimmendes. Die Annahme ist daher berechtigt, dass die von ihm benützten Hss. auf einem Rupertsberger Codex beruhten, aber durch vieles Abschreiben, Verschlechterung, mangelhafte Interpunktion, Weglassen und Zusätze nach und nach so verderbt wurden, dass sich nur als guter Kern treffliche Lesarten erhielten. Eine Kapitel-einteilung fand Faber entweder nicht vor, oder er unterdrückte dieselbe im Abdrucke. Die Summarien des Abdrucks stehen gegen die Hss. in Wiesbaden, Heidelberg und Rom über den einzelnen Visionen, die Heidelberger Einleitung fehlt. Sonst ist das ganze Scivias abgedruckt. Wo Faber im Zweifel war, schnitt er nach klassischem Latein zurecht und erlaubte sich eine Menge Willkürlichkeiten, die den Charakter des Scivias entstellen. Je weiter man im Abdrucke gelangt, desto mehr häufen sich diese Willkürlichkeiten. Viele ausgelassene Worte, Wortverstellungen, ganz andere Worte, als solche die Hss. bieten, mangelhafte Interpunktion, verlesene Stellen verdunkeln das Latein, welches in den Hss. gar nicht so dunkel erscheint. Auf ähnliches hat bereits Kardinal Pitra¹ hingewiesen und Lesarten aus dem Codex der Vaticana mitgeteilt. Soll das Scivias eine Quelle für wissenschaftliche Studien werden, so bedarf dasselbe eines kritischen Neuabdrucks.

Beiträge zur Geschichte des St. Petersstiftes in Wimpfen.

Von **F. W. E. Roth.**

(Fortsetzung.)

Nidenuwe.

Decanus et capitulum huius ecclesie emerunt ab ecclesia Amorbach quinque mansus subnotatos, piscinam, duas partes decime. Unde cum ius patronatus parrochie eisdem annexum esset bonis, simul cum ipsis bonis ad istam translatum est ecclesiam, quia ius patronatus secundum doctores decretalium transire debet cum universitate, quod totum factum est cum consensu venerabilis patris domini B.² epis-

¹ Analecta VIII, 503, 517.

² d. i. Bertold.

copi Herbipolensis, qui postea omnes proventus dicte parochie huius ecclesie prebendis univit.

H. dictus Kaufman I. libram hall. et I. pullum carn. de mansu in epyphania.

Item . . (Lücke) dictus Luer X. sol. de dimidio mansu.

Item H. filius Reinboti X. sol. de dimidio mansu. Et ambo I. pullum carn.¹

Item Reinbotus et Ludewicus de Bernbrunn I. libram hall. et I. pullum, quorum Ludewicus dat quartam partem.

Item H. et Nannenman fratres I. libram et I. pullum carn. de mansu.

Item Rudolfin et Nannenmanni quondam fratris Limpecherii mansus I. libram et I. pullum carnisprivalem, sed illa libra deputata est parochie ad expediendum katedraticum.

Item piscator de piscina XXX solidos festo Georii.

Item plebanus I. libram de minuta decet per totam parochiam festo Martini.

Et nota, quod tota decima predicte civitatis tam vini quam annone, sed tantum tertia pars in reliquis villis parochie attinentibus est ecclesie nostre Wimpinensis.

In Buche superiori. Habemus vineas scilicet plus quam V. iugera, quarum III iugera C. dictus Rosenberc colit in Langenberge et in Nuesaz pro tertia parte vini et addit ad quodlibet iuger XV bigas fimi; hec dat sine dampno.

Item idem habet vineam, de qua nobis dat I. sol. et hec vinea post eius et uxoris mortem cedit ecclesie.

Item idem I. sol. de agro inder lussen sito.

Item H. Brantbach similiter tertiam partem vini sine dampno et addit de fimo quartum . . . (Lücke) Rosenberc, et hec vinea continet II. iugera, et est sita in loco, qui dicitur Halda. —

Item habemus ibidem torcular . . . (Rest fehlt). —

Odehein. C. piscator et Rilindis eius legitima de agro dicto Schabacker sito subtus der Wart Stuzen, et fuit quondam Volcnandi et Marquardi dicti Hubener, dant II. hall. et post obitum unius predictorum dabit alter eorum VI hall., et post obitum reliqui datur I. sol. Et nota, quod ipsi de eodem agro etiam decimam recipiunt cum fructibus.

In Niederngrieshein. Junior Hagger I. malderum siliginis et I. malderum avene et anserem et II. pullos de feodo quondam dicto Wisselinslehen; habet autem idem feodum in floro versus Willenbach I. iuger et plus, quod est

¹ Auf diesen und den vorigen Eintrag sich beziehend.

consulcaneum agro Schikonis de Odehein II. iugera, que sunt consulcana agro sanctorum, et in fine tangunt Reinhartes grunt. Item minus quam I. iuger tangens predicta duo iugera. Item apud Egenvache in duabus particulis I. iuger. Item in floro zum Eichenloch, IIII. iugera in me Hussengrunde, quorum II. tangunt agrum Uittinne, et II. agrum sanctorum, et protenduntur ad viam. Item in floro uf Breitenhart plus quam II. iugera consulcana agro Sneperrarii. Item II. iugera prati in quatuor particulis, quorum I. iuger contiguum prato Grisei, una particula tangit pratum Petri de Heilprunnen, et una particula prato H. Eckonis piscatoris, et una particula tangit pratum dominarum de Bullenkein, et extenditur ad ripam fluminis. Item in villa habet ortulum apud Vittinam. Item aream apud dotem ecclesie, ad quam, si domum edificaverit, dabit I. pullum carnisprivalem et hertreth. —

Item Vittinna VIII. hall. de domo et ortulo et tribus iugeribus agri, quorum unum situm est ante Kirchwege et duo zu Hussengrunde.

Item H. Ecko IIII. hall. de uno iugere sito apud molendinum. —

Item Herman Frie III. hall. de agro dicto zum Gern.

Item dos III. hall. de tribus iugeribus situs in me Himelstal et fuerunt quondam Gerburgis.

Item Petrus IIII. hall. de I. iugere quondam Wtererii sito inder Auwe.

Item .. (Lücke) dictus Hercebuel IX hall. de IIII. iuger. agri obern Kisselloche et quarta parte unius iugeri prati siti in me Werde.

Item ... (Lücke) dictus Hagker XVIII hall. de area quondam domine de Dorrenbach et dimidio iugere agri sito inder Auwe bi Egenvache.

Item H. filius pastoris XVIII hall. et unum pullum carnisprivalem de domo et orto. —

Item Hermannus dictus Phungo XX. hall. et I. pullum carn. de domo et orto.

Item Ludewicus Nagengast III sol. de domo et orto et I. hall. de I. iugere agri sito biden Hagelboumen.

Item domina Alhus de Nagelsperc VI hall. de I. iugere apud Hagelboumen; quondam fuit Stamponis.

Item C. filius molitoris II. hall. de ortulo sito ante Kirchgazzen.

Item ... (Lücke) dicta Furstin II. hall. de ortulo contiguo ortulo Vittinne. —

In Diefenbach. Hartman Mesener, Hiltegunt Mulichin et Irmingardis ditca Mecelerin V. hall. de prato quondam Swiggeri sito vorme Banholze.

Item predicta Hiltegundis Mulichin V. hall. de prato predicto prato contiguo.

Item H. Widenman IIII hall. et Irmingardis II. hall. de I. agro sito inder Mercenbach.

Item C. sutor I sol. de [suis bonis et Hedewigis Herdegenin VI hall.].¹

Item Herman Pheferer I sol. de orto sito inder Mercenbach. —

Item Hedewigis Herdegenin VI hall. de bonis Ludewici sutoris. —

Item Erkenbreth V. hall. de domo. —

Item Irmengardis conversa V. hall.

Item Ludewicus dictus Houeman de mansu tria maldera siliginis et totidem avene et VII¹/₂ solidos. —

In Bachernhein. De bonis quondam Reinhardi X sol., sed hec sunt divisa inter subnotatos, a quibus tamen H. dictus Harmerstil censum eundem colligit, et presentat huic ecclesie; et hic dat XX hall., ceteros colligit de hominibus subnotatis.

Item C. dictus Selbecher II. hall.

Item H. dictus Herre XXXIIII hall.

Item Arnoldus gener Sipponis II. sol.

Item Adelheit conversa de prato quondam Sleissinne III hall. —

Item Meffridus II. hall. de orto.

Item Volzo IIII hall. de ... (Lücke). —

Item Dietericus cerdo VIII hall.

Item Albertus VIII hall.

Item H. sutor de Gundolfheim et Engelburgis filia fratris sui III hall.

Item C. Storro filius iudee de Gundolfheim III hall.

Item Sigilo X hall.

Item XXX hall. de prato cuiusdam (!) dicti Grin, quod situm est. — (Rest fehlt.) —

Et nota, quod idem census datur de quodam mansu, qui fuit quondam Waltmanni, quem nunc habet ... (Lücke) dictus Grin, ex quo mansu pratum concessum est Sigiloni, ut censum eundem solvat.

Item Meffridus et filius eius Volzo X hall. de domo et orto. —

¹ Zusatz von anderer Hand. saec. 13.

Item iudea de Gundolfheim et privigni Walteri scilicet Hartmannus de Tiefenbach et C. Grin I. sol. de I¹/₂ iugere agri hinder der hindern strazen.

In Griezhein superiori. Habemus tertiam partem duarum partium decime maioris et minute.

C. dictus Rebezzer XVII. hall. de domo et orto et pul- lum carnisprivalem. —

Item Herman Frie IX. hall. de domo.

Item Sippo et pueri sororis sui (!) IX hall. de area et orto. —

Item ... (Lücke) dictus Hohenstat II. sol. de curti.

Item Hartmudus VI. hall. de domo et orto quondam Hartmudi abbatis.

Item de minuta decima.

In Dutenburc. Habemus duo feoda Craftonis videlicet et Nunsterbecherii, et uterque dat terciam partem frugum sine dampno, pullum carnisprivalem, et post mortem hertreth.

Item Swigger II. pullos carn. de domo apud fontem, et attinet feodo Craftonis.

Item quondam habuimus ibi mansum solventem VII¹/₂ sol. pro porco, qui divisus est in tres partes.

Dominus Degenhardus dat XXIII. hall. uno anno et secundo XXII.

Item Emehardus XXX. hall. uno anno et secundo XXIX. —

Item Merckelinus filius Hartmudi sutoris XXXVIII. hall.

Item Hildebrandus filius dicti Grin XV. hall.

Item Rufus XV hall.

Item Gerhochus III hall. de area. Hiltinne de Jagesuelt.

Item C. gener Rufi VI. hall. de I. iugere sitis in

Dernbunt.

Item H. filius sororis Rufi VI. hall. de orto. Hacechen begine. —

Item Dolro habens tres particulas agri, dat terciam par- tem sine dampno.

Item H. Albus IX. hall. de IIII. iugeribus sitis in Dern- bunt, qui quondam erant Petrisse.

Item idem H. Albus II. hall. de vinea, cui etiam con- cessimus agrum ad plantandum, aliam vineam pro quarta parte vini.

Anno Domini M. CC. LXXX secundo vigilia Pen- thecostes; quarto anno sit plantata. —

Item Ludewicus Rufus habet pratum dictum Hilcenwise, et hic post mortem Adelheidis procuratricis quondam Ege-

nonis dabit dabit (!) nobis de eodem prato X. hall., et ad aram beate virginis V. hall. et monasterio in Mulenbrunnen I. sol. —

In Jagēsuelte habemus curiam, ad quam pertinent agri et prata, de qua Hunzo nunc colonus dat nobis (Rasur) et VII sol. hall. tempore messis pro precio mes-sorum et tritum; dat et pullum carn. et post mortem melius pecus pro herthret.

Item . . . (Lücke) habens feodum dat singulis annis v . . (Rasur) maldera siliginis, IIII maldera spelte et V. maldera avene et pullum carnisprivalem et post mortem Hertreth.

Item eadem II. sol. de II. iugeribus sitis iuxta Crenchel-brunnen in colle et IIII. hall. de agro under den Cidel-boumen; consulcanus est agro nostre curie et agro C. pis-catoris ex altera parte.

Item H. faber de Wimpina katedra sancti Petri de bonis suis scilicet feodo habente circa XXXVI. iugera agri et orto quatuor untias.

Item C. piscator de magno orto sita (!) iuxta horreum XXX hall. et I. pullum carnisprivalem.

Item senior Aschmannin de feodo quondam Dieningi fratris Volkeri XXVIII hall.

Item eadem de feodo quondam Ganshorni XXXII hall.

Item eadem I. sol. et I. pullum carn. de horreo, quod quondam vocabatur area Ruffingi.

Item eadem I. sol. de agro quondam Ludewici pisca-toris sito apud Selhech.

Item Mudo XVIII. hall. de I. iugere sito ame Graben versus nostrum molendinum.

Item C. dictus Schreier XXVI. hall. et duos pullos autumpnales de orto quodam (!) Gerungi.

Item idem III. sol. de orto inder Auwe, et quondam attinebat feodo Rumelhartin.

Item Orto de Dutenburc VI. hall. de agro Hakezii sito.

Item Gerhardus scultetus I. sol. de ortulo domui suo contiguo festo Georii.

Item hospitale de curia sua ibidem VII¹/₂ sol. et I. pul-lum carn. et de domo Dieningi, quam in agrum transfor-marunt, XIII. hall.

Item Marcolfus frater Dieningi VI. hall. de I¹/₂ iugere agri sito ufme sande ce meicheler et I sol. de I. iugere sito in monte oberu uar, quem emit a fratre suo Dieningo. —

¹ Auf Rasur spätere Hand.
² Desgleichen.

Item [Folker filius hospitis]¹ II. sol et I. pullum de orto quondam Jagesmanni.

Item Dietericus X. maldera siliginis de curia sua, cuius curie decima etiam nostra est; quolibet anno concedenda, prout ubertas frugum se habet. —

Item dominus H. de Sunneshein et Hubessarius filius sororis sue dant pro tempore vite sue de molendino **XXIII** sol. et post obitum amborum integraliter cedit ecclesie.

Census qui dandi sunt in festo sancti Martini.

In Hagenbuch habemus feodum, quod possident pueri Ludewici et dant nobis annuatim VI maldera siliginis, V. maldera spelte, V. maldera avene et I. pullum carn. et post mortem Hertreth. —

Item Hiltegundis, Petersa et Truhmarus V. sol. et I. pullum carn. de feodo, quorum Hiltegundis dat ... (Lücke).

Item Petersa ... (Rest fehlt). —

Item Truhmarus ... (desgleichen). —

Item Knello ... (desgleichen). —

Item C. Albus ... (desgleichen). —

Item Eppinne IV¹/₂ sol. et I. pullum carnisprivalem, quod Winter expedit.

Item Winterin VI. hall. de agro supra Cocum sito in via, quo (!) itur Kochendorf. —

Item feodum quondam Hossierii, quod solvit VI. sol. et III. hall.; divisum est inter istos. Sifridus de quinta parte eiusdem feodi XV. hall. Snellhartin tantum. Dominus Sifrido dictus Clavis XXIII. hall. cui tamen subveniunt Racemmannin in VI hall. de II¹/₂ iugeribus, quorum I¹/₂ iuger situm est in Meteluelt et dimidium iuger uorne obern holce, et dimidium iuger ufme sande. Cunegunt conversa II. hall. de domo et Snellhart duos hallenses de orto.

Adelrat miles XXIII. hall., sed huic subvenit Racemmannin in VI. hall., quos dat de dimidio iugere sito hinder den zunen vnde stozet an die gazen, et Sifridus in I. hall. de uno iugere sito ame hof agger. —

Item feodus quondam Rotinne VI sol. et III hall., quem censum colligere debet Adelrat miles, et dat XXXI. hall., Racemmannin V. hall. de II¹/₂ iugeribus, quorum I iuger situm est hinder den Zunen, et unum, quod dicitur fritages morgen, et dimidium uf der halden. Domina Eppinna I. sol. de VI. iugeribus, quorum unum situm est inder Wannan, duo iugera zume Geren, I iuger zuhet ufe die wannen et II. iugera protenduntur ab ecclesia ultra viam, que ducit Huchelhein. Pueri Ludewici I. sol de III. iugeribus, quo-

rum II. sita sunt inder Liten et II. uorme holce. Truhmar piscator de Wimpina III hall. de uno iugere sito ufme sande, et dicitur der anewender. Berenger VI. hall. de domo sua et I. iugere sito gen. Willenbach ime grunde. Dominus Clavis III hall. de I. iugere, quod situm est ander fluerscheiden versus Cochendorf. Sifridus IIII. hall. de dimidio iugere sito vorme Steinlinge. —

Item Wernher Moheler de domo, orto et IIII. iugeribus agri VIII. sol. et I. pullum carn., et post mortem Hertreth.

Idem de orto domini de Isenshein, quem emit a Cubelario, XX. hall. pro remedio . . . (Rest fehlt). —

Item C. dictus Lose de Cohendorf (!) II. sol. de agro, quem emit a domina de Nuenstein, et sunt II iugera sita ufme Wacreine ame Hachenbucher wege. —

Item C. dictus Kubeler I. pullum carnisprivalem de domo sua. —

In Branpach C. miles dictus Capelan X. sol. de curia quondam . . . (Lücke) Ramungi militis. —

In Glefhart Sulcebach. Herbordus de mansu xl. hall. II. anseres et II. pullos, et petatur Herthreth, si dare debeat. —

Habemus etiam ibi II. iugera vinearum, que idem Herbordus colit a decano, cuius prebende deputata sunt.

In Helenbunt. Hertwicns dictus Hamppe XX. hall. de area. —

In Sulma. Molendinum inferius XIII^{1/2} sol. Item C. Vern. Huseln sun I. sol. de dimidio iugere vinearum in Stockech.

Item . . . (Lücke) III sol. de vinea.

Item Ludewicus dictus Hase I. sol. de vinea et particula agri sita in Hungerberge, et erat quondam dicti Haspelhorn. —

Item Richardis dicta Landoltin III^{1/2} sol. de agro curti sue contiguo.

Item C. dictus de Lindech II. sol. de vinea dicta zum Hildebrande. —

Item Albertus Bilgerin V. sol. de domo et orto. —

Item Sizo inder Steppach IIII hall. de agro sito in loco, qui dicitur Egental oben ander Cursenen.

Inferius Isenshein. . . . (Lücke) filius Berwartinne IX. sol. de curia, quem (!) colit a Willehelmo filio Hartmudi.

Idem II. sol. de agris in clivo veteris montis.

Idem XVIII. hall. de agris ibidem sitis supra vineas in Morspach. —

Item . . . (Lücke) relicta Volmari leprosi XVII. hall. de agro prefato agro contiguo. —

Item Gieselbertus XX. hall. de prato empto a domino de Herbortsheim.

Item dictus Caffeluzzel XX. hall. de eodem prato.

Item Wicmarus XXII. hall. de curti et agro sito iuxta rivulum, sed hunc agrum quidam suus antecessor ad ecclesiam in inferiori Isenshein dedit, unde repetendus est. —

In Superius Isenshein. Habemus duas curias, quarum unam colit gener Brunwardi, et dat medietatem frugum omnium sine omni dampno, et si contingat nos famulum illuc mittere, qui tempore messis fructus ibidem colligat, predictus colonus eidem in expensis providebit, et mercedem predicto famulo de suo frumento vel pecunia non de parte nostra die noctuque dabit. Semen vero, quod agris predictae curie sufficiat, de annona communi recipiet. Item secundam curiam, que est ab omni servicio libera, colit C. dictus Bauwarus; dat nobis similiter medietatem, et cum dominus de Horenburc haberet quondam ius advocatie curie eiusdem ob remedium uxoris sue nomine Berla, que in nostro claustris sepulta iacet, quod ius advocatie in nostram transtulit ecclesiam. Unde idem colonus ratione eiusdem advocatie dat nobis festo Georii, festo nativitatis beate Marie virginis et in festo sancti Stephani XIII. sol. et III. hall., ita quod quolibet termino det V. sol. minus III hall. —

Item H. dictus Vogel III sol., II pullos in messe et I. pullum carn. et Hertreth post mortem de domo et orto. —

Item H. dictus Sneller III. sol. de agris quondam Sibotonis sitis in veteri monte.

Item Hartmudus frater predicti H. XVIII hall. et I. pullum carn. de domo et orto, et petatur Hertreth. —

Item VI. hall. de prato in Hochwisen quondam extracto de bonis nostris in Bellingen.

Item Wicmarus I. pullum carn. de agro in Schellenbere.

Item Wolfran faber I. pullum carn. in messe de domo et orto. —

Item dictus Resche III. sol. de domo et orto et I. pullum carn. et post mortem V. sol. pro hertreth. —

Item Ebelinus campanator V. sol. de domo et orto. —

Item relicta Longi Wernheri XVIII hall. et I. pullum carn., de qua domo et orto hic datur hertreth. —

Item Diethelmum quere in Bellingen.

Item H. scultetus dictus Sneller omni anno II. quartalia siliginis de agro in Sleifwege.

Item dictus Lower omni anno I. quartale siliginis de dimidio iugere in Sleifwege. —

Bellingen. Wernher Bellinger I mald. avene, XIII hall. et II. pullos autumpnales de mansu.

Item Borro I mald. avene et XXIII hall. de mansu.

Idem VI hall. de agro quondam Liepheri.

Idem I. sol. de duobus iugeribus, que quondam erant camerarii de Gartach.

Item Liepher III. sol. et II. hall. de dimidio mansu. } et I. pullum

Item Casto III. sol. et II. hall. de dimidio mansu. } carn. ambo.

Item I. pullum autumpnalem de Halda am hougerwege quem emit a Witemaro.

Item Mehtildis dicta Racemannin I sol. de duobus iugeribus quorum unum iuger situm est in clivo ob Viellebrunn et emit a Heinrico de Frankenbach, et est vinea, reliquum emit a Merkelino filio Castonis, et situm est in der Milmen ob Gartaher Rodern.

Idem predictus Casto I. sol. de dimidio iugere sito versus Isenshein.

Item Guta annuatim I. mald. siliginis de duobus iugeribus sitis ame Wester wege et IIII hall., quos cultor agrorum dictus Sulmener dat.

Item idem Sulmener VIII uncias et IIII. hall. et I. pullum carn. de bonis domini Dietheri de Turri.

Item Wernher Huebener VII¹/₂ sol. et I. pullum carn. de mansu.

Iste Wernher dat I. sol. de agro Hilteburgis converse de Offenheim sito. Item H. pellifex dictus Valwe dat I. sol. de duobus iugeribus, que emit de bonis Wernheri dicti Huebener.

Idem VI. hall. de agro sito in Gartacherauwe empto a Huggone.

Item Merkelinus Caste de bonis supradictis dabit V. sol., quos Burchardus decanus emit et constituit dari in anniversario matris sue.

Item relicta Walteri Clumer II. mald. avene et xlv hall. de Huba.

Item C. Mullenbecher VIII uncias et IIII. hall. et I. pullum carn. de bonis domini de Magenheim. —

Item Druhmarus respondebit pro XXV. sol. et I. pullo carn., quorum ipse Druhmarus dat I. hall., Eberwinus IX. sol. et I. hall., Ebelinus IX sol. et III. hall., Wernher huebener XXX. hall.

Item idem Druhmarus III sol. et I. pullum carn. de domo et orto. —

Item Cvnradus dictus Swap de Bellingen de I^{1/2} iugere sitis in Swicenfurte uno anno V. quartalia siliginis, sequenti V. quartalia avene, tercio nichil. —

Item C. Boëmus de agro versus Frangenchbach empto a Wernhero Hubener VI. hall.

Item Spicerin VII hall de agro sito uor Gartacher Roderen. —

Item Mehtildis antiqua Stokerin VI. hall. de I. iugere anme Steinsuelde.

Item Willeburgis relicta C. Stokerii VI. hall. de I. iugere ame Westervelde et III. hall. de dimidio iugere sito ultra molendinum et II. pullos in messe de dimidio iugere sito in colle versus Isenshein, et IIII. sol. de agro quondam Rumoldi sito inter Gardach Roderen et IX. hall. cum Hiltburgi relicta H. Stokerii de I^{1/2} iugere sito inde milmen, que quondam Gerbotonis erant. —

Item Wolframus faber de superiori Isenshein XIII. hall., quorum VII dat de duobus particulis agri sitis inter Isenshein et Bellingen et VI de Halda apud vineas versus Bellingen.

Item Dieteln VI. hall. de Halda predictae Halde contigua. —

Item H. Liuzo de Neckergartach VI. hall. de I. iugere ame Westerwege empto ex mansu Hubenarii. —

Item Ludewicus Erlebecher III. hall. de dimidio iugere obem Geuelle in Gartacher auwe. —

Item . . . (Lücke) dicta Semperin VI. hall. de I. iugere ufem Steinsuelde, quem colit de dominabus de Bullenkein.

Item Hedewigis relicta Wicmari sutori in Wimpina IIII. hall. de I. iugere empto a filia Castonis sito ander Clingen, et est consulcaneus agri Liepheri.

Item ecclesia in Neckergartach III hall. de dimidio iugere sito in Gartacher auwe.

Item H. dictus Knulle habet III. iugera, quorum unum situm est in Erlech, alter inde Milmen et unum ze Hiltbrandes boume. —

In Neckergartach habemus curiam, de qua nobis datur tertia pars fructuum sine dampno et III. sol. festo sancti Stephani portario pro wisunge, prandetque cum ipso portario. [Hec curia nunc solvit XV maldera trium frugum sine dampno et hertreht.]¹

Item de feodo Hossierii V. mald. siliginis, V. mald. spelte,

¹ Andere Hand saec. 13 Zusatz.

II. mald. avene et I. mald. pise et I. libram hall. in nativitate domini.

Item Vlricus gener camerarii, Ernastus et H. filius sculteti annuatim II. mald. siliginis, que si usque assumptionem beate virginis Marie non dant, VII iugera agri, de quibus eundem censum solvunt, ad nos libere devolventur. Huic pacto interfuit Wicnandus, H., Luzo, Anshelmus, . . (Lücke) dictus Creuwelsheimer, H. Schrot, Berenger et plures alii de Neckergartach tam iudices quam alii. —

Item relicta Rapotonis I^{1/2} mald. siliginis uno anno et sequenti I^{1/2} avene de . . . (Lücke). —

Item Eberwinin I. mald. siliginis uno anno et sequenti I. mald. avene de I. iugere.

Item Crauwelsheimer Elyzabet dicta Nuzcolbin et Ernastus XV. hall. de agro.

Item Ernastus XXX. hall. de agro sito . . . (Lücke).

Item Echehardus III. sol. de III. iugeribus bime dinstudelboume.

Item Sigelin faber de Grossengartach V. sol. de tribus iugeribus agrorum ob Gartach wingarten. —

Item Wolfram Schado de Wimpina III. sol. et I. pulum carn. de duabus domibus et ortis adiacentibus. —

Item quidam dictus H. Schaffeluzel I. anserem de agro quondam Botelini.

Item Gernoldus et Hartmudus filii Wernheri institoris de Heilprunnen XX hall. de agro quondam sororis Wern-drudis sito versus Beggingen anme Frankenbecher wege. —

Item H. filius sculteti de domo et orto et agris adjacentibus V. sol. festo sancti Stephani, et hec curia debet habere agros multos, sicut relique curie et prata, sed iudeus dictus Cossel, qui tunc advocatas a dominis de Winsperc illius ville fuerat, agros de ipsa curia et prata distraxit, unde si oportunitas huic ecclesie advenerit, puto, quod talis distractio revocari possit, cum omnia nobis censualia forent.

Item inferius molendinum IIII. uncias.

Frankenbach. . . . (Lücke) dictus Bauwarus dat singulis annis dimidium maldrum siliginis de mansu empto a Bernhardo de Massenbach.

Beggingen. Gotesritrus (!) de domo et orto xxvii. hall. sita versus capellam sancti Nicolai, cui capelle eadem domus et ortus nunc tradita sunt, unde a procuratoribus ipse census est requirendus.

Item C. iunior Apestat XVIII. hall. de orto Wallinginne. —

Item . . . (Lücke) gener Loterinne xlv. hall. de xxv. iugeribus agri et dimidio iugere vinearum sitis in Hetenspach, et sunt liberi, et ego Burkardus presens eram, quando dominus Berengerus de Clingenberc convictus fuit de libertate bonorum eorundem, et iidem agri quondam fuerunt domini . . . (Lücke) sacerdotis dicti Clingeler veri pastoris in Hetenspach, qui ipsos agros huic tradidit ecclesie.

Item Hedewigis conversa, soror Wolframii Gemingerii I. sol. de II. iugeribus, de quo solido idem Wolframus dat IIII. hall. hac ratione, quia ipsa constituit eum in predicto sibi successorem.

Item idem Wolframus VI¹/₂ maldera siliginis et VI¹/₂ maldera avene singulis annis et Hertreth de mansu. —

Item idem Wolframus de agro sito in Crucegrunt quondam Striphelarii uno anno VI. quartalia siliginis et sequenti anno totidem avene, tercio anno vacat, et singulis annis X. hall. —

Item idem II. sol. de agris . . . (Lücke). —

Item relicta Lutenbecherii et Bernhardus de Heilprunn VII. maldera siliginis et VII. maldera avene et hertreth de mansu. Et notandum, quod ipsa Lutenbecherin iniit pactum cum dominis ecclesie, ut post obitum XII. sol. solvat beate memorie acceptatum fuit, hec etiam ab eius heredibus observanda sunt, et de hoc habent litteras ecclesie. —

Item H. sartor filius Hiltegrundis I. sol. de agris in Hetenspach sitis.

Item Wernher Sahso II. hall. de agro in Hetenspach.

Item Methildis dicta Uatermannin V. hall. de prato quondam Isendruds sito.

Item predicta Lutenbecherin X. hall. de V. iugeribus, que dicuntur Gutoluesagger.

Item C. dictus Rote de Heilprunn VIII. hall. de duobus iugeribus sitis in Druchal.

Item C. dictus Leuwer in Swigeren VI. hall. de V. iugeribus quorum III. dicuntur zu dem Hieffenbusche, unum apud Sonnenbrunnen et unum apud Eltewit prope vineas.

Item C. filius Walteri naute xl. hall. de . . . (Lücke). —

Item idem IIII. sol. de IIII. iugeribus, quorum duo sita sunt ame Ritewege et unum ame Hetenspecher phade et unum inder Hart, et hec quatuor iugera ipso C. mortuo redibunt ad ecclesiam.

Item C. et H. filii quondam Alberti pistoris de Heilprunn X. sol. de IIII. iugeribus agri, qui similiter post ipsorum obitum redibunt ad ecclesiam. Et nota, quod tales

agri scitu capituli extracti fuerant de mansibus predictis annonam solventibus, et cum detecti fuerant et emptores eorum in iudicio conventi, taliter lis est decisa, ut agri predicti post eorum obitum redirent ad ecclesiam. —

Item Bryn VI. hall. de dimidio iugere sito ime Tiefenwege et similiter post eius mortem et mariti eius redibit ad ecclesiam. —

Item dominus Rudolfus et fratres sui II. sol. de prato quondam Gerelteronis sito ame Luzse et III. hall. de area quondam Hildebrandi pastoris sito ufem Hade. —

Item dominus C. advocatus xxvii. hall. de domo quondam Batingerin, quam domum coniunxit castro, quia area eius domus partem castri tenet. —

Item predicta Butingerin de Heilprunn IIII uncias de XII. iugeribus agrorum, que dominus Bertoldus de Furstenberc procurator sancti Antoni (!) ad curiam suam colit. —

Heilprunn. H. dictus Zeisolf de domo VI. hall. —

Maius Gartach. . . (Lücke) dicta Beierin vidua civis Wimpinensis in festo sancti Michahelis III libras hall. de duobus iugeribus vinearum sitis inne anhang, quam emit a Dietmaro.

Item colonus noster Sigewinus et Ita eius legitima VI. hall. de vinea sita in via, qua itur Laufen.

Item filii Sigewini dicti Meister I. sol. de vinea Frabrisse sita in Tragebodes grunde.

Item Ludewicus dictus Leppo I. sol de orto Hertelini.

Item de bonis . . . (Lücke) dicte Gelingin xl. hall., quorum . . . (Lücke) dictus Nue dat xx. hall. pro bonis suis subscriptis et Rudolphi. Ipse Nuo habet I. iuger pratri (!) inder auwe et I. iuger agri in Kirchuser wege. Rudolfus habet II. iugera vinearum mitter Ergerden in Tragebotes grunde, I. iuger prati inder auwe et aream ufer Clingen.

Albertus dictus Gundelach dat VI. sol. de I^{1/2} agri sitis bider Hart de I^{1/2} iugere vinearum dictis Schitelins wingarde, et de domo et orto, quam inhabitat dat etiam Hertreth. —

Item notandum est, quod hec ecclesia a cenobio in Wormatia dicto Nunnenmunster emit sextam partem decime per totam villam et eius terminos et curiam retro parochiam sitam, que fronehoph appellatur, que libera ab omni stura seu exactione iudicatur, ad quam curiam XVIII. mansus pertinent, quorum IX. site sunt in villa Grossgartach unum in Frankenbach et reliqui octo in Sweigern, quorum mansuum possessores ad ipsam curiam predictam, de frone-

hoph appellatur, festo sancti Andree venient, ita quod quilibet mansionarius suum censum in mansu dextera deferat, et in sinistra manu I. pullum, famulus suus modium avene, et pondus feni, quod trinodo fune capi potest, et hii mansionarii sub expensis ecclesie in predicta curia prandebunt una cum advocatione de Lunebure (Rasur von $\frac{1}{2}$ Zeile) qui defensor libertatis dictorum mansuum et curie fidus esse debet. Post prandium colonus curie, qui et scultetus dictorum bonorum est, una cum officiali ecclesie iura et consuetudines et si quid de eisdem bonis illicite distractum vel alienatum sit, fideliter requirunt, omnes autem mansionarii fidelitatem ecclesie iurabunt et observare iura et consuetudines dictorum mansuum; et est census de quolibet mansu, ut quidam dicunt, X. sol. et III. hall. Sed quia hic census iam fere ita distractus est, ut inveniri, sicut superius expressum est, non possit ea, que a meis predecessoribus in scripto accepi et que per inquisitionem inveni, in hoc libro declarabo. —

Dominus Gerhardus Pavo et dominus Albertus de Bihingen milites VIII. solidos minus VII. hall. et dimidium mald. avene de mansu.

Item dominus abbas de Otthein de tribus mansibus XXIII. sol. et III. hall. et XIII. quartalia avene.

Item Reinbotinna de duobus mansibus XXVII. sol. minus III. hall. et I. mald. avene.

Item C. Hofsteter VIII. sol. minus III. hall. et dimidium mald. avene de mansu.

Item Hartmudus scultetus X. sol. et III. hall. de mansu et dimidium mald. avene.

Item (Lücke) dictus Renner XXXI. hall. de quarta parte mansus et I. quartale avene.

Item Herbordus XXXI. hall. de quarta parte mansus et I. quartale avene. —

Item heredes Ludewici sculteti et Sigewinus dictus Meister V. sol. et II. hall. de dimidio mansu et II. quartalia avene. —

Item Bertoldus de Sluhtern X. hall. de III. iugeribus agri sitis obe friteln mulen; qui agri de mansibus extracti fuerunt indebite, quia iuris est, ut non minus quam quarta pars vendatur unius mansus.

Item dominus abbas de Otthein V. sol. de agris in Hupphelbure et domo lapidea curie in Gartach cellario, quod eidem domui subest; et nota, quod eundem censum eiusdem domus area et agri predicti domini, ante quam abbas eandem curiam fundaret, solvebant, et ideo illa domus

specialiter preter reliquam partem curie huic ecclesie est censualis, nam curia antea alibi situata erat, sed nunc ad illum locum transposita. —

Item X. sol. et IIII. hall. et dimidium mald. avene de mansu in Frankenbach, et licet idem mansus distractus sit, tamen Hungerus est collector eiusdem census. Nota, quod Edellindis dicta Stehelerin habet domum, horreum et ortum, que omnia huic attinent mansui, et hec dat: I. pullum carn. et Hertreth, et si pecus melius non valet plus quam IIII. sol., dabit ad minus IIII. sol. Item Adelheit Bertelerin habens partem eiusdem curtis et IIII. iugera agri et particulam prati dat XVI. hall. et I. pullum carn. Item Ebelinus dictus Hagene de uno iugere, cuius medietas sita est ufme Hofagger et altera medietas . . . (Lücke) dat VI. hall.

Item Junta et Adelheit X. hall. de II. iugeribus sitis . . . (Lücke).

Item Giesela dicta Heidenin VII. hall. de II. iugeribus sitis . . . (Lücke). —

Item H. filius eius dictus Furer de tribus iugeribus sitis . . . (Lücke). —

Item Bertoldus faber in Heilprunn IIII. hall. de I. iugere sito . . . (Lücke) quod post obitum amborum cedet ecclesie.

Item H. dictus Duer . . . (Lücke) de II. iugeribus site anme Hamerstade. —

Item C. dictus Beier . . . (Lücke) de VII¹/₂ iugeribus, quorum unum situm est ame Gartacherwege et II. iugera am Huppelburer wege, vnde ist ein anewender, et III iugera ame Holzwege et I¹/₂ iuger inme Riete versus Neckergartach. —

Item mater eius . . . (Lücke) de I. iugere sito ufme Hofagger . . . (Lücke). —

Item Hilla dicta Schulerin XVIII. hall. de III. iugeribus, quorum II. sita sunt anme Tubental et I. zume Hohenreine. —

Item Engela dicta Effin de Heilprunn VIII. hall. de I. iugere sito . . . (Lücke). —

Item C. dictus Bintdenesel . . . (Lücke). —

Suegeren. Nota, quod de tribus curiis sitis circa parochiam, quas domini de Winsperc habent, dantur II. libre et V. solidi, quam pecuniam ipsi domini in molendino, quod Storroneis dicitur, dari constituerunt, sed cum hoc de condinum ipsum censum non dabit, ecclesia ad curias pretactas recursum habebit.

Item dominus Reinboto de Nipperc VII¹/₂ sol. de mansu sive curia sua.

Item nota, quod ceteri mansus adeo sunt distracti, quod per singulos agros census vix haberi possit.

Walter sartor III. hall. de III. iugeribus bi massenbecher wege. —

Item Knollo gener C. Schellen VIII. hall. de II¹/₂ iugeribus sitis in Huserberge.

Item Rudeger inme Houe III. hall. de uno iugere in Huserberge. —

Item H. Stercebach VI. hall. de . . . (Lücke) iugere in Crucenclingen. —

Item C. Okelin III. hall. de I. iugere ce Langenlusse.

Item Rudolf Eppo II. hall. de I. iugere in Crucenclingen. —

Item Emehart III. hall. de I¹/₂ iugere ufe dem tiefen wege. —

Item C. dictus Louwer III. hall. de prato in dem Bruche. —

Idem III. hall. de I¹/₂ iugere in Langenlusse. —

Idem II. hall. de I. iugere et particula in Giersgrunde.

Idem II. hall. de III. iugeribus in Crucenclingen.

Idem VI. hall. de I¹/₂ iugere in Gozentel et II. hall. de I. iugere in Gossental.

Idem I. sol. de III. iugeribus in Rosenberc. Idem III. hall. de agro iuxta pratum Cunonis. —

Item Ludewicus Cloterer III. hall. de III. iugeribus in Winterberge dicto Langenagger.

Item iunior Eppo VI. hall. de III. iugeribus in Ger-techerclingen. —

Idem VII. hall. de III. iugeribus, quorum II. retro ec-clesiam et unum zu Essebrunnen. —

Item de domo Ludewici frabri (!) II. hall.; eadem tamen domus plus solvit, sicut inferius inuenietur. —

Item Sifridus filius Manegoltin, Hedewigis eius uxor II. hall. de dimidio iugere prati quondam Nibelungi.

Item dictus Libman et Liutgardis uxor eius III. hall. de II. iugeribus in Giersgrunde. —

Item soror Junta II. sol. de agris suis.

Item soror eius Hedewigis VI. hall. de II. iugeribus vnder Friteln mulen. —

Item H. de Cimeren III. hall. de I¹/₂ iugere in Langen-lusse. —

Item XIII. hall. de orto ander Tanzestat.

Item Hosser VI. hall. de orto bider Tanzstadt.

Item Ulricus dictus Vze VI. hall. de prato apud molam Storronis. —

Item I. hall. de dimidio iugere bi meln mulen.

Item iunior Reinbot IIII. hall. de I. iugere in clivo obe Storren mulen. —

Item domina de Berwangen II. sol. Unde det hic videbis. Agri domine de Berwangen, de quibus dantur II. sol. Walther habet I. iuger prati et IIII. iugera et plus agri predicto prato contigua in loco, qui Winterbere dicitur sita, de quibus dat VIII. hall. Item Engela VIII. iugera ime Kalsharte. Item hinder Luzernannes smiten IIII. iugera.

Item in Massenbecher wege I¹/₂ iuger. Item obe Storren mulen II. iugera. Item in semita versus Flurseiden I. iuger.

Item vorm Banholz ame erlewinewe I¹/₂ iuger. Item versus Stetin I. iuger contiguum prato Hosserii. Item dimidium

inger prati ame Kenel iuxta pratum C. cerdonis. Item I. iuger prati contiguum molendino Storronis. Item dimidium

inger prati vel plus ce Webeharte et hic dat XVI. hall., de hiis hall. dat Sifrit Sicelmannes sun II. hall. de I¹/₂

ingere ame erlewinswege. — Item Burkardus dictus Buggo I. hall. de I. iugere in

Slutherbach. — Idem V. hall. de II. iugeribus in Gossental.

Item H. Vngerer II. hall. de I. iugere bime Esselbrunnen.

Item Ludewicus faber XI. hall. de domo, de qua minor Eppo, ut supra scriptum est, dat II. hall.

Item Ludewicus XIII. hall. de VI. iugeribus, quorum tria sita sunt ob den wisen, et tria ce Heidagger. —

Item Rudeger Kanzat III. hall. de I. iugere bi friteln mulen.

Item C. filius Burkardi III. hall. von zvien lendelin dictis des Wunderlichen lender ame Hegenicher wege.

Item senior Burckardus II. hall. de II. iugeribus quondam Ottonis ame Massenbecher wege. —

Idem II. hall. de dimidio iugere sito ex ista parte prati, quod dicitur Sulce.

Idem II. hall. de dimidio iugere sito ex altera parte eiusdem prati.

Idem II. sol. de prato in Bluesperc, quod quondam fuit H. de Akers.

Idem VI. hall. de agro Jouchonis ce gertecherlingen.

Idem III. hall. de agro in dem birhteln.

Idem XXIII. hall. de prato in Bluesperc, quod quondam fuit Ebelini dicti Storren.

Item Siverit Linko III. hall. de I. iugere et plus in Gossental. —

Item Reinboto dictus under der Louben IIII. hall. de tribus iugeribus et plus in Gossental et I. sol. de curti, quam inhabitat. —

Item Dietelman I. sol. de tribus iugeribus dictis Cric-hagger. —

Item relicta Epponis de Nuenburc II. sol. de VI. iugeribus sitis zu Giersgrunde.

Item Ebelinus Fritel I. hall. de agro in Kalzhartgrunde.

Idem I. hall. de dimidio iugere in Bremental.

Item Brustinger II. hall. de agro Jouchonis.

Idem I. hall. de agro in Gazhartesgrunde.

Item C. Hubesman I. hall. de dimidio iugere bi Meteln mulen. —

Item relicta H. de Kirchusen VI. hall. de III. iugeribus in Lerchenberge.

Item . . . (Lücke) dictus Goler VIII. hall. de III. iugeribus sitis retro ecclesiam, qui quondam fuerunt Reinbotonis dicti unter der Louben, et sunt consulcanei agris domini Reinbotonis iunioris.

Item niger Eppo VI. hall. de II. iugeribus sitis ze Eselsbruner, et hic ager ipso et uxore sua mortuis cedet ecclesie. —

Nota, quod Bertolt Cleuberer dedit ecclesie vineam in Wrgental, quam habet Rudeger Kanzat.

Northein. Metza dicta Zucelinnin VIII. hall. de vinea dicta zu der rueten et est sita retro vineam dominarum de Cimeren, que dicitur der Bretheimer, et hec vinea post obitum dicte Methildis cedit ecclesie libere et absolute marito seu aliis heredibus nichil iuris habentibus in eadem, et hoc ex donatione inter vivos facta ab ipsa et eius quondam marito Hartmudo, cuius dies anniversaria in ecclesia nostra vigilia Georgii celebratur.

Item C. dictus Spor I. sol. de vinea zu der rueten sita, que quondam . . . (Lücke) dicti Zuelin civis in Hallis fuit, et similiter post eius obitum cedet ecclesie, licet uxor eius vixerit, que pullum consensum huic legationi adhibuit. —

Item habemus ibidem VIII. iugera vinearum. —

Laufen. Heredes Hartmudi quondam sculteti ibidem de omnibus bonis eius V. sol., quorum dat Wortwinus auriga XXX. hall. et H. de Bunnankein filius Diezonis reliquos XXX. hall.

Erlewinus an der steige VI. hall. de domo.

Item Diemo dictus Lonherre II. hall. de torculari.

Item Sigelo VI. hall.

Item Livzo de curti ante superiorem portam I. sol.

Bunnenkein. Crafto dictus in torculari II. sol. de duobus iugeribus vinearum sitis ame Vnderberge, quam vineam tolit de relicta quondam Johannis de Rinderbach quondam civis in Gamundia, et hanc modo Sifridus dictus Durenkein duxit in uxorem civis Esselingenser. —

Item Albertus Molitor II. sol. de duobus iugeribus prioribus contiguis, que colit de Bertoldo dicto Cleberzangel civi in Gamundia. —

Husen apud Meinboteshein. C. dictus Ludener VI. urnas vini de vinea dicta der Vogelsanc.

Item C. dictus Knoro et H. dictus Glemeser I. urnam vini de vinea sita inder Hart, et ex uno latere tangit vineam Goteboldi, ex altero vineam domini de Liebenstein, que dicitur Trutman.

Durren Cimeren. Tertia pars detur maioris et minute solvit huic ecclesie II. sol. quam habet . . . (Lücke).

Luneburc habet ista ecclesia mediatem decime maioris et minute, et prepositus huius ecclesie confert parrochiam ibidem, ad quam reliqua pars decime spectat.

Witelin habet minutam decimam pro XII. sol. —

Idem de feodo quondam Franconis VI. sol. et III. pullos.

Idem de feodo III. sol.

Idem de prato quondam senioris Notkauf XX. hall.

Idem de area Balhardi VI. hall. et I. pull. carnisprivalem.

Item Benzo dictus Boze VI. hall. et I. pullum carn. de reliqua parte predicte aree Balhardi. —

Item Dietwinus II. pullos de agro dicto Mungenlant. —

Item Arnoldus XV. hall. de feodo antiqi Dieterici. —

Item de dicto feodo Rodehauwe XV. hall.

Item C. cerdo X. hall. et hic superaddit XXVI. hall. de eisdem bonis pro remedio, et sic contigit eum III. sol. dare. —

Item Rudeger et Berenger fratres VI. sol. et I. pullum carn. de feodo antique comitisse; quod feodum habet apud molam, quo est inter civitatem et villam, II. iugera agri ibidem obewendic des weges in clivo iuxta crucem, I. iugera bi Stetebecher wege; II. iugera inder Forsclingen et domum cum orto quam inhabitant.

Item idem Berenger I. sol. de vinea ze Golchengrunde.

Item feodum Salzmanni xl. hall. et I. pullum carn.; ex

quo feodo (Lücke) dicta Ciegelmulnerin habet pratum apud molam suam pro VI. hall.

Item Hedewigis de Roderen VI. hall. de I. iugere agri apud Dahbach iuxta pratum Rennarii.

Item ipsa Salzmannin XXII. hall. et I. pullum carn. de curti et prato apud Hamerstade et VI. iugeribus agri sitis in duabus particulis vorme hage.

Item C. Cleuwer VI. hall. de II. iugeribus sitis in Egelsewe.

Item . . . (Lücke) Bauwarus V. sol. I. pullum carn. et II. pullos autumpnales de domo et orto. —

Item Willehelmi IIII. uncias et II. pullos carn.; ex hoc feodo habet Eberhardus I. iuger prati bime houghe, et partem prati vnderme Hellenharte, I. iuger agri ze Howe et II. iugera in Hellenharte, quorum tamen unum est Willehelminne et iste Eberhardus XXX. hall.

Item sutor et ipsa Willehelmin dant reliquos L. hall. et habent domum et ortum et II. iugera agri ce Horwe. —

Item Ruter V. sol. I. pullum autumpnalem et I. pullum carn. de feodo quondam Notkaufi.

Item Irmingart Lengin XX. hall. I. pullum autumpnalem et I. pullum carn. de domo et orto.

Item . . . (Lücke) Burtin de Geminnen II. sol. de II. iugeribus vinearum sitis apud Steingruben versus Stetin. —

Item feodum Balhardi seu Trosterinne dat X. uncias et I. pullum carn.

De hoc feodo Tiler dat VIII. sol. et I. hall.

Item C. dictus Salzman VIII. sol. et I. hall.

Item dominus C. plebanus VI. hall. de horreo.

Item feodum Rennerii dat IX. sol. et II. hall. et II. pullos carn.

Item Witelinus habet II. feoda, de quibus dat terciam partem fructuum absque dapno (!) et de quolibet I. pullum carn. et de quolibet hertreth, quorum feodorum unum situm est in villa, ad quod pertinet curtis ultra ecclesiam, quam curtim ipse iuhabitat. —

Item dominus C. plebanus habet vineam, qui (!) dicitur in mon . . (Rasur), quam ego Burchardus sibi concessi colendam, quia inculta fuit, que dat ecelesie nostre singulis annis II. urnas vini, que vinea ipso mortuo redibit ad hanc ecclesiam libere et solute. Huic concessioni interfuerunt H. cerdo, H. dictus Muelich, C. dictus Ungerer, Eberhart, H. dictus Ruter, Bertoldus Blanke, C. dictus Diler et Witelinus. —

In civitate Luneburc feodum quondam Volkeri xl. hall. quod divisum est inter istos contra voluntatem nostrum. — Soror dicta Gerhus habens agrum in Hemmech et agrum uf der hohe in me Vode et quartam partem unius iugeri prati apud Bruchmulen dat XV. hall.

Item Bender V. hall. de I. iugere in Hemmech sito apud agrum predicta Gerdrudis.

Item Rudolf Boler de prato apud Bruchmulen X. hall.

Item C. dictus Clewer de agro in Hemmech predictis agris contiguo et de area X. hall.

Item Hebestrit xi. hall. de feodo.

Item Gerbotin XV. hall. de area quondam Besenkeimerinne. —

Item Bertoldus pistor I. sol. de orto.

Item Bertoldus de Rotebach VI. hall.) de orto quondam

Item Bertoldus sutor VI. hall.) Gerbotonis.

Item Dietericus Stolir IIII. hall. de prato; huius prati medietatem habet C. Stolir.

Item Diether faber XX. hall. de vinea in Eichbuhel.

Item I. sol. de agro quondam Slinriemen.

Item Luzo Bender VI. hall. de vinea Franconis.

Item C. dictus Herter VIII. hall. de prato retro Eichbuhel. —

Massenbach. Bernhardus et Snelhardus fratres de VIII. iugeribus sitis in Breitenhart, que attinebant curie nostre in Kirchusen III. sol. hall. festo Martini. Item Snelhardus IIII. hall. de agro festo sancti Andree. Item de curti antiqui Snelhardi xl. hall. festo sancte Juliane virginis.

Dietershusen. Antiqua dicta Stocheimerin XXX. hall. de bonis suis.

Item C. Stocheimer eius filius VII¹/₂ sol. de mansu continente in agris campestribus circa XXVII. iugeribus et quartam partem unius iugeri prati domum, horreum et ortum, et dat hertreht. —

Item relicta Cuselerii II. sol. de bonis suis. —

Item filii Richardi X. sol. et IIII. pullos autumpnales de agris circa XXX. vel plus sitis inter Luterstein et Berwangen. —

Liuterstein (Lücke) dictus Windisen III. sol. de orto.

Idem X. hall. de area.

Item soror eius I. sol. de orto contiguo orto predicto.

Item dominus H. de Kirchart huius ecclesie cantor V. sol. de vinea dicta Kirchberc, et hec vinea post eius mortem redibit ad ecclesiam. —

Hurenfurt. Nota, quod nullus hominum quicumque proprietatis habet in hac villa, quia, quod quilibet ibi possidet, ab hac ecclesia pro censu possidet. Habemus enim ibi duas partes decime maioris et minute, advocatiam, que solvit nobis festo assumptionis (!) beate virginis II. libras. Item festo purificationis beate virginis I. libram. Item festo Georii VIII. uncias. Et nota, quod decanus et capitulum comiserunt domino preposito defensionem et iudicium eiusdem ville, et ob hoc ipse prepositus recipit festo Martini VI. maldera avene et totidem pullos, et de quolibet domo I. pullum carnisprivalem, et iudicant, si quis delinquit (!). Hec autem non perpetuo, nec sibi nec suis successoribus commiserunt, sed quousque duxerint revocandum.

Curia, quam colit... (Lücke) dictus Rufus, dat tertiam partem fructuum. —

Item curia Wortwini tertiam partem.

Item curia ... (Lücke) Nibelungi VII. maldera siliginis, VII. maldera spelte et VII. maldera avene.

Item H. Longus X. sol.

Item Benzo II. sol.

Item Heilwic I. sol.

Item C. dictus Louwer III. sol.

Item mater Wernheri ante silvam xl. hall.

Item dicta Stepphin I. sol. de agro ante silvam. —

Item Edela filia sculteti V. sol.

Item Irmela dicta Rotin V. sol. de domo et orto et prato in Steinbach.

Item eadem dimidium maldrum siliginis singulis annis de I. iugere agri sito ufder hohe bider Hutten et duabus partibus unius iugeri sito supra predictum pratum in Steinbach.

Item filius Bachmanni V. sol. de domo, orto et horreo quondam H. sutoris.

* (In dem Thesaurus picturarum) auf der Grossh. Hofbibliothek (MSS Nr. 1971) findet sich unter einem Eintrag, der von einer als Strafe wegen Ehebruchs stattgehabten Vergiftung einer Pfalzgräfin Elisabeth, geb. Herzogin von Sachsen († 1590) handelt, die geschriebene Bemerkung: Dieses obgemeldte hatt derjenige gelogen wie ein schelm Sophie Eleonore L. Hessen. (Sophie Eleonore war die Gemahlin Georgs II. von Hessen-Darmstadt, eine geb. sächsische Prinzessin.)

Die Masse, so gut ich sie nehmen konnte, ergaben, bei 90 cm dicken Mauern, 3,70 m nach jeder Richtung im Lichten.

2300 Schritt weiter südlich, nur wenig entfernt von der Hessen-Darmstädter Grenze, fand Herr v. Cohausen Mauertrümmer und Gefäßbruchstücke und nahm daselbst einen Turm an (p. 52). Ich hatte die Stelle vier oder fünf Jahre früher als Herr v. Cohausen besichtigt, den Hügel durchwühlt und die Mauern zerstört gefunden. Wie man mir damals erzählte, hatte der Besitzer des Waldes den Hügel, den man für ein Hünengrab hielt, untersuchen und das Turmfundament zerstören lassen.

Zur Bibliographie der hl. Hildegardis, Meisterin des Klosters Rupertsberg bei Bingen O. S. B.

Von **F. W. E. Roth.**

(Schluss.)

Casimiri Oudini commentarius de scriptoribus ecclesiasticis etc. tomus secundus. Lipsiae MDCCXXii. folio. c. 1571 —74. (Nach Cave, verwirft ihre Revelationen als weibliche Hirngespinnste, erwähnt ein Ms. ihrer naturhistor. Werke Nr. 5403 folio in der bibliotheca Galliarum regina und Ms. ihrer Visionen in englischen Bibliotheken, sowie die Prophezeiungen über die Mendicanten). II, 1695 über Theoderichs Vita S. H.

Das Hoch- und Wohl-gelahrte Teutsche Frauen-Zimmer. Nochmahls mit mercklichen Zusatz vorgestellt Von C. F. Paullini. Franckfurth und Leipzig, Bey Johann Christoph Stösseln Buchhändlern in Erfurth. Im Jahr MDCCV. 8°. p. 72. Hildegardis. Paullini schreibt p. 73 die medicinischen Werke einer andern Hildegard zu.

Nouvelle bibliothéque des auteurs ecclesiastiques, contenant l'histoire de leur vie etc. Par M^{re} L. Ellies du Pin. Tome neuvième. Paris 1697. 4°. p. 185. Sainte Hildegarde. — (1699) XII, 2, 621.

J. B. Pitra, spicilegium Solesmense. III. Paris 1855. 8°. p. 624 (Gebeno).

Nova S. Hildegardis opera ed. Pitra recensiert in Studien aus dem Benedictinerorden 1883, III, 215.

Petri Poiret bibliotheca mysticorum selecta tribus constans partibus etc. ed. Jac. Gärden. Amsterdam 1708. 8°. p. 157. IX. Sanctae Hildegardis, Elisabetha, Mechtildis et Brigitta. — (Aus Arnolds historia theologiae mysticae wörtlich entnommen.)

- Anton. Possevini Mantuani, s. J., apparatus sacer ad scriptores veteris et novi testamenti etc. Coloniae Agrippinae 1608. folio. I, 502. — Ältere Auflage Venetiis 1606. folio. II, 9.
- Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker. Herausgegeben von B. Ten Brink und W. Scherer. Heft XXXVI, p. 30. — (Aufsatz von Denifle, darin über Pseudoprophezeiungen Hildegards.)
- Geschichte der Hohenstaufen und ihrer Zeit von Friedrich von Raumer. Reutlingen 1828—29. 8°. 6 Bde. VI, 245—46, p. 500.
- Ravisius, Jo. Textor, Nivemensis, Officina partim historiis, partim poeticis referta disciplinis. Paris typ. Ant. Aufurdi et imp. Reg. Chalderini. 1520. folio. Mit Titelfordüre. folio 149.
- Jacob Friedrich Reimmanns Versuch einer Einleitung In die Historiam Literariam derer Teutschen. I. u. II. Theil etc. Halle 1709. 8°. p. 204. Nach 206 hat Flacius unacum quibusdam Sybillae versiculis separatim Prophezeiungen herausgegeben, die Reimmanns nicht kennt oder nicht näher bezeichnen wollte.
- Revue du monde catholique. 1874. XX, 23—31.
- Rhonaeus, Erycius, Neopatrensis, Idea reformandi Antichristi. 1623. 2 Bde. I, 2; p. 380.
- F. W. E. Roth, Zur Literatur über die h. Hildegardis, Meisterin des Klosters Rupertsberg bei Bingen in Rheinische Zeitung, Volkszeitung für Nassau 1883 Nr. 22 und 24 (Recension von Card. Pitra, analecta VIII).
- Nassau's Kunden und Sagen aus dem Munde des Volkes, der Chronik und deutscher Dichter. Von F. W. E. Roth. II. Aufl. 1881. 8°. I. p. 174. Die heilige Hildegard auf dem Feldberg (Sage).
- Denckwürdige, kurtze Series | Antiquitatis vnd Succession | von Graefflicher auch | Reichs freyen löblichen Adels Geburt | vnd Standt, wolherkommener Abbatissin auch | Conuentualin dess Jungfraewlichen Rheinischen Adelichen freyen | alten Stiftts auff S. Ruprechts Berg vnd Eibingen gegen Bingen ober gelegen: S. Benedicters | Ordens etc. — Mainz 1627 Anthonius Strohecker. 14 Blatt kl. 4° Verfasser ist Caspar Lerch v. Dirmstein. Enthält unter dem Verzeichnis der Nonnen auch solche, die über Hildegards Wunder berichteten.
- Kayserliche vnd Ertzbischoffliche Confir | mirte Freyheiten | Sampt Schutz vnd Schirm dess Wol Adelichen, Freyen

- geistlichen Jungfräwlichen Stifts | zu Sanct Ruprechts-
bergk | vnd | Eibingen bei Bingen | Ordinis Sancti Bene-
dicti. | Gedruckt zu Mayntz 1630. | kl. folio. 30 pagg.
- Diverse alte Nachrichten de annis antiquis das jus patro-
natus das Closter St. Ruppertsberg bei Bingen betr.
Hs. im Besitze des histor. Vereins in Darmstadt. Nach
Dr. G. Nick, Verzeichnis der Druckwerke und Handschriften
der Bibliöthek des historischen Vereins für das Grossher-
zogthum Hessen. Darmstadt 1883. 167 Nr. 44 abhanden
gekommen.
- Beiträge zur Geschichte der Klöster Rupertsberg und
Eibingen. Von Dr. Sauer. Annalen des Vereins f. Nass.
Geschichts- und Alterthumskunde 1882. XVII, 1 — 10
(Necrologbruchstücke des Rupertsbergs und Noten über
die Gründung Eibingens).
- Salicetus, G. L. Elixir Jesuiticum s. V essentia Jesuitarum.
O. O. u. J. 40. — Eine andere Ausgabe ist: (J. L. Weidner)
Elixir Jesuiticum, s. quinta essentia Jesuitarum ex variis,
inprimis pontificiis, authoribus alembico veritatis extracta.
Collectore Grat. Leosthene Saliceto. Acced. vaticinium
Hildegardis Jesuitis accomodatum. O. O. 1645. 16^o. —
Inhalt: Epitheta et paraphrases Jesuitarum. Catalogus
testium veritatis de Jesuitis. Similitudines et apophteg-
mata de Jesuitis etc. (Elzeviredition). — Dasselbe. O. O.
1645. 16^o. Mit einem Titelkupfer (Elzevir). — Über die
Schrift cf. Carayon, bibliographie de l'histoire de la com-
pagnie de Jésus. Paris 1864. Nr. 3119.
- Nach Placcius Vincent. tractatus de scriptoribus anonymis
et pseudonymis. 1674. Nr. 1479 heisst der Verfasser
Joh. Ludwig Weidner.
- Sanderus Ant., bibliotheca Belgica manuscripta. Insulis.
1641. folio. p. 271. (Über ein Ms. des liber vitae meri-
torum im Kloster Villars.)
- Sartorius, Augustinus, Cistertium Bis Tertium seu historia
eologialis, in qua sacerrimi ordinis Cisterciensis anno do-
mini 1698 a sui origine sexies seu bis ter saecularis
primordia recensentur. Vetero-Pragae. 1700. folio p. 220.
- Dasselbe. Verteutsches Cistercium Bis-Tertium. (Vor 8
Jahren in lateinischer Sprache zum Druck befördert, an-
jetzo aber mit Beyfügung der Stiftungs-Historien der
Clöster in ganz Teutschland vermehret.) Gedruckt zu
Prag. 1708. 4^o.
- Rüdesheim im Rheingau von seinen Anfängen bis zur Gegen-
wart vorgeführt von Joh. Ph. Schmelzeis. Rüdesheim
a. Rh. 1881. 12^o. p. 125.

Schneegans, W., Geschichtliche Bilder und Sagen aus dem Nahethal. II. Aufl. 8^o.

Derselbe. Kloster Disibodenberg. 8^o.

Silbèrnagel, Abt Trithemius. Landshut 1868^o. 8^o. p. 180.
Derselbe hält den Brief Hildegards an das Kloster Hirschau für Fiction Trithems, nach seiner Resignation Sponheims in Würzburg verfasst. Diesem widerstreitet der Wiesbadener grosse Codex. Diese Angabe fehlt in ed. II Regensburg 1885.

Bibliotheca sancta a F. Sixto Senensi ord. Praedicat. ed. Lyon 1593. folio. p. 248.

Spizelius, Theophilus, sacrae bibliothecae relecta. Augustae Vindelicorum. 1668. 8^o. p. 19 (demnach befand sich ein Ms. der Prophezeiung Hildegards über den Antichrist in der Bibliothek zu Basel).

Adels Spiegel. Historischer Ausführlicher Bericht: Was Adel sey vnd heisse, Woher er komme, Wie mancherley er sey. Vnd Was denselben ziere vnd erhalte etc. durch M. Cyriacum Spangenberg. Gedruckt zu Schmalkalden etc. 1691—94. folio. I, 426.

Stadler, J. E., Vollständiges Heiligenlexicon oder Lebensgeschichten aller Heiligen, Seligen etc. aller Orte und aller Jahrhunderte. Fortgesetzt von J. N. Ginal. 5 Bde. 8^o. Augsburgs. 1856—82. s. v.

Dictionarium historicum, Geographicum, poeticum auctore Carolo Stephano. Genevae MDCXXXViii. 4^o. c. 1052.

Anleitung zur Historie der Theologischen Gelahrtheit, herausgegeben von M. Gottlieb Stolle. Jena 1739. 4^o. p. 328, 333 (im Register falsch: 325).

Margaretha Ebner und Heinrich von Nördlingen. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Mystik von Philipp Strauch. Freiburg und Tübingen 1882. 8^o. p. 267, 390. (über Pseudo-Prophezeiungen Hildegards, die Margaretha Ebner kannte 1349).

Herrn Zacharias Conrad von Uffenbach Merkwürdige Reisen durch Niedersachsen, Holland und Engelland. Frankfurt und Leipzig 1753. 3 Bde 8^o. III, 10 (über ein Hildegardis Ms. im Trinity colledge zu Cambridge) cf. Archiv I, 461.

BIBLIOTHECA | SCRIPTORVM | SACRI ORDINIS | CISTERCIENSIS | ELOGIIS PLVRIMORVM | MAXIME ILLVSTRIVM | ADORNATA, | OPERE ET STUDIO | R.D. CAROLI DE VISCH, PRIORIS, | Coenobij B. Mariae de Dunis, S. Theol. Professoris. | EDITIO SECVNDA, | etc. — — | COLONIAE AGRIPPINAE, | Apud JO-

- ANNEM BVSAEVM Bibliopolam. | Anno M. DC. LVI. | 4^o. — p. 151. S. Hildegardis etc. — — non fuit Cisterciensis (quidquid dicant Henriquez in Menologio, Montalbus in chronico suo, et alii:) sed Benedictina nigri habitus, vt mihi certo constat, ex diligenti inquisitione, quam alias hac de re habui, dum in tractu illo Ebirbaci degerem, montemque S. Roberti subinde visitarem. Suspisor autem, citatos Montalbus et Henriquez, errorem suum hausisse ex cap. 68 vitae B. Julianae Corneliensis, vbi legitur, Julianam exulantem a monasterio suo, deflexisse ad montem Sancti Roberti, monasterium monialium ordinis Cisterciensis. Verum, hoc monasterium diversum est a priore, utpote situm in dioecesi et haud longe a civitate Leodiensi etc.
- Vossius, G. J., De IV artibus popularibus liber. De philologia liber. De univers. mathes. natura et constitut. liber. Amsterdam 1650. 4^o. p. 13.
- Derselbe, De theologia gentili etc. Frankfurt 1677. 4^o. p. 1601, 1605.
- Staats- und Gesellschafts-Lexikon etc. von Herrmann Wagner. IX. Berlin 1862. 8^o. p. 429.
- Historisch Diplomatisches Jahrbuch. Zur Prüfung der Urkunden etc. Von Joh. Heinrich Waser. Zürich 1779. Gr. folio. s. v. (Tod zu 1180 den 260 Tag.)
- Wicelius, Georg., Chorus Sanctorum omnium. Historien aller Heiligen Gottes. Cölln 1563. folio.
- Versuch einer vollständigen Geograph. Historischen Beschreibung der Kurfürstl. Pfalz am Rheine von Joh. Gosw. Widder. IV. Frankfurt und Leipzig 1788. 8^o. p. 132 (Disibodus und Disibodenberg). — IV, 139 (Hildegardis).
- Johan Wolfii I.C. Lectionum memorabilium et reconditarum centenarii XVI. — — Lauingae 1600. — 2 Bde folio. p. 397. Vaticinium beatae Hildegardis, cui partim hoc seculo respondit eventus, partim futuro tempore respondebit. (Mit Abbildung St. Hildegards.)
- Moguntia litterata, sistens scriptores diocesis Moguntinae ab editis libris claros. Cura et labore R. A. Würdtwein. Ms. 4^o. saec. 18. in der Frankfurter Stadtbibliothek. p. 70 (auf Trithem beruhend). — p. 75–76. Eruditi complures diu iam omnium operum S. Hildgardis novam exoptarunt editionem, que numeris omnibus absoluta prodibit, si manuscripti codices in coenobio Eibingensi, in abbatiis Eberbach et in Himmerode inter se et cum impressis sedulo conferentur et notis illustrentur. — Wohin die Eberbacher Codices oder ein Sammelcodex der Werke

Hildegards kam, ist unbekannt. Himmerode muss, da Martène und Durand dessen Codex für die Ausgabe der Briefe in der collectio amplissima mit nach Frankreich nahmen (um 1724), noch weitere Codices besessen haben, die jetzt unbekannt sind.

p. 99. über Gebeno (Unwesentliches). — Kannte ein Ms. saec. 14 de quinque temporibus compendium propheticum S. Hildegardis.

Beiträge zur Geschichte des Landcapitels Rheingau etc. von J. Zaun. Wiesbaden 1879. 8°. p. 296, 300 (Reliquien der h. H.).

Martinii Zeilleri, Historischer Anzeiger Vieler Heiliger Hoherleuchter vnd aus den Schrifften bekanter auch anderer vornehmer Leute beeder Geschlechts etc. Franckfurt 1658. 8°. p. 287, Hildegardis.

Historia rei litterariae ordinis S. Benedicti, in IV partes distributa opus eruditorum votis diu expetitur etc. a R. P. Magnoaldo Ziegelbauer. Augustae Vind. et Herbipoli. 1754. folio. I, 58. — III, 503 — 508 (Aufzählung der Schriften). — IV, 46 (über die expositio evangeliorum), IV, 75 (de sacramento altaris contra quosdam haereticos libr. I), IV, 81 (über Briefe Hildegards), IV, 272 (über die Vita S. Ruperti in Busaeus paralipomena ed. Mainz 1605 und Cöln 1624. 8°), IV, 288 (über die medicinischen Schriften), IV, 490 (über das Werk H. über die Apocalypse), IV, 678 (Briefe Hildegards).

Theatrum humanae vitae Theodori Zuingeri etc. Basel. 1586. folio. V, 13 38.

5. Liturgisches.

Mainzer Agende (Agenda Dietheri), 4°. O. O. u. Druckerbezeichnung. Perg. Hain 369. Ex. in England, ein defectes in der Frankfurter Stadtbibliothek, durch Geschenk von mir um 1 Blatt ergänzt, ein drittes defectes in meinem Besitze. 33 Blatt. folio 17^v Hildegardis in der Litanei. — Schlusschrift: Anno dñi. M cccc lxxx. tercio kl'as Julij. p̄sens clar — | diuinūqz opus . in pselsa Ciuitate Maggūtina . psidē | te diuo Diethero archiepo mogūtio Ad dei laudē | et gloria feliciter est consumatū. | — Dieses ist die älteste Erwähnung Hildegards in einer gedruckten Allerheiligenlitanei, da das Breviarum Moguntinum, ebenso das Diurnale Moguntinum beide Drucke der Kogelherrn in Marienthal Hildegardis nicht im Calender führen. — Das Mainzer Brevier 1495 kennt dieselbe nicht.

AGENDA | ECCLESIAE MO- | GVNTINENSIS. | PER
 REVERENDISSIMVM IN | Christo Patrem, et Amplis-
 simum Principem et Dominum. | Dominum Sebastianum,
 Archiepiscopum Mogunti- | num | et Principem Electorem,
 etc. nihil quidem | immutata, sed necessariis quibusdam
 additionibus auctior, et mul- | tis locis emendatior, | iam
 denuo Ty- | pis euul- | gata. | MOGVNTIAE | EXCVDE
 BAT FRANCISCVS | Behem Typographus, Anno . Do-
 mini | MDLI. | — kl. folio, mit mehreren Holzschnitten.
 folio LXVI: Sancta Hildegardis in der Allerheiligenlitanei.
 — Exx. in Wiesbaden und Frankfurt. — Die Agende von
 1599 hat keine Litanei.

Martyrologium Romanum ad novam Kalendarii rationem
 et ecclesiasticae historiae veritatem restitutum. Gregorii
 XIII pont. max. iussu editum etc. Auctore Baronio
 Sorano etc. Coloniae Agrippinae 1604. 4^o. zum 17. Sept.

Martyrologium. DER Kirchenkalen- | der, darinnen die
 Christlichen Feste | vnd Heiligen Gottes beyder Testa-
 ment | begriffen, wie dieselbigen durch das gantze Jar
 in | der Christenheit, von tag zu tag begangen werden.
 Auch mit | verzeichnuss vnzalbarer Hailigen, wo vnd
 wie sie gelebet vnd | gelidten, was sie gethan vnd gel-
 lassen haben, so wol | Gott zu lob, als zu jhrem ewigen
 Hail, vnd | jhren Mitchristen zu einem leben- | digen
 Exempel. | Alles auff's newest vnd zum drittenmal, wie
 nie | zuor, an vilen örtern gemehret vnd gebessert. | Mit
 des Ehrwürdigen vnd Hochgelehrten Herrn | D. Petri
 Cānisij vbersehung etc. — — | Getruckt zu Dillingen,
 durch Johannem Mayer. | M.DLxxxiii. | 4^o. p. 273. Hilde-
 gard, zum 17. September.

Natalibus, Petrus de. Catalogus sanctorum et gestorum
 eorum. Venedig 1506. folio. s. v.

Panzer XI, 516. Brunet IV, c. 18. Frühere Ausgaben bei
 Hain, rep. bibl. s. v.

Officia propria ad usum civitatis et dioecesis Limburgensis
 iussu atque auctoritate reverendissimi domini domini Petri
 Josephi episcopi Limburgensis edita. Francofurti a. M.
 1854. 8^o. p. 228—230.

Arnoldi Wion. Lignum vitae, ornamentum et decus Ec-
 clesiae, in quinque libros divisum, in quibus totius S. re-
 ligionis D. Benedicti initia, viri dignitate, doctrina, sanc-
 titate ac principatu clari describuntur etc. Venetiis. 1595.
 4^o. 2 Bde. II. zum 17. Sept.

— — Lignum vitae | Baum des Lebens. | History des gan-
 zten Or | dens S. Benedicti | Der erste Theil. | Erstlich

von D. Arnolde Wion | In Latein beschriben | Nun aber durch F. Ca | rolum Stengelium | In die Teutsche sprach | gebracht | A . MDCVII | Gedruckt tzu Augsburg | in verlegung Dominici | Custodis. | 4^o. II, p. 463. S. Hildegardis Abtissin vnd Prophetin.

6. Medizinisch-Naturwissenschaftliches.

- Jamesii, Thom., Catalogus universalis librorum in bibliotheca Bodleiana etc. Oxoniae 1620. 4^o. s. v. (über das medicinische Werk Hildegards). — Die erste Ausgabe erschien 1605.
- Robert Ofner, Die Pflege der Medizin im Benedictinerorden, in Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienserorden 1883. III, 96.
- Paschalis Gallus, bibliotheca medica sive catalogus illorum, qui ex professo artem medicinam scriptis illustrarunt. Basileae 1590. 8^o. p. 281, 419.
- Pritzel, G. A.; Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium inde a rerum botanic. initiis ad nostra usque tempora quindecim millia opera rec. Lipsiae 1851. 4^o. Nr. 4459.
- Spachius, Israel, nomenclator scriptorum medicorum. Frankfurt 1591. 8^o. p. 168.
- Sprengel, K., Historia rei herbariae. Amsterdam 1807—08. 2 Bde. 8^o. I, 226.

B. Manuskripte.

- Ausser den von Dr. von der Linde und Cardinal Pitra (p. XX—XXI) beschriebenen Hss. kenne ich noch:
- Ordo | collocandorum | librorum | manuscriptorum | in | Bibliotheca Carthusiae | Mogunti | nae | anno | MDCCXVIII. | folio. Ms. in Mainzer Bibliothek, 650 Nummern umfassend, die meist erhalten sind.
- Nr. 548. B. Hildegardis visio de sacerdotibus et religiosis et prophetiae eiusdem.
- Nr. 582. Ex revelationibus B. V. Hildegardis.
- Würzburg, Univ. Bibl. Hs. saec. 15. Hildegardis prophetia. Darmstadt. Ms. 535 folio, saec. 15. Papier Sammelband, darin: Epistola sancte Hyldegardis ad Colonienses de futura tribulatione. Anf. De vivente luce audivi vocem dicentem etc. — Die Hs. gehörte einem Priester in Amsterdam. Aus der Sammlung des Baron Hüpsch.
- Stuttgart Nr. 190. 4^o. aus Zwifalten. Sammelband des 13. Jahrh., darin: S. Hildegardis abbatisse monasterrii

- O. s. B. montis S. Ruperti in oppido Bingensi prope Moguntiam epistolae (an Zwiefalten). Serapeum 20, 86, Stuttgart Nr. 180. aus Zwiefalten. folio. Sammelband, darin: S. Hildegardis magistre Bingensis epistole due ad congregationem Zwifaltensem. Serapeum 20, 136.
- Cheltenham, Sir Thomas Phillipps Nr. 9303. folio saec. 13. Vita S. Hildegardis. Serapeum (Intelligenzblatt) 23, 181. Nach mir gewordener Mitteilung besitzt diese Privatbibliothek einen mit dem Wiesbadener Codex stimmenden grossen Sammelcodex, der auch die lingua ignota und zwar mit mehr Worten als im Wiesbadener grossen Codex enthält.
- Giessen, Nr. DCC XXVI. Sammelband saec. 15. 12^o. Incipit prophetia sancte Hildegardis de clericis. In lecto egritudinis etc. — — est malus clericus. Adrian, Catalog der Giessener Univ.-Bibl. p. 220.
- Paris, Nat.-Bibl. Nr. 1681 saec. 13. S. Hildegardis epistolae et sermones. Archiv 8, 302.
- Paris, Nat.-Bibl. Nr. 841. (2) saec. 13 (?) Speculum futurorum temporum a 1220 compositum per Gebenonem priorem Eberbacensem. Archiv 8, 302.
- Brüssel, Nr. 200 Perg. 30 Blatt folio saec. 13. Prophezeiungen Hildegards. Archiv 7, 640.
- Brüssel, saec. 12 exeunt. S. Hildegardis epistolae, Guiberti epistolae ad Hildegardem etc. Archiv 7, 887. (Von Card. Pitra benützt.)
- Brüssel Nr. 5387—5396 (Sammelband) 8^o. saec. 12 exeunt. Briefe Wiberts an Hildegard. (Von Card. Pitra benützt.)
- Merseburg, Dombibliothek Nr. 96, Perg. saec. 12 ex. 4^o. Darin folio 110^r. Visio sororis Hildegardis contra Katharos. 1163 Juli, gedruckt bei Pitra p. 348. cf. Roth, die Visionen der hl. Elisabeth p. XXXVIII.
- München, cod. lat. Nr. 324, 4^o. saec. 13. Perg. 179 Blatt. Brief Elisabeths von Schönau an Hildegardis. — Incipit epistola Gebenonis prioris in Ebirbach. (Pentachronon.)
- Wiesbaden. Bruchstücke des Pentachronons Gebeno's, verklebt an einem Duodezband von Reisen, saec. 14 Perg.

Anlagen.

- 1) Der Brief Hildegards an die Mönche von Otterburg.

Die Vititationschronik des Abts Martin Riffinck von Eberbach Ms. 4^o. saec. 16 im Staatsarchiv Wiesbaden sagt: Otterburg: — — — His omnibus rite peractis creatus est

abbas et cum eodem missus conventus, et cenobium inchoatur cum maxima tamen paupertate, per quam diucius prepeditum tam tardum processum habere dicebatur, quod abbas et ceteri procuratores eiusdem cenobii dubitare ceperunt, utrum manu deficere penitus an proficere debuissent, unde compulsi sunt aditi beatam Hildegardim magistram cenobii sancti Ruperti Pingwensis, que propheticum spiritum habere credebatur, et per eam divinum super hiis consilium flagitare. Que divina gracia sibi revelante prefato abbati cum suis consolando et consulendo mandavit, ne deficerent, sed viriliter et constanter agerent, certi facti, quod procedenti tempore septe dictum cenobium nostrum tam in personis quam in edificiis et in rebus augmentari debuisset, et in religione et in divinis officiis decenter admodum adornari. Que prophetia, sicut in presentiam cernitur, et ex parte non minima completa est, et adhuc per gratiam dei spectatur amplius adimplenda etc. Dieser Eintrag beruht auf einer Otterburger Aufzeichnung, oder diese Otterburger Aufzeichnung oder einen Briefcodex, der den Brief an Hildegard nebst Antwort an Otterburg enthielt. Damit ist Brief Nr. 325 bei v. d. Linde sicher gestellt, aber dem Wortlaute nach nicht enthalten.

2) Gedicht über Hildegards Prophezeiungen.

Die Darmstädter Hs. Nr. 2194. 4^o. saec. 15, 5 Blatt Papier enthält ein Stück in niederdeutscher Sprache, das eine Uebersetzung von Scivias 3, 11 zu sein scheint und die Tage des jüngsten Gerichts bespricht. Da dasselbe jedenfalls Unicum und ungedruckt, theile ich eine Probe daraus (Seite 1) mit. Das Gedicht schliesst: dat wyr dyns wyllen zamen | des gunne vns Jhesus Christus Amen. | —

Vns hait sante Hildegart vil gesacht,

Dat dar na waer geschach,

Des wyr eyn deil haent geseyn;

Nw hoert, wat sal noch gescheyn.

Ich haen in mynen dagen

Van endekirste horen sagen

Eyn deil zo we hey komen sal

Ind yrren de welt ouer al

Myt harde wonderlichen seden,

Hey sal komen gereden

Gekroent syn pert sal haen

Eyn hoefft hort ich saen

Eyme grymmen lewen gelich,

So gerecht ver wylt hey sich,

Dat hey vur eme voeren deit
Eyn vanen bedut gerechticheit,
Hey vort dan seluer eynen bogen
Myt eynre stralen vp gezogen.
Eme volget dan na eyn wyff,
Der is dilde alle er lyff
Van harde groesser vn voeren,
De sal meysteren al hoeren
Ind ouch all hoerere,
Dyt helt sy dan vur ere,
Vrauwe babilon dar mit vert,
Sy sal ryden dan eyn pertt,
Dat sal seuen hoefft haen
Sucken gelich sal id syn gedaen
Myt gewalt, so wa sy begertt
Zo leste verdrat sy dat pert,
Dat sy neder vallen sal,
Syn ander gesinde dat moes al
Als moere syn gedaen — — — .

Aus der Seligenstädter Chronik.

Der Verfasser der „Geschichte und Beschreibung der Stadt“ und „ehemaligen Abtei Seligenstadt“, Hofrat Dr. Steiner, berichtet auf Seite 208 des genannten Werkes, dass in der Fehde des Markgrafen Albrechts von Brandenburg-Kulmbach die Bürger Seligenstadts, mit Verletzung ihrer Unterthanenpflichten, sich auf die Seite des Gegners ihres Kurfürsten gestellt hätten. Steiner führt als Belege für diese Behauptung die Ratsprotokolle vom Jahre 1552 und den Geschichtsschreiber der Abtei, den Prior Weinkens, gestorben 1734, an. Was den ersten Beleg betrifft, so ist es uns bei sorgfältiger Forschung im hiesigen städtischen Archiv nicht möglich gewesen, das Aktenstück zu finden, woraus sich dieser Vorwurf gegen die Bürger Seligenstadts rechtfertigen liesse; den Bericht des Priors Weinkens betreffend, muss man erwägen, dass die Abtei wegen verschiedener Gerechtsame mit der Stadt im Streite lag und ein Interesse daran hatte, die Bürger als illoyale Unterthanen darzustellen.

Die Stadtrechnung vom Jahre 1552 liefert uns über die hiesigen Ereignisse bei dem Einfall des Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach, ein von der Darstellung Steiners

Die Chronik des St. Petersstifts in Wimpfen,

verfasst von Burcard von Hall und Diether
von Helmstatt.

Herausgegeben von **F. W. E. Roth.**

Nachstehende Chronik gab nach dem Originale in Wimpfen Schannat in seinen vindemiae litterariae II, 57—64 heraus. Der Stiftsprobst Jodocus von Ketteler hatte ihm das Original mitgeteilt, woraus Schannat, quasi in transcurso' seinen Abdruck besorgte. Er liess manches aus, unterdrückte anderes, die §§ 47—55 bei Mone Quellens. hat er nicht. Der Abdruck ist nicht genügend, um Quelle für historische Forschungen zu sein. Einen Auszug aus der Chronik und zwar alles, was Reichsgeschichte betrifft, lieferte nach dem Originale Böhmer in dessen Fontes rerum Germ. II, 473. Der Abdruck ist leidlich gut. Den dritten vollständigen Abdruck lieferte Mone in dessen Quellensammlung III, aber nicht nach dem Original, sondern mehreren im hiesigen Staatsarchiv beruhenden Kopien und einer Hs. (ebenfalls Kopie) in der K. Bibliothek zu Stuttgart. Diesen Vorlagen entspricht denn auch der Abdruck, der an einer Stelle geradezu interpolirt ist. Ueber diese Kopien cf. Mones Einleitung und Walther litter. Handbuch Suppl. II. s. v. Wimpfen. Das Original befindet sich in der Hofbibliothek, wo es die Nummer 2297 führt. Walther in N. Beiträge beschreibt p. 111—112 die Hs. fehlerhaft. Eine korrekte Beschreibung steht Quartalblätter 1886 Nr. 3. p. 139—140. Die Chronik füllt 13 Seiten und eine Spalte, die Fortsetzung Warmunds nicht gerechnet. Mein Abdruck beruht auf den sorgfältigen Collationen des Originals mit den Abdrücken bei Schannat, Böhmer und Mone, da denselben manches noch lesbar war, was ich nur bei dem teilweise beschädigten Texte der Hs. mit Mühe lesen, aber durch meine Vorgänger, namentlich die von Mone benutzte Stuttgarter Hs. feststellen konnte. Ueber die Verfasser der Chronik und deren Quellen werde ich an anderen Orten handeln.

Darmstadt im März 1887.

*Cronica ecclesie Wympinensis D. Burckardi.*¹

Cum patrimonium crucifixi ad usus deo famulantium monasteriis a Christi fidelibus collatum propter obliviosos, desides et negligentis procuratores seu officiales frequenter et quandoque² a tyrannis et malefactoribus distrahatur, ne-

cesse est predia monasteriis a Christi fidelibus largita scripto signari, ut antequam distracta possint revocari.

Hinc est, quod ego Burcardus de Hallis sacerdos prebendarius ecclesie sancti Petri in Winpina scripturus predia et redditus eiusdem ecclesie ad instantiam et preces honorandi viri Dietheri de Helmestat prepositi tociusque capituli ecclesie predictae primo de antiquo statu et mutatione ipsius loci Winpinensis et fundatoribus monasterii quedam premittere cogitavi.

Vocabatur igitur hoc opidum olim Cornelia, quod nomen componi credo a cornu et elyos, quod est sol quasi cornu, id est radius solis. Fuit autem tunc gens ipsius opidi legi et ritui gentilium subiecta, que postquam conversa est ad fidem, et Christo militavit, ecce, sancto Servatio Tungrorum episcopo, sancto Udalrico Augustensi episcopo, et aliis quam plurimis sanctis viris referentibus, compertum est, *Hunos e suis velle prorumpere sedibus et Christi nomen ubique delere. Sanctus igitur Servacius eximie sanctitatis episcopus vigiliis et ieiuniis vacans crebro lacrimarum imbre perfusus dei misericordiam deprecabatur, ne unquam gentem hanc incredulam sibi que semper indignam in Gallias venire permetteret. Sed sentiens per spiritum sanctum pro delictis populi sibi hoc non fuisse concessum, consilium habuit expetendi Romam, scilicet, ut adiuncto sibi apostolice virtutis patrocinio, que humiliter a dei misericordia flagitabat, mereretur facilius obtinere. Accedens ergo ad beati Petri apostoli tumulum deprecabatur auxilium bonitatis eius, in multa abstinencia maximeque inedia se consumens, ita ut biduo triduoque sine ullo cibo potuque maneret, nec esset intervallum aliquot, in quo ab oratione cessaret. Cumque ibidem per multorum dierum spacia in tali afflictione moraretur, fertur hoc a beato Petro responsum accepisse: Quid me, sanctissime vir, inquietas? Ecce enim apud dominum deliberatione prorsus sancitum est, Hunos in Gallias advenire, easque maxima tempestate debere depopulari. Nunc igitur sume consilium meum. Accelera velociter, ordina domum tuam, sepulturam compone, ecce, non migrabis a corpore, nec videbunt oculi tui mala, que facturi sunt Huni in Galliis, sicut locutus est dominus deus noster dicens ad me per spiritum, non remansuram esse in Galliis urbem illesam preter oratorium unum in Metensium urbe propter pignora beati Sthephani protomartiris. Pontifex vero sanctus Servacius hoc responso accepto iter accelerat, Galliasque velociter repetit, veniensque ad urbem Tungrorum, que erant necessaria secum cicius levat, valedicensque sacerdotibus et levitis ac clericis et osculans cum lacrimis predicando, docendo et commonendo in*

omnibus, ut parati essent in animarum salute, ac totam civitatem et plebem ibi aggregatam in ecclesia sancte Marie virginis in eadem urbe multa docebat, ut in preceptis domini sine intermissione perseverarent, narrans eis maximis singulibus et suspiriis responsum sancti Petri apostoli, quod de adventatione Hunorum et sua morte acceperat. Et hiis dictis clamor et luctus, gemitus, ploratus et ululatus multus exortus est in populo. At vir sanctus valedicens populo exiit ab urbe, Tungros pedester perrexit ad orientalem plagam per viam, que ducit ad opidum Traiectensium, quam urbem ingressus modica febre pulsatus recessit a corpore, et ibidem est sepultus iuxta pontem publici aggeris³. Eo tempore accidit, ut inter Livtolfum Ottonis Magni imperatoris filium, qui Alemannorum genti preerat, et eius patruum Heinricum Noricorum ducem oriretur lis, odiumque per instigationem Satane et malorum hominum suasionem. Quos cum imperator ad concordiam minime revocare potuisset, fratri adiutorium fuit contra filium. Cum autem contentio in tantum inter ipsos accrevisset, ut non aliter nisi ferro finire potuisset, iamque acie partis utriusque ordinata ut cominus deberet committi pugna, adleta dei Ulicus, Augustensis ecclesie episcopus, vir mire sanctitatis, sciens, quia beati sunt pedes portantes pacem, et quod ipse dominus in ewangelio ait: *Beati pacifici, quoniam filii dei vocabuntur*⁴, assumpto Harperto Curiensis ecclesie episcopo viro religiose, se medium iniecit et tanta eos arte suadendi aggressi sunt, spiritu sancto in amborum ore loquente, ut facile eos ad pacis federa revocarent. Non aliter tunc Otto imperator penitentem Livtolfum, quam ille ewangelicus pater olim suscepit revertentem filium; mortuus enim fuerat, et revixit, perierat et inventus est. Fit gaudium ingens et exultatio in utroque exercitu, quia per famulum suum sanctum Udalicum liberavit dominus populum suum.

Sequenti vero anno, id est dominice incarnationis nonagesimo quinto gens Hunorum et Ungariorum omni belua crudelior iuxta quod viro dei a sancta Afra martire in sompnis sibi apparente revelatum fuerat, cum innumerabili multitudine erupit omnemque Noricorum regionem citra Danubium et ultra devastando occupavit. Multis urbibus et castellis succensis et destructis ad hoc opidum, quod tunc Cornelia, ut pretactum est, vocabatur, pervenerunt. Cives autem et advene, quibus plena erat civitas, quia ad eam tanquam ad munitissimam istius regionis omnis populus confugerat Christianus, ex arce viriliter undique portas defendere nituntur. At Huni acriter instant alasque muris appli-

cant, machinis muros pulsant, turmis quoque hinc inde ad prelium dispositis portas et loca, in quibus aditus patebat, aggrediuntur, latitantes sub parmis et testudinibus a balistariis et fundibulariis se defensantes, quia Christiani viriliter ictibus et sagittis resistebant. Tandem Huni concussa valva porte altisono clamore non tamen sine magna strage suorum urbem intrant, quibus viri Christiani potius eligentes mori, quam servituti Hunorum subici, uno impetu occurrentes interfecti sunt, tunc vox in rama audita est, ploratus et ullulatus multus, quia capta hac urbe orta est undique magna desperatio Christianorum. Huni vero omni belua crudeliores dividentes predam, aurum et argentum multum, captis mulieribus Christianis novum genus supplicii excogitant, quia omnium earum mammas amputant, ut inutiles ad nutriendum parvulos permanerent. Fit autem inde lamentatio et luctus vehemens ab omnibus, qui hec horrenda audire, ita ut iterato Jeremiam super Jerusalem lamentari putares. Ab hac hora homines hunc locum priori nomine non nominabant, sed ob penam mulieribus inflictam Wibpin vocabant, quod latine mulierum pena interpretatur. Post hec Huni hanc urbem succendunt, arces cum muro deiciunt, et funditus diruunt, ut illud propheticum super Jerusalem in hac impletum putares, quia non relinquetur lapis super lapidem. Quanta autem, quam nobilis et quam potens fuerit, testatur illa vetus ruina, et ex nomine eius antiquo perpenditur, quod solis radius sua interpretatione sonat, sed versa est ei lux in tenebras, mane in sero, risus in merorem, habitatio in desertum, que enim ante modicum tempus se gloriabatur muro forti et excelso circumdatam, turribus altissimis protectam, aggere vallatam, viris bellicosis defensam, iuventute mulierum et procerum decoratam, auro, argento et gemmis preciosis ditatam tunc ad terram prostrata inmutatis omnibus gemit se ita humiliatam, ut parvis oppidis⁵ vix possit equiparari. Quid loquar sanguinem sacerdotum, qui in ecclesiis, in ara et vestibulis mactabantur, undique sparsum, sed parva sunt, que dico nam gens illa incredula et omnibus Christi fidelibus invisam destructis universis urbibus et ecclesiis, ubi Christi nomen colebatur, cursu rapido ad partes Reni leonibus ferocios, aquilis velocios convolant, parati ad omne nefas ubi destructis multis urbibus perventum est Coloniam, que tunc Agrippina⁶ vocabatur, qua destructa in Gallias iter arripiunt, in qua malis multis peractis ad oppidum Tungros perveniunt, et ut beatus Servatius predixerat, urbem illam funditus destruunt, reversique inde egressi sunt ad urbem Metensem in sancte vigilia Pasce, tradentes omnem

illam urbem incendio, et non remansit ullus locus iniustus, nisi tantum oratorium sancti Stephani protomartiris. Cives enim Metensium dixerunt, ante quam Huni de urbe Tungrensi ad civitatem Metensem pervenissent, se vidisse virum fidelem beatum Stephanum cum sanctis apostolis Petro et Paulo loquentem dicentemque ad illos: Oro, domini mei, ut non permittatis vestro auxilio urbem Metensem ab inimicis dei exuri, quia locus est in civitate ista meis parvis pignoribus donatus, ut certe cognoscat populus iste, aliquid a deo posse impetrare. Sed tamen, si tale pondus est de peccatis populi, quod non possit civitas ista ab incendio salva manere, deprecor vos, ut hoc saltem oratorium meum ab incendio liberetur. Cui illi dixerunt: Dilectissime frater, vade in pace, de civitate ista iudicium dei non possumus inmutare. Jam enim processit sententia de civitate ista, invaluit enim peccatum populi et clamor malicie eorum ascendit coram deo. Ideo civitas ista incendio tradetur, sed certe oratorium tuum salvum manebit. Unde sine dubio per auxilium sancti Stephani suum oratorium in civitate Methensi ab incendio salvum permansit⁷.

Peractis igitur multis malis et destructis universis urbibus in Gallia, exaltatum est cor Hunorum nimis propter mala, que fecerunt, sed quia ante ruinam exaltabitur cor, iuxta verba Salomonis ecce Huni audientes constanciam doctrine sancti Udalrici in civitate Augustensi, penitet eos eandem civitatem illesam pertransisse⁸. Accelerant itaque iter destructaque omni regioni circa nigram silvam improvise, ut mos est eorum, advolant, alas applicant Augustensi urbi, tentoriisque circumquaque fixis Licum flumen⁹ transeuntes ecclesiam sancte Afre incendio tradiderunt. Sanctus vero dei pontifex Udalricus nequaquam visis tot lupis tanquam mercennarius custodiam sui gregis fugiendo dereliquit, sed ex adverso se opposuit, ac totam causam domino commendavit, non tamen immemor, quomodo sancta Affra in sompnis adventum Hunorum predixerat locaque certaminum, et licet cum magno suorum detrimento tamen victorie triumphum promisit populo Christiano. Preparantur igitur omnes ad pugnam, et militibus circumquaque per murum et ante portam acriter contra hostes dimicantibus ille vir dei Udalricus grandis fiducia populi super equum sedens clipeo dextre celestis, lorica virtutis dei, galea iusticie, torace firme spei protectus, indutus stola inter lapidum ac sagittarum imbres hostibus occurrebat securus, oves sibi commissas a lupis rapacibus non sinens laniari. Paratis itaque hinc inde turmis ad prelium die noctuque dimicantibus requies non dabatur, tubis ac bucinis clangentibus, populis vociferantibus ether

boatu permaximo resonabat, et quocunque aspiceres, non apparebat aliud nisi mortis imago. — Interea vir dei sanctus Udalricus missis clam nunciis ad imperatorem, ut ei veniret in auxilium, victoriae triumphum a deo sibi promittens. Imperator vero sciens, eum esse virum sanctum, nichil in verbis suis hesitans obedit eius mandatis, et collecto exercitu, qui¹⁰ paratus erat ad bellum, nam viri erant fortes et docti ad prelium, fixit sua tentoria iuxta locum a predictis nunciis ex parte sancti viri sibi ostensum, in quo loco vir dei pugnam committi iussit. Audientes ergo Huni adventum imperatoris moventes castra in multitudine sua confidentes, cogitantes, ut imperatore interempto omnem istam regionem in pace deinceps possiderent. O gens ceca, cur tanta dementia sensus tuus opprimitur? Nescis, quia homo cogitat, deus autem ordinat. Quo properas peritura falanx ignara ruine? Cur spem tuam in multitudine hominum ponis nescia, quia potens est dominus, multitudinem hominum concludere in manu paucorum? Interea imperator disposito agmine sagittarios et fundibularios primo occursum hostium opposuit docens, nunc iaculis nunc glande Martem lacescere, ipseque ante vexilla suorum hilaris quadrupedem urget calcantibus, nunc hos, nunc circuit illos, prefectis blanditur, pavidos confirmat, audacibus animum auget, instruens, hostem remotum iaculis et missilibus esse feriendum et propinquum gladiis. Cum hec agerentur, ecce gens illa incredula in medio campo apparuit in multitudine magna, concurruntque acies¹¹ et frequens nimbus missilium obnubilat aërem, imberque sagittarum dissarcit opus loricarum. Milites quidem exertis gladiis hostibus acriter instant, iamque fragor armorum, iam strages bellica vincit clangorem lituum, et resonat undique ether, iamque victoria equa lance pendet, dum viri ex urbe Augustensi missi in adiutorium imperatori; qui visis bellantibus insiliunt agraina Hunorum, eosque facillime disgregant, quia nulla lassitudine tenebantur. Audacia ergo exercitui crevit Christiano, mens redivit, densantur cunei, opponiturque clipeus clipeo, quos traicit data bipennis

— Et iam iacet obruta casside cassis

Pauca manus¹² Christi non cessat cedere, quorum

Defectum numeri fervens audacia suplet.

Hic dolor, hic gemitus, parit acris utrinque iuventus,

Involvitque ducum mors uno turbine turbam

Morte cruentatos Hunos iam suppressit omni

Summa dei pietas, ergo gemit ille reciso

Guttare, trajecto iacet ille per ylia ferro.

Hunc sudis excerebrat, hunc fudit funda vel arcus¹³

Ille vomit saniem fractis cervicibus, illi
Intestina cadunt, illum sibi vendicat ensis.
Hic obit, ille obiit, hic palpitat, ille quiescit.
Jam latet herba madens terramque cadavera celant,
Arva natant sanie, complentur sangwine valles,
Largus utrimque cruor, sed maior inebriat agros
Hunorum strages, rarescit barbus¹⁴ hostis¹⁵.

Jam vero omne pondus discriminis versum est in Hunos, et vident arva cruore suorum humida, dubitant, quid agere possint quocumque se vertere temptant, cadavera procerum incessum retardant quadrupedum. Huni ergo visis tot milibus suorum interemptis terga vertere Christianis in fugam conversi sunt; quos Christianorum exercitus tamdiu cedendo persecutus est, donec princeps eorum cum aliis multis baronibus et Hunis vivi caperentur atque Ratisponam perducerentur, ubi ad ignominiam sue gentis erecto eculeo altissimo suspensi sunt, ut¹⁶ illum locum tanquam metam sibi fixam deinceps transire nullatenus presumant¹⁷.

Hiis ita gestis presul venerandus Udalricus deo in omnibus gratias agens velut ex arce quadam mentis cepit despicere ac subditorum necessitates pertractare, non sibi satis estimans, si solummodo ea, que sua sunt, quereret, suorumque causas negligeret, unde suorum congregationes clericorum, que Hunorum depredatione ad tantam redacte fuerunt inopiam, ut ad cottidiane refectionis usum nil habere potuissent, secum retinuit ac, in quantum valuit, pauper ipse presentis vite necessaria pauperibus ministravit, ecclesias ubique per suam dyocesim destructas reparans congregaciones clericorum in suis ubique locis restauravit ac cura pervigili summaque diligentia in construendis ecclesiis et monasteriis laboravit, nec minor fama laudis apud homines de hac re sibi crevit, quam de expulsionem incredule gentis.

Tante igitur laudis multi presules cupidi ad sua loca redeuntes de abditis et locis occultis ad que confugerant, restorationibus ecclesiarum exemplo sancti viri Udalrici cura pervigili insistebant.

Unde accidit, ut quidam antistes Wormaciensis ecclesie nomine Crudolfus cum hunc locum et gentem tanta desolatione conspiceret obrutum ut iam nullius esset memorie (sue tamen tam in temporalibus quam spiritualibus iurisdictioni subiectum)¹⁸, considerans loci amenitatem temperantiam aëris confluentiamque aquarum, et cum totum hunc locum girando perambularet, ruinam edificiorum, muri et turrium ammirans errabundus pervenit ad locum et ruinam monasterii, cuius fundamento ab incolis loci sibi demonstrato

ingemuit dicens: Oportet hoc oratorium restaurari, nam locus est per omnia devocioni habilis et deo famulantibus aptus. Accersitis ergo latomis monasterium edificari iussit sumptibus ad hoc traditis copiosis, in quo conventum duodecim personarum instituit, qui horis nocturnis et diurnis ibidem obsequium prestarent deo, quem conventum venerandus presul et sui sequaces aliique fideles largissime prediis dotaverunt, e quibus etiam personis idem presul unum prepositum constituit, quem non solum huic conventui prefecit, verum etiam omnibus plebanis, viceplebanis, capellanis ecclesiarumque rectoribus a civitate Heidelberg sursum usque ad finis dyocesis constitutis, quos omnes in tantum sue iurisdictioni subegit, ut vacante aliqua parrochia electus ad eandem ab ipso preposito cura animarum et dono altaris debeat investiri. Statuit etiam, ut parrochiales cuiuslibet parrochie preposituram feria secunda infra festum Pentecostes cum reliquiis sanctorum in monasterium pretactum cum devotione oblationes more populi Israelitici ad templum in Jerusalem properantis deferrent ibique missarum sollemniis peractis omnes ad sua cum gaudio remearent. Sequenti vero feria secunda hoc est post octavam Pentecostes universi plebani, viceplebani, capellani conspectui ipsius prepositi in eodem monasterio se presentarent audituri sermonem de vita et honestate clericorum et statuta synodalia, ita ut, si quis eorum in aliquo exorbitaverit, condigne subiaceret correctioni, ut sic emendatis excessibus singuli ad sua leti redirent.

Cepit autem locus iste extunc in reverentia haberi et de anno in annum ab hominibus magis frequentari, ut, qui paulo ante fere fuerat desertus, iam esset habitatio plurimorum. Milites et universi nobiles circumsedentes cum amplius officio milicie servire aut senio confracti aut propter deum nollent, arma sua videlicet clipeos seu scuta columpnis templi appendebant, sepulturam in eo eligentes, quorum tumbe lapidee desuper lapideis tabulis tecte per ambitum claustrum erant distincte. Unde contigit, cum nobiles hanc ecclesiam in tanta haberent reverentia, defenderent et prediis dotarent, ut ceteri populi ecclesie tam honeste similem reverentiam exhiberent. In tali statu, reverentia et honore hoc monasterio multo tempore perdurante demum crebrentibus malis in terra ad tam infimam egestatem devenit, ut prebendula iam ministris ad cottidiane usum refectionis sufficere non posset, et ideo canonicis discedentibus hec ecclesia ita viduata erat presbiteris, ut non semel immo pluries sacerdotes de villis circumsitis accersiri¹⁹ op-

porteret, qui missas in ea celebrarent, donec misericors dominus misertus suorum Richardum de Dietensheim huic ecclesie prefecit decanum ante multa tempora ad hoc predestinatum, ut errabundum gregem canonicorum revocaret, et census et predia distracta recolligeret. Cum autem vita et gesta prefati viri venerandi Richardi vires parvitatatis mei ingenioli transcendant, ipsa digno honore me fateor describere non posse, tamen quia inter cunctos benefactores seu fundatores huius ecclesie digne in memoriam vertitur hominum, scripto, quo valeo, eius gesta explicabo, ne oblivioni in posterum tradantur. Hic enim de villa Dithensheim trans Renum, que montana respicit Spirensis dyocesis, extitit oriundus, de patre Diethero et matre Agnete²⁰ genitus, qui ambo secundum seculum erant nobiles atque famosi, quem transacto tempore infancie disciplinis scolasticis mancipaverunt literabilibus, documentis erudiendum, qui in brevi suos collegas non sine ammiratione doctoris discendo prevenit, et factus est adolescens bone indolis, ita ut nullus dubitaret, qui eum agnosceret, virum ipsum prudentem futurum. Orbatus itaque utroque parente patrimonium circa literarum studia expendit, Romamque profectus est, ubi petitionem ad papam de prebenda in hac ecclesia Wimpinensi²¹ faciens tanquam dignus admissus cum apostolicis literis ad hanc ecclesiam destinatur, vacanteque prebenda sibi debita eaque iuxta canonicè constitutionis regulam suscepta ad sacerdotalis officii gradum diversis refulgens virtutibus accessit, ita ut elemosinis misericordieque operibus voluntate et opere indeficienter deserviret. Inter omnes virtutes hospitalitatem permaxime diligebat. Quanta diligentia autem circa divinum officium ei fuerit in hac ecclesia, adhuc demonstratur, nam illicitas, consuetudines et mores erroneos canonicorum fortissimus athleta dei non sine magna invidia conculcando reformavit, nam concubinis iam quasi licite manifeste utentes proventus prebendarum absentium canonicorum inter se dividebant, nec defectus ecclesie vel profectus curabant. Unde prefatus Richardus, licet adhuc simplex foret canonicus, tamen deo plenus convocatis confratribus ait: Nequaquam fratres ita est faciendum, sed abiectis concubinis sincero corde summo creatori est serviendum, et proventus prebendarum absentium personarum in usus ecclesie sunt commutandi. Illi vero ex adverso commoto felle consuetudines ad ipsos perductas se velle observare dicebant. Non tamen ipse ab incepto desistebat, sed ad episcopum cuncta refert, visitatores, qui omnia sollerter scrutantur, evocat. Quibus²² consideratis et perspectis diligenter omnibus decretum est, ut concubinas

abiciant, quod licet eis esset onerosum, ipse Richardus lucerna castitatis sua industria tamen egit, ut quidam, qui huic decreto subiacere et obedire contempserunt, turpiter prebendis suis privarentur, deputatisque sibi proventibus prebendarum absentium personarum, monasterium a reverendo patre Rudolfo prefato constructum pre nimia vetustate ruinatum, ita ut iam in proximo ruinam minari putaretur, diruit. Accitotoque peritissimo in architectoria arte latomo, qui tunc noviter de villa Parisiensi²³ e partibus venerat Francie, opere Francigeno basilicam ex sectis lapidibus construi iubet. Idem vero artifex mirabilis architecture basilicam yconis sanctorum intus et exterius ornatissime distinctam fenestras et columpnas ad instar anaglifi operis multo sudore et sumptuosis fecerat expensis, sicut usque in presens humano visui apparet. Populis itaque undique advenientibus mirantur tam opus egregium, laudant artificem, venerantur dei servum Richardum, gaudent se eum vidisse, nomenque eius longe lateque portatur, et a quibus non cognoscitur, sepius nominatur. O perfectissimum sacerdotem, qui iudicio omnium hominum collega iam meruit esse psalmiste in cantando hunc versiculum: *Domine dilexi decorem domus tue, et locum habitationis tue*²⁴. Cumque morum eius probitas et sancte vite mundicia longe lateque divulgaretur, multi clerici non solum sui concanonici verum etiam alienigeni et proseliti secum commorari ceperunt cupientes eius virtutibus informari et illustrari. Desiderabile virtutum speculum Richardus, in quo laicus, quid seculo displiceat, et clericus, quid²⁵ oculos divine maiestatis offendat, speculatur. Interea dominus Reinhardus verus pastor parrochie in Stetin frater advocati in Laufen predives homo iam in decrepita positus etate prefato sociatur Richardo, omniaque²⁶ sua predia, que non pauca fuerunt, ad manus tradidit prefati Richardi, ut de ipsis secundum quantitatem proventuum prebendas sacerdotibus institueret in ecclesia Winpinensi predicta. Quo mortuo parentes sui bona predicta invadunt ea sibi vendicando, nec fieri permittunt, quod testator optavit. Sed hos Richardus coram iudicio in causam trahit, illique se defensare nittuntur. Tandem lis per arbitros deciditur, et pro omnibus bonis legatis centum et viginti libre hallensium huic ecclesie assignantur. Quam pecuniam creator omnium rerum, qui cuncta ex nichilo condidit, et qui de paucis granis totum mundum pascit, in manibus famuli sui Richardi ita augmentavit, ut de ea duas prebendas duobus sacerdotibus ad aram beate Marie servientibus institueret²⁷ in honorem genitricis dei Marie, et remedium animeque salutem Reinhardi prefati²⁸.

Est etiam institutum, ut cum alter predictorum sacerdotum officium celebrat, quod de beata et gloriosa dei genetrice Maria celebrandum per totum annum ad eandem aram sollempniter est ordinatum, alter, qui in ea septimana vacare dicitur, simul cum ebdomadario officio misse intersit ministrando, qui tamen feria secunda et sexta missam dicet pro defunctis. Horum etiam sacerdotum electio ad decanum²⁹, quociens vacare contigerit, noscitur pertinere.

(Schluss folgt).

Anmerkungen.

- ¹ Die Worte: Cronica ecclesie Wypminensis rot von einer Hand saec. 14, der Rest Hand saec. 17. Ueber dieser Ueberschrift steht von der Hand, die die Chronik begann: Sancti spiritus assit nobis gratia.
- ² Abkürzung qnq.
- ³ Das gesperrt Gesetzte aus Gregor. Turon. hist. Franc. II, 5. Im folgenden die Vita S. Udalrici c. 12 benutzt. Pertz, S. S. VI, 401). Bibelstelle.
- ⁴ Ms. ipepis (!)
- ⁵ Ms. Agrippa (!)
- ⁷ Das gesperrt Gesetzte aus Gregor Tur. II, 6.
- ⁸ Das folgende mit einigen selbständigen Aenderungen nach der Vita S. Udalrici p. 401.
- ⁹ Ms. undeutlich durch Korrektur: Licum fluvium.
- ¹⁰ Nach qui ein undeutliches Wort auf Rasur, verschwommen, etwa tunc.
- ¹¹ Nach acies ein verschmiertes Wort auf Rasur.
- ¹² Ms. m'an' (!).
- ¹³ Zwischen funda und l' ein Buchstabe radiert.
- ¹⁴ So das Ms. ob barbarus?
- ¹⁵ Diese Verse entnahm Burkard einer unbekanntenen Quelle über die Ungarnschlacht.
- ¹⁶ Es stand qui, welches radiert und darüber: ut.
- ¹⁷ Es stand debent, darüber korr. presumant.
- ¹⁸ Das Eingeklammerte ist spurlos im Ms. radiert und nach Mone ergänzt.
- ¹⁹ Ms. acciri (!).
- ²⁰ Die Worte Diethero und Agnete nachträglich mit schwärzerer Tinte auf freigelassenem Raume in etwas grösserer Schrift eingefügt.
- ²¹ Ms. Wipinensi (!).
- ²² Ms. Qui (!).
- ²³ Ms. Pariensi (!).
- ²⁴ Psalm 25, 8.
- ²⁵ Ms. Quod.
- ²⁶ Von da an andere Hand.
- ²⁷ Ms. instituerent (!).
- ²⁸ Bis dahin diese Hand, die frühere Hand schrieb weiter.
- ²⁹ Ms. capitulum von Hand saec. 17 auf Rasur, jedenfalls Fälschung, es stand decanum, wie nach Mone p. 8.

Die am selben Tage eröffnete Bahnlinie Reinheim—Reichelsheim wird zweifellos auch künftig zu manchem Vereins-Ausfluge Gelegenheit bieten.

II. Historische und archäologische Mitteilungen.

Die Wüstung Ursenheim in der Gemarkung Wieseck.

Pfarrer Röschen zu Winnerod hat im 5. Jahresberichte des Oberhessischen Vereins für Lokalgeschichte die ansprechende Vermutung aufgestellt, dass der im Lorscher Codex erwähnte Wohnort Ursenheim¹ an der jetzt nach dem Grundbuch Ursulum, im Volksmund aber etwa Oeschelem benannten Oertlichkeit in Flur XXIII der Gemarkung Wieseck gelegen habe.

Das von ihm vermisste sprechliche Mittelglied giebt eine Beschreibung des s. g. grossen Wiesecker Zehnten aus dem Jahre 1640². Dieser Zehnte wurde aus drei Feldbezirken erhoben, von denen der dritte „uff der Ursenum“ genannt wurde. Der Feldteil, welcher diesen Namen besonders trug, lag zwischen den Wiesen und dem Wald.

Im Jahre 1640 war also der alte Namen bis auf die verkürzte und im Volksmund umgewandelte Endsilbe heim erhalten. G. S. z. S.

Die Chronik des St. Petersstifts in Wimpfen,

verfasst von Burcard von Hall und Diether
von Helmstatt.

Herausgegeben von F. W. E. Roth.

(Schluss.)

Hiis itaque ordinatis reverendus dominus Wernherus de Hornecke prepositus maioris ecclesie Spirensis, qui et

¹ Codex Lauresham. dipl. Mannh. II, 2918, nach dem Original verbesserte Lesung von Gareis im 1. Jahresbericht etc., 21.

² Gr. Haus- und Staats-Archiv, Urkundenabteilung, Wieseck.

prepositus huius ecclesie fuit, vir eximie honestatis consideratis hiis, que deus dignatus est per famulum suum Richardum in hac ecclesia operari, vocato ad se ipso Richardo, habitoque eius consilio, quatuor prebendas quatuor sacerdotibus in hac ecclesia ad aram beati Nicolai instituit, quorum collacionem preposito huius ecclesie reservavit, quos in tantum prediis dotavit, ut reditus earum antiquis prebendis canonicalibus equipararentur. Unde accidit, ut canonici eadem bona hiis prebendis collata suis prediis unirent, efficereturque unum corpus prebendarum, quibus idem ministerium conveniret. Fuerant idem persone in omnibus prioribus canonicis equales.³⁰ . . . quia in temporalibus distribuendis ipsorum est consensus requirendus iuxta illud, quod omnis tangit, ab omnibus, est tractandum.³¹ Illud quoque in hiis prebendariis summe tenendum et observandum est, quod in celebracione misse, que cum nota cantari debet, omnes simul tenentur, et debent interesse; et qui defuerit, a decano corripiatur cum pena. Facta est autem et celebrata hec sollempnis institutio predictarum quatuor prebendarum temporibus piissimi ac serenissimi Rudolphi regis et semper augusti Romanorum.

Anno igitur domini M.^o CC.^o septuagesimo octavo in die sancti Marci ewangeliste³² mortuus est ipse Richardus decanus. Concurrentibus itaque undique clericis et populis factus est planctus magnus super eum, et populi clamantes dixerunt:

Tempore quid heu miseris nobis accidit isto,
 Quo patrem patrie nostre perdidimus!
 Temporibus multis fuit hoc Wimpina superno
 Thesauro dives ac decorata nimis.
 O Richarde pater toto venerabilis orbe,
 Cur patriam nostram deseris immo tuam?
 Hic pater et dominus fueras custosque benignus
 Hactenus hac terra vivus et exanimis
 Rebus in adversis fueras spes una salutis,
 Munimen tribuens supplicibus populis,
 Quorum tu precibus presens venerande favebas,
 Votaque suscipiens queque rogata dabas.
 Undique currebat cunctis e partibus orbis
 Indiga plebs tristis, sed cito leta redit.
 Talia clamabant. Clerus prorupit in istas
 Voces, perfusus lacrimarum flumine vultus.
 Pastor oves proprias, cui nos committis alendas,
 Ve nobis miseris, quoniam te perdidimus
 Virtus, solomen nostrum, decus atque levamen.

Tu spes, una salus causaque leticie,
 Ve nobis miseris, hec omnia perdimus, at nos
 Hinc subit et luctus perpetuusque dolor.
 Mendicum vulgus indiscreta quoque voce
 Insultat morti, culpaturque deus
 Brachia cum manibus tollunt ad sidera vltus.
 Inproba³³ mors clamant tigribus asperior,
 Idris horridior monstroque cruentior omni
 Non optata venis nec depulsa redis.
 Mors mala, mors peior, mors pessima, quis tibi swasit
 Tale nefas facere, ve nobis miseris!
 Heu nobis miseris, quis noster erit modo finis?
 Quis modo finis erit? Ve nobis miseris!
 Heu nobis et ve semper geminatur et auwe
 Morte sua nobis attulit omne malum.³⁴

Interea sacerdotes corpus cum ymnis et psalmodia ad monasterium delatum missarum sollempniis, exequiis ex more celebratis ante summum altare sepelierunt, statimque capitulo indicto canonici dominum Dieterum de Helmestat decanum [elgebant]³⁵, qui confirmationem consecutus [est]³⁶. Mortuo domino Wernhero de Alenvelt huius ecclesie preposito eodem anno ante nativitatem domini predictus Dietherus decanus similiter a canonicis in prepositum est electus. — Richardus igitur filius fratris pie memorie Richardi decani subdiaconus et huius ecclesie canonicus una cum manufidelibus quos ipse decanus Richardus adhuc vivens executores sui testamenti constituit, de bonis suis duas prebendas duobus sacerdotibus instituunt, et harum prebendarum collatio ad capitulum taliter noscitur pertinere, quod si capitulum uno ipsorum sacerdotum decedente alium sacerdotem infra mensem non substituit, collatio ad prepositum devolvitur, qui si similiter sacerdotem substituere neglexerit, collatio ad episcopum diocesanum pertinebit. —

Est etiam institutum, ut idem sacerdotes alternis septimanis ita quod unus unam septimanam, alter alteram omnifera, nisi fuerit festum novem lectionum, missam dicat pro defunctis, ipsius Richardi memoriam faciendo summo diluculo videlicet statim post matutinas. —

Hiis itaque solempniter ordinatis et institutis, ego Burcardus sacerdos pia dei misericordia favente ad unam predictarum prebendarum vocatus et electus, tum demum in hac ecclesia me recepi, ubi etiam novissimam tubam me expectaturum optavi. Adeptus ergo prebendam una cum socio mihi assignato videlicet domino Ludewico de Northeim

canonici considerantes redditus, proventus et predia predictis nostris prebendis assignata tum propter amorem reverendi patris pie recordationis Richardi decani tum etiam propter honestatem ecclesie et firmiorem stabilitatem ipsarum prebendarum habito consilio maturiori nos et bona predictis nostris prebendis assignata suis prediis uniunt et prebendis et anumerati sumus cum reliquis ita, ut numero essemus decem et octo, quibus de uno granario et uno cellario equalis prebenda ministraretur.³⁷ Preterea statuerunt, ut ob perpetuam memoriam prefati Richardi tredecim scolaribus pauperioribus mandatum per totam quadragesimam de communibus ministraretur prebendis, videlicet feria secunda, quarta et sexta, quorum pauperum quilibet lotis pedibus et manibus a sacerdote ebdomadario interim, dum XV. gradus leguntur, reciperet unum panem et unum allet, dimidium cifum vini et unum hallensem. Ad panem vero statuerunt dari et computari quatuor maldera spelte et unum malderum siliiginis; quater igitur pistandum est, et qualibet vice prudens dispensator ordinabit ut pistor de uno maldero spelte et duobus quartalibus siliginis coctet LXV. panes. Est etiam notandum, quod quandocunque occurerit sterilitas vini, quod illo tempore dabuntur duo hallenses pro dimidio cifo vini. Insuper in suo anniversario, quod V. kalendas Masi celebrandum est, una libra halleniium inter presentes dari et dividi statuerunt. —

Hiisque itaque peractis prefatus H. decanus obiit, cui dominus Cunradus de Heilprunn frater matris mee in decanatu successit, vir largus satis, prudens et strenuus, et in dei famulatu pervigil et assiduus, et hic procuravit, ut cappis nigris induti per adventum et Septuagesimam ex precepto diocesani tam canonici quam prebendarii et vicarii perpetuo ad chorum procedere deberent. —

Huius etiam temporibus dominus Wecelo prebendarius ad aram sancti Nicolai vir honestus in extremis positus duas prebendas duobus sacerdotibus de suis bonis constituit et ordinavit, quorum collationem capitulo reservavit sub eisdem constitutionibus, sub quibus precedentes prebende ad beatam virginem³⁸ sunt institute. Fecitque eis ordinem missarum, videlicet ut diebus dominicis dicerent missam de sancta trinitate, feria secunda pro defunctis, feria tertia . . .³⁹ feria quarta . . .⁴⁰ feria quinta de corpore Christi, feria sexta . . .⁴¹ sabbato de beata virgine.

Anno igitur domini M.^o cc. octuagesimo nono Nonas Junii⁴² obdormivit in domino, et sepultus est in claustro

monasterii. In cuius anniversario I. libra hallensium datur presentibus. —

Hiis etiam temporibus⁴³ ob emendam cuiusdam militis Burcardi dicti Brendelin interfecti a quodam Muthardo nomine ad instituendum perpetuum sacerdotem ipse Muthardus actor sceleris huic dedit ecclesie L. libras hallensium, quibus dominus Siboto sacerdos plebanus de inferiori Isenheim⁴⁴ addidit X. libras, et comparata sunt a domino Dietero⁴⁵ preposito prefato XXX. maldera siliginis annui redditus, quos ipse prepositus Dieterus non ratione prepositure tenuit in villa Sigelspach⁴⁶. Visum est ergo canonicis expedire, ut predicto Sibotoni prefata prebendula offerretur, qui oblatam sibi suscepit, et susceptam plus circa centum libris satis copiose in redditibus auementavit. —

Sed cum hec omnia temporibus piissimi regis Rudolphi acta sint, vellem, si scirem, aliquantula de ipso et actis eius posteris narrare! Hic namque Rudolfus post mortem Frederici imperatoris scismatici et filios eius C. et H. reges exactos, cum imperium circiter annos xl. vacaret, et tota terra destructa quasi nutando ruinam minaretur, anno domini M.^o CC.^o LXX...⁴⁷ convenientibus principibus, ad quos electio pertinebat, in Frankenfurt circa festum Michaelis et ad electionem procedentibus, prout apostolicus Gregorius decimus ipsis dederat in mandatis, ex inspiratione, prout puta, divina, in regem electus est statimque Aquis coronatus est. Susceptoque sceptro regni omnes possessiones imperii a tenentibus eas revocavit, quibusdam etiam reddere nolentibus et propria abstulit cum hiis, que iniuste detinere conabantur. Interea quia rex Boemie dictus Otagger cum ocupasset⁴⁸ ducatum Austrie et quadam vana presumptione vellet tenere, de suis viribus et divitiis nimis confidens, predictus rex Rudolfus vir valde bellicosus, strenuus et animosus arridente sibi fortuna per omnia⁴⁹ convocatis principibus dixit publice, intencionem suam esse fixam, se velle iturum contra regem Bohemie. Precipiens singulis ac universis optimatibus, militibus, tribunis, centurionibus, vassallis ac a regno Romano infeodatis, ut essent parati in prelium, exposcens a singulis civitatibus sagittarios et viros quibus esset animus acer et fortis. Interea rex Bohemie cogitavit ipsum posse impedire, et data pecunia infinita quibusdam nobilibus terre istius, quorum primus fuit quasi dux, seu⁵⁰ marchio de Baden, qui nactus oportunitatem agresus circa Neckarum civitates ipsas preliis, quibus poterat, laccessivit, incendit villas et vastavit. Quibus omnibus rex Rudolfus nichil motus ab incepto non destitit, sed collecto

exercitu satis copioso iter arripuit, et pertransiens Noricorum regionem circa litus Danubii descendit. Et qualia et quam magna in illis finibus perpetraverit, non est meum, quia nequeo enarrare. Tandem quanta sagacitate et prudentia et strenuitate, que in eo tunc et semper resplenderunt, opulentissimam civitatem Austrie Wiennam intravit, et subiectos cives et quosdam rebelles abegerit, quis enarrabit adhuc rege Bohemorum in sua pertinentia persistente et interentis hinc et inde in prelio multis et plurimis in alis commissis. Tandem...⁵¹

Hic tedio dictandi affectus ille egregius Burkardus ultra describere cessavit. Nam circa conscripcionem bonorum huius ecclesie⁵² ac edificacionem monasterii et curie prebendalis et torculariorum ac aliarum utilitatum ecclesie in tantum ocupabatur, ut deinceps huiusmodi describere non curaret. —

Hinc ego Dytherus de Helmestat canonicus istius ecclesie predicto Burkardo sciencia et describendi stilo multum dissimilis ipsius vestigia tamquam magistri discipulus sequendo, in quantum parvitas ingenioli sufficit mei, inantea describere formidolose presumpsi. —

In nomine domini igitur incipio in verbo, quo ipse dimisit. Tandem⁵³ ambo reges collectis exercitibus infinitis e castris, civitatibus et aliis municionibus animo confligendi egrediuntur in campum, ubi aciebus belli, ut moris est, strennue dispositis acriter concurrunt, utroque exercitu se viriliter defendente infiniti gladiis, pugionibus et sagittis occiduntur. Ipse quoque rex Bohemie in ipso conflictu ense occubuit; quo perempto totus exercitus una cum baronibus et ministerialibus rengni⁵⁴ Bohemie se in manus et potestatem invictissimi regis Rudolphi dederunt. Quos ipse benigne, ut semper solitus erat, suscipiens, filio regis occisi nomine Wenzelao regnura Bohemie concessit. Cui eciam unam de fliabus suis matrimonio coniunxit. Omnibusque felicissime ac mansuetissime in Bohemia pacificatis et dispositis Wienam civitatem Austrie rediit, ibique dominum Alberhtum filium suum ducem Austrie et Stirie creavit, comitem quoque Einhardum de Tyrolis ducatus Karintie prefecit, quos ducatus rex Bohemie Otacker predictus, quia heredibus carebant, vacante Romanorum imperio sibi violenter usurparat. Ipse quoque rex Rudolfus filio suo domino Alberto duci Austrie filiam Einhardi ducis Karintie supradicti in matrimonium copulavit. —

Hiis rite et gloriosissime in Austria dispositis, Sweviam rediit, ibique filium suum dominum Hartmudum ducem

constituit, quia duce tunc temporis Swevia carebat, eique sororem regis Bohemie in coniugem tradidit. De qua filium nomine Johanes suscepit. —

Itaque cum inclitus ille rex Rudolfus contra spem omnium emulorum suorum in tam brevi tempore in tantum prosperatus fuisset, occurrerunt ei omnes principes, ducest comites, barones tocius Alemanie, ipsique tamquam regi et domino colla submitunt, quibus ille mittissime resalutatis omnium petitiones clementissime admisit. Et cum haberet sex filias, omnes nuptui tradidit, unam scilicet filio regis Sicilie et Apulie, alteram regi Bohemie, terciam Ludowico duci Bawarie, quartam Ottoni filio Heinrici ducis Bawarie, quintam duci Saxonie, sextam duci de Lunebure, et sic in regno firmissime stabilitus pacem et tranquillitatem toti Alemanie tutissime reformavit.

Post hec cum maxima multitudine equitum et curruum Burgundiam perrexit, et comitem eiusdem provincie inter Gallie primates potentissimum ad hoc coëgit, ut in propria⁵⁵ Basiliensem civitatem se intraturum coniuraret, inde nunquam exiturus, nisi benignissimi principis Rudolphi licencia requisita primitus et optenta. —

Hiis aliisque⁵⁶ quam pluribus litibus diris et guerris maximis atque bellis superatis destructisque predonum multis municionibus et castris, ac pace et quiete toti regno Alemanie strennuissime reformatis civitatem Spirenses adiit, ibique senio et labore confectus receptis sacramentis ecclesie absque gravi dolore felicem animam in manus angelorum ipsam in conspectu dei altissimi cum ymnis et canticis deducentibus feliciter exalavit. Sepultusque est ibidem in sepulcro regum anno domini MCCCXI in die divisionis apostolorum⁵⁷ anno regni ipsius decimo octavo. —

Post cuius obitum principes, in quibus ius elegendi regem consistit, secundum consuetudinem in die Philippi et Jacobi⁵⁸ in Vranckefurt convenerunt et dominum Adolffum comitem de Nassawe virum utique strenuum et illustrem in regem unanimiter elegerunt.

Quo coronato et in regno valide confirmato ob invidiam, quam principes adversus dominum Albertum filium quondam magnifici regis Rudolphi ducem Austrie habebant, ipse rex Adolffus predictum dominum Albertum de ducatus, quos a rege in feodum habere debebat, non solum infeodare non curabat, sed et sibi eosdem ducatus auferre conabatur. Quia, ut predictus dux percepit, melius erat, prevenire quam preveniri, cogitans, amicitias principum, comitum et baronum

tocius Alemanie prece et precio comparavit, et ad defendendum se strennuissime preparavit. —

Dum hec agerentur, obiit reverendus Conradus decanus huius ecclesie⁵⁸, in cuius locum creatus est in decanum egregius ille . . .⁵⁹ Burkardus, qui ante me hec describere incepit. Sub quo moriebatur quidam prebendarius huius ecclesie nomine Sibodo, qui de bonis suis in tantum contulit ecclesie, ut mandatum tempore quadragesimali secundum institutionem venerabilis quondam Richardi decani reliquis tribus diebus pauperibus erogaretur scholaribus. —

Hoc etiam tempore occisus Wolfradus armiger de Helmestat meus patruus a quibusdam malefactoribus, qui in emendam ipsius redditus XVIII. librarum hallensium sacerdoti perpetuo ad aram sancte Katherine virginis missam celebranti et lumen perpetuo ibidem continuandum assignarunt. —

Interim rumoribus crebrescentibus et ad aures illustris ducis sepius volantibus, quod rex Adolfus eum de ducatibus expellere niteretur, ipse collecta universa milicia Austrie, Stirie et Karintie in multitudine magna curruum et equitum terram suam egressus transito Danubio venit ad litus Reni, castra metatus est iuxta civitatem dictam Brisach. Cui rex Adolfus ibidem in alteram partem litoris Reni cum exercitu suo occurrit, sed neuter ad alterum poterat pervenire. Dum sic certatim utrumque litus occupant, dux Alberhtus receptis litteris Gerhardi archiepiscopi Moguntini et aliorum fautorum suorum de ad ipsos in Altzeiam civitatem veniendi, assumpsit secum episcopum Argentinensem ceterosque barones Alsacie ac naves oneratas⁶⁰ vino et blado per terram et alveum Reni malis gratibus regis civitatum ac aliorum fautorum suorum intrepidus usque in Altzeiam descendit. Ibi a predicto archiepiscopo et aliis adiutoribus suis benigne susceptus ipsum super dolium levantes in regem sublimarunt. —

Dum hec in Altzeia agerentur, rex Adolfus ducem insequi quantocius non cessabat, et etiam in villa dicta Ephenheim⁶¹ sita prope Wormaciam in ameno prato cum exercitu suo resedit sperans, se predictum ducem cum omnibus suis fautoribus absque sui exercitus periculo citissime superaturum, sed res aliter evenit. Nam cum rex in tanta spe consisteret, dimissis a se civibus multarum civitatum cum reliquo exercitu sepe dictum ducem insequitur, et in loco, qui dicitur Hasenberg⁶² iuxta cenobium sanctimonialium dictum Rosenthal anno domini M. CCXC. VIII. in die Processi et Martiniani⁶³ cum ipso pungnaturus incaute con-

greditur. Itaque victoria hinc inde nutante rex Adolfus improvisè occubuit. Quo comperto dominus Rudolfus comes Palatinus et dux Bawarie gener predicti regis una cum duce Ottone patruo suo cum multitudine magna militum et armigerorum de conflictu usque in Wormaciam cellerrime fugierunt reliquis comitibus et baronibus cum suis exerciti- bus adhuc viriliter pungnantibus. Sed quia tot et tanti ab ipso conflictu confugerant, dux Alberhtus de victoria iam securus cum exercitu suo repungnantibus sibi acerrime restit, ac omnes eos cicius, quam sperari poterat, pungnando vincens captivabat. Quibus tamen se in hoc elementem more patruo exhibuit, ut nullum eorum vinculis includeret, sed omnes ad propria remeare permisit, quousque ipse eos quemlibet specialiter, ut ad eum veniret, revocaret. Et sic in proposito suo nimis confortatus asumptis secum archi- episcopo Moguntino et aliis adiutoribus et fautoribus Aquensem adiit civitatem, et ibidem contra spem multorum in regem confirmatus est et coronatus. —

Hiis ita gestis dominus meus Dytherus de Helmeſtat huius⁶⁴ Winpinensis [ecclesie]⁶⁵ archidiaconus, qui erat meus patruus, cum archidyaconatum suum viginti quatuor annis et amplius gubernasset laudabiliter, correptus febre anno domini M^o.CC^o.XCIX in vigilia Mathie apostoli⁶⁶ in castro Helmeſtat felicem exalavit animam. Qui capellam sancte Katherine in ecclesia ista propriis sumptibus construxit, et sacerdotem in ea perpetuo ministraturum instituit, et eidem in competentibus redditibus providit. Tradidit eciam ecclesie isti LX. libras hallensium ad ambonem et altare sancte crucis sub ipso ambone construendos. Dona- vitque huic ecclesie tria cum dimidio iugera vinearum sita in marcha ville Duttenburg⁶⁷, ita ut decanus et capitulum ecclesie Winpinensis XII. urnas vini melioris, quod eis de decima in maiori Gartach provenerit, inter beneficiatos ecclesie, qui in quadragesima vesperis mortuorum et com- pletorio intersunt, distribuant sine dolo. Preterea legavit ecclesie isti pratum situm in marcha ville Bageſtat,⁶⁸ cuius prati latitudo et longitudo continet XII iugera, ita ut cen- sus, pro quo predictum pratum annuatim locari poterit, in aniversario suo presentibus in choro dividatur. —

Post cuius obitum electus fuit in prepositum dominus H.⁶⁹ de Duna,⁷⁰ qui eciam erat prepositus maioris ecclesie Wormaciensis, quo archidiaconatum Winpinensem guber- nante obiit ille gloriosus Burkardus decanus anno domini M. CCC^o quem nullus ante vel post eum in utilitatibus ecclesie istius procurandis precelluit vel precellet. Testes

sunt casule, libri et sedes chorales, testes sunt curia prebendalis et torcularia in ea sita. Testes sunt recuperaciones, renovaciones ac descripciones omnium bonorum istius ecclesie et alia beneficia, que per eum dingnatus est dominus operari, sicut usque in presentem diem hec omnia cerni poterunt in hac ecclesia fide oculata. Preterea construxit in hac ecclesia cappellam sancti Kyliani suis sumptibus ac ipsam plenissime propriis sumptibus dotavit, ita ut duobus sacerdotibus in predicta cappella alternis septimanis missas celebrantibus in eisdem bonis in victualibus competenter sit provisum. Item emit a decano et capitulo huius ecclesie redditus XII. malderorum siliginis et XX. solidos hallensium pro centum libris hallensium pecunie numerate et solute, ita ut de predictis XII malderis siliginis duo rappacia quatuor scolaribus choro deservientibus cottidie distribuuntur, et XX. solidi in aniversario ipsius presentibus chori dividantur. —

Igitur cum serenissimus ille dominus et rex Alberhtus in tam brevi tempore tam mangnifice sublimatus et prosperatus fuisset in rengno, incurrit invidiam principum, sicut fortunatis hominibus accidere solet. Quorum principum quatuor videlicet tres archiepiscopi et dominus Rudolfus dux Bawarie filius sororis predicti regis obligacionibus et coniuracionibus multis confederati contra regem se erexerunt. Quos omnes una estate ita potenter sibi subegit, ut de cetero contra eum mugire non auderent. —

Dehinc regem Bohemie Wentzelaum aggressus, qui aliquantulum supradictis principibus favebat, rengnum devastabat, sed tamen nichil egregium ibidem peregit. Tandem rege Bohemie Wentzlao predicto sine filiis et heredibus decedente felicissimus rex Alberhtus dominum Rudolfum filium suum eidem rengno prefecit.

Post talia miranda et stupenda que excellentissimus rex in multis provinciis perpetravit, ac pace et quiete toti Alemanie instaurata, dum quasi iocando omnes provincias et civitates tocies Germanie inermis transire proponeret, a duce Johanne filio fratris sui domini Hartmanni ducis Sweuie, de quibus supra memoravi, in campo lato et spacio, dum iuxta regem confabulando equitaret, inopinate confossus gladio occubuit, in quo loco eius nobilissima coniux regina cenobium sanctimonialium in memoriam ipsius construxit, et eidem cenobio nomen Kungesvelt inposuit. —

Itaque post decessum honorabilis domini Burckardi decani dominus Geroldus de Hawenstein vir iustus, pius, clemens et multum hospitalis in decanum eligitur. Sub quo obiit Gerhardus canonicus huius ecclesie, qui duas pre-

bendas competentes duobus sacerdotibus in altari sancte crucis perpetuo ministraturis de bonis suis propriis instituit, ac III. libras hallensium in aniversario suo presentibus in choro perpetuo dividi procuravit. —

Romano igitur inperio serenissimi principis Alberhti regimine destituto, congregatis principibus die ad celebrandam electionem futuri regis prefixa, dominum Heinricum comitem de Lutzelnburg in regem unanimiter elegerunt. Qui statim post coronationem suam omnes provincias et civitates tocius Alemanie peragravit, ac Spiram rediens filio suo domino Johanni reingnum Bohemie tunc herede carens auctoritate inperiali concessit, ipsique unam de filiabus Ventzelay quondam regis Bohemie in coniugem tradidit. Sicque omnibus rite in Alemania dispositis ipse Alpes transiit et Mediolanum civitatem feliciter pervenit. Ubi confluentibus ad eum ducibus, comitibus et baronibus diversarum provinciârum et regionum mangnum exercitum collegit. Indeque progrediens Brixiam civitatem Lombardye fortissimam obsedit, in cuius obsedione habuit occies centum milia armatorum, ut audivi,⁷¹ qui eo tempore ibidem sub ipso militabant. Dumque ibidem moraretur, quot et quanta egregia ac forcia facta peregerit, et quot civitates munitissimas ac castella forcia in dedicionem accepit, non est mee facultatis evolvere. Tandem civitate Brixienti, quam obsederat, devicta muroque eius funditus diruto, et vallo conplanato, Januensem civitatem Tussie adiit, ibique aliquandiu moratus nobilissima ac devotissima eius inperatrix de hac luce migravit, et ibidem gloriosissime et sumptuosissime tradita est sepulture. Post cuius decessum ipse Romam perrexit, ibique a duobus cardinalibus missis a papa Clemente, qui eo tempore Avinionis morabatur, in imperatorem consecratus est et coronatus. Quibus sollempnissime peractis Pisam civitatem Tuscie peciit, ubi infirmitate correptus morte obiit naturali et in eadem civitate honorifice, prout imperatorem decuit, est sepultus.

Cuius morte comperta principes in die sancti⁷² Luce ewangeliste⁷³ ad eligendum regem in Vranckenfurt⁷⁴, ut moris est, convenerunt. Quorum principum quatuor scilicet archiepiscopi Moguntinensis et Treverensis, rex Bohemie et marchio de Brandenburg dominum Ludewicum ducem Bawarie in regem elegerunt. Reliqui tres dominum Fredericum ducem Austrie elegerunt. Quorum regum exercitus, qualiter ab invicem recesserint, et quantam penuriam ac inopiam fame et frigore pertulerint, quomodo ubi et quando ac per quos predicti electi, confirmati et coronati

fuerint, aut qualiter postea unus alterum fere duodecim annis persecutus fuerit, et quomodo ultimo circa festum sancti Michahelis conflixerint; in quo conflictu dominus Fridericus predictus captus fuit per dominum Ludowicum ac in vincula coniectus in castro dicto Truwesnit⁷⁵ duobus annis et amplius securissime est custoditus, quam captivitatem fratres sui videlicet dominus Lupoldus dux Swevie, dominus Heinricus, dominus Albertus et dominus Otto, duces Austrie et Stirie parvipendentes et quasi vilipendentes tot et tanta mala per incendia villarum, strages hominum, sediciones civitatum et castrorum fere toti Alemanie intulerunt, quod arbitror pergamenum deficere ad capiendum, pennas et incaustum non sufficere ad scribendum. —

Unde hiis et qualiter predictus dominus Fridericus a vinculis solutus fuerit, et qualis amicitia seu concordia inter ipsum et magnificum regem Ludewicum exstitit ordinata relictis, regredior ad ea, ad que conscribenda egregius ille Burckardus intencionem suam describenda fundaverat, scilicet ut sub quibus regibus, quo tempore et per quos cultus divinus in hac ecclesia augetur, ad perpetuam rei memoriam describeretur. —

Tercio itaque predictorum regum electionis anno obiit sincerissimus, piissimus ac hospitalissimus dominus Geroldus de Hawenstein decanus, qui prebendam in hac ecclesia sacerdoti perpetuo deservendam instituit, quam hospicio optimo prope ecclesiam sito in Massenbach⁷⁶ duabus curiis cum earum pertinentiis, agris, pratis et censibus in maiori Gartach XX. iugeribus optimarum vinearum, in civitate Winpinensi et marchia eiusdem censibus et IX iugeribus agri peroptimi largissime dotavit, et in aniversario ipsius quatuor libras hallensium presentibus in choro dividi constituit. In cuius locum electus fuit Heinricus dictus de Grunbuch, vir castus, iustus et rectus.

Post cuius obitum⁷⁷ Reinbodo de Nyperg⁷⁸ vir clarus genere ordinatus fuit in decanum. Sub quo Conradus dictus Zophritter, prebendarius huius ecclesie obiit, qui quatuor cum dimidio iugera vinearum sita in marchia ville Eberstat⁷⁹ legavit ecclesie, ut de vino, quod de eisdem vineis provenire poterit, mandatum in cena domini quolibet anno cum ea sollempnitate, qua nunc peragitur, in hac ecclesia celebretur, videlicet ut decanus cum omnibus canonicis et prebendariis ecclesie in domum capitularem in cena domini post prandium conveniant audituri sermonem ipsi festo convenientem et interim, dum sermo legitur, decanus vel senior sacerdos⁸⁰ in ingressu ecclesie omnibus canonicis et preben-

dariis manus et pedes abluat et confectiones specierum et vinum ad potandum cum omni devocione et graciaram accione, prout est institutum, administret. Que sollempnitas et ministracio ante institutionem predicti Conradi Zophritter nunquam in hac ecclesia fuerant celebrate. Item idem C. tradidit ecclesie duo cum dimidio iugera vinearum sita in marchia ville Kochendorf,⁸¹ ita ut postquam duodecim urne vini, que in Quadragesima in vesperis mortuorum et completorio presentibus in choro existentibus dividi solent, defecerint, extunc vinum, quod in eisdem vineis excreverit, predictis presentibus in choro existentibus mensura equali dividatur. Preterea legavit alia quedam bona de quibus unam libram hallensium in aniversario suo presentibus chori dividi constituit, prout hec omnia in instrumento desuper confecto plenius sunt conscripta. Hic sisto ratem.

Sed⁸² quia torrens modicum intumuit, ideo puppi ad navigandum ulterius remos inposui. Postquam vero dominus Reinbodo de Niperg ecclesiam istam satis honeste aliquot annis rexisset, correptus caligine oculorum decanatum resignavit. Post quem dominus Petrus de Muer in decanum non dei causa⁸³ electus, sed magis est etractus. Qui post obitum illustris viri domini Engelhardi de Winsperg in prepositum huius ecclesie est electus. Cui dominus Gerlacus de Bettingen vir largus, beningnus⁸⁴ et hospitalitati inserviens in decanatu successit, sub cuius regimine Elizabet virgo et conversa dicta de Hawenstein duo iugera cum dimidio vinearum sita in marchia ville Northein in loco, qui dicitur Schecherhusen et duo iugera agri campestris speltifera sita in marchia Offenhein sub vineis dictis Hawsteige ab omni exaccione libera et censu huic ecclesie legavit, ita ut, si fieri posset, prebendula aliqualis ex hiis institueretur. Cuius devocionem ac sanctam intencionem dominus Ditzo de Steinfurt prebendarius huius ecclesie frater predictae Elizabet animadvertens, sex iugera agri campestris speltifera sita in terminis et marchia ville Steinfurt in loco, qui dicitur vf dem Hage et unum iuger cum quarta parte iugeris prati siti in territorio vallis Winpinensis in loco [qui]⁸⁵ dicitur der Hat, ab omni censu et exaccione libera supradictis vineis et agris superaddidit suplicans [a]⁸⁶ decano et capitulo, ut predictos agros, vineas et prata in suam communitatem reciperet, et ex eis prebendulam in ecclesia Winpinensi institui permittere dignarentur, et ipsi Dyetzoni eandem prebendulam, quamdiu viveret, conferre liceret infra unum mensem a tempore vacacionis actu sacerdoti, qui sep-

timanatum quatuor missas in remedium animarum ipsorum duorum parentum ac omnium benefactorum suorum in altari summo ante primam celebraret, et post mortem ipsius Dyetzonis collatio predictae prebendulae ad decanum et capitulum ecclesie predictae sub condicionibus prescriptis pleno iure pertineret. Cuius precibus decanus et capitulum benivole annuentes de predictis bonis prebendam institui permisissent, ipsam prebendam ad sacerdotem in ea institutum in suam communitatem et tuitionem benignissime susceperunt.⁸⁷

Ego Warmundus de Wittstat dictus Hagenbuch senior canonicus ecclesie collegiate S. Petri vallis Wimpinensis perlegens anno XV^c XX^o cronicam istam invenio desolationem, et nullum aliquid scripsisse a temporibus, quando duo imperatores electi sunt inter se consobrini videlicet Ludwico Bavarie et Friderico Austrie ducibus usque ad annum, quo supra, anno scilicet XV^c XV. Quo etiam anno sublato Maximiliano imperatore principes electores⁸⁸ unanimi consensu Franckfordie convenientes elegerunt Karolum regem Hispanie Austrie ducem etc. in Romanorum regem ac cesarem, licet Francorum rex multas dunnas auri certis Alemanie principibus transmiserit, inane tamen et frustra. Is Karolus Philippi regis Hispanie Maximiliani ex Maria filia ducis Caroli illustrissima femina natus. Sub eodem Carolo et Maximiliano antecessori etiam Friderico mira in Alemania contentiones exorte, ut in cronicis patet etc. Philippus comes Palentini, Bavarie dux, filium habuit nomine Rupertum, qui cum dispensatione filiam ducis Georii Bavari unicam duxit in matrimonium. Georio mortuo lis magna inter Palentinum et Albertum ducem Bavarie ob hereditatem oritur, armis res acta diu est. Maximilianus imperator Philippum comitem Palentini banno imperiali notat, duces ac principes regni contra eundem Palentinum incitat. Itaque Landgraffius Hassie incendiis ac aliis incomodis eundem Palentinum molestatt. Rupertus in Bavaria undique bellum instaurat Bohemorum auxiliis fretus. Qui Rupertus illustrissimus dux ac belli fortunatus tandem instinctu Alberti Bavarie ducis una cum conthorali veneno extinguitur. Dux Ulricus Wirtenbergensis propter contumaciam Philippi Palentini et bannum eidem vi abstulit Maulbron, Besicken, Winsperg, Newenstat am Kochen, Meckmül etc. Extincto autem Ruperto lis sedata, et Ruperti filiis et filiabus alique civitates in Bavarie date etc. Ecclesia collegiata nostra eo tempore auctoritate et mandato Maximiliani cesaris in pro-

tectione Philippi Palentini erat, sed instinctu ducis Wirtenbergensis in ipsius protectionem devenit, qui secure eam Wimpenensem ecclesiam tutatus. Qui et ipse Ulricus per Wilhelmum ducem Bavarie cum civitatibus Lige Suevie anno XV^e XVIIj ducatu pulsus est. Quare dicta ecclesia sub protectione regiminis ducatus Wirtenbergensis ac Caroli electi Romanorum regis hodie consistit. —

Anmerkungen.

- 30 An dieser Stelle 3 Zeilen teilweise radiert.
- 31 Von da an andre Hand.
- 32 25. April. —
- 33 Ms. improbra. (!)
- 34 Von da an gleiche Hand aber dunklere Tinte.
- 35 Dieses Wort am Rande von Hand saec. 15 ergänzt.
- 36 Zu ergänzen.
- 37 Andre Hand in kleinerer Schrift und braunerer Tinte.
- 38 Die Worte ad beatam virginem auf Rasur von Hand saec. 15/16. —
- 39 Lücke durch Rasur.
- 40 Desgleichen.
- 41 Desgleichen.
- 42 Ms. Junii Junii (!). 5. Juni.
- 43 Ms. temporibus temporibus (!).
- 44 Untereisheim.
- 45 Das Wort teilweise von Hand saec. 15.
- 46 Siegelsbach.
- 47 Der Rest der Zahl radiert. Am Rand III ergänzt.
- 48 Ms. ocuperasset (!).
- 49 Damit schliesst Blatt 7^v. An den Rand unten schrieb eine Hand saec. 17. Finis chronici Burckardi de Hallis. Quaedam hic deesse videntur. Es fehlt aber nichts, wohl aber deutet ein Falz vor Blatt 8 an, dass möglicherweise Diether, der Blatt 8^r anhebt, den Rest der Schrift der Hand, die Blatt 7^r schrieb, ausschnitt und den Text auf Blatt 8 neu eintrug. Ueber Diethers Arbeit steht roth (saec. 14): Cronica de principibus und von einer Hand saec. 17: Incipit Chronicon cuiusdam ex nobili familia de Helmstat.
- 50 Ms. s. —
- 51 Bis dahin dictierte Burkard. Von da an braunere Tinte, so dass hier Diethers Arbeit anhebt.
- 52 Gefertigt 1295.
- 53 Siehe oben. —
- 54 Diether schreibt mitunter rengni neben regni und Aehnliches, was ich stets beibehalte.
- 55 Fehlt wohl persona.
- 56 Ms. al (!) aliisque, zwischen beiden Worten etwas radiert. —
- 57 15. Juli.
- 58 Am Rande steht von einer Hand saec. 17: Conradus de Heilpronna decanus obiit anno 1292.
- 59 Nach ille ein Wort radiert.

- ⁶⁰ Ms. ornatas.
⁶¹ Heppenheim a. d. Wiese.
⁶² Verschieden statt Hasenbühl bei Göllheim.
⁶³ 2. Juli.
⁶⁴ Ms. hius (!).
⁶⁵ Ist wohl zu ergänzen.
⁶⁶ 24. Feb. —
⁶⁷ Duttenberg.
⁶⁸ Babstatt.
⁶⁹ Henricus.
⁷⁰ Dhaun a. d. Nahe.
⁷¹ Es fehlt jedenfalls: ab iis.
⁷² Ms. sancte (!).
⁷³ 18. October.
⁷⁴ Ms. Vrackenfurt (!).
⁷⁵ Trausnitz.
⁷⁶ Massenbach Oberamts Brackenheim.
⁷⁷ † 4. Feb. (1316) das Necrolog sagt zu II. Non. Feb. O Henricus de Grunbuch decanus huius ecclesie, qui constituit dare libram hall. presentibus in choro de omnibus bonis suis. —
⁷⁸ Neipperg Oberamts Brackenheim.
⁷⁹ Eberstatt Oberamts Weinsberg.
⁸⁰ sacerdos radiert, aber noch lesbar.
⁸¹ Bei Wimpfen.
⁸² Von da an braunere Tinte.
⁸³ Die Worte dei causa auf Rasur von Hand saec. 17.
⁸⁴ Hiermusste Diether Blatt 9^v untenabbrechen, da als er seine Chronik schrieb, eine andere Hand auf Blatt 10^r bereits eine Urkunde von 1331 (Statuten Bischofs Gerlach von Worms für Wimpfen) eingeschrieben und dazu das ganze Blatt mit Ausnahme der rechten Spalte der Rückseite verwendet hatte. Diether benutzte diese Spalte zur Fortsetzung unter Verweis auf das Blatt vorher † vide hoc signum. Dieses ist für Abfassungszeit des Schlusses nicht unwichtig. —
⁸⁵ Ist zu ergänzen.
⁸⁶ Desgleichen.
⁸⁷ Bis dahin Diethers Hand. Eine Hand saec. 17 schrieb darunter: Finis chron. Dithe. de Helmstat. Dann folgt am Rande unten ein Wappen von der Hand Warmunds von Wittstatt und 4 Nulle mit dem Vermerk: Quere folio 50^o. Unter dem Wappen, (das des Warmund) steht Hagenpuch. Da eine Hand saec. 13 bereits Blatt 12^r mit dem Eide des Probst beschrieben, war nur am untern Rande Platz für seine Einträge.
⁸⁸ Bis dahin Blatt 11^r, der Rest auf Blatt 50^r und 51^r.